



# GOLDESEL

TRADING & INVESTING

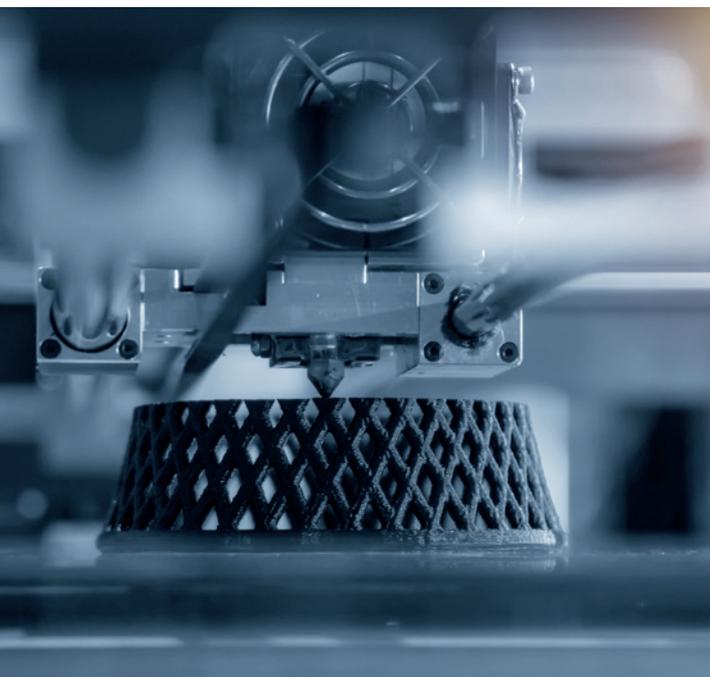


# XIAOMI

**Xiaomi** ist auf einer **Wachstumsmission** und bietet Apple und Co. mit seiner aggressiven Preisstrategie die Stirn. Das chinesische Technologieunternehmen steigt jetzt sogar in die Märkte E-Autos und Autonomes Fahren ein. Aber die politischen Risiken machen Sorgen. **Lohnt sich jetzt noch ein Kauf der Aktie?**

# GOLDESEL MAGAZIN

# KVV 28



# INHALT

<b>01 - VORWORT</b>	<b>S. 3</b>
<b>02 - WOCHENRÜCKBLICK KW28 &amp; AUSBLICK KW29+30 2021</b>	<b>S. 4-8</b>
<b>03 - ARK INVEST REPORT TEIL 12</b>	<b>S. 9-13</b>
<b>04 - UN-ANALYSEN</b>	
<b>04 - DUOLINGO IPO</b>	<b>S. 14-22</b>
<b>04.1 - XIAOMI</b>	<b>S. 23-28</b>
<b>05 - SWING TRADING</b>	
<b>05 - DEPOT</b>	<b>S. 29-30</b>
<b>05.1 - SWING TRADES</b>	<b>S. 31-36</b>
<b>05.2 - STOCKS ON FIRE</b>	<b>S. 37-40</b>
<b>06.1 - SOFTBANK</b>	<b>S. 41-50</b>
<b>06.2 - IPO</b>	<b>S. 51-52</b>
<b>07 - INTERVIEW INSTAGRAM AKTIENGRAM</b>	<b>S. 53-55</b>
<b>08 - INTERVIEW MIT CHRISTIAN</b>	<b>S. 56</b>
<b>09 - INSIDERKÄUFE</b>	<b>S. 57-58</b>
<b>10 - FINANZPRODUKTE</b>	<b>S. 59-61</b>
<b>11 - QUELLEN</b>	<b>S. 62-63</b>
<b>12 - VORSTELLUNG MITWIRKENDE</b>	<b>S. 64</b>
<b>13 - HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND IMPRESSUM</b>	<b>S. 65-66</b>

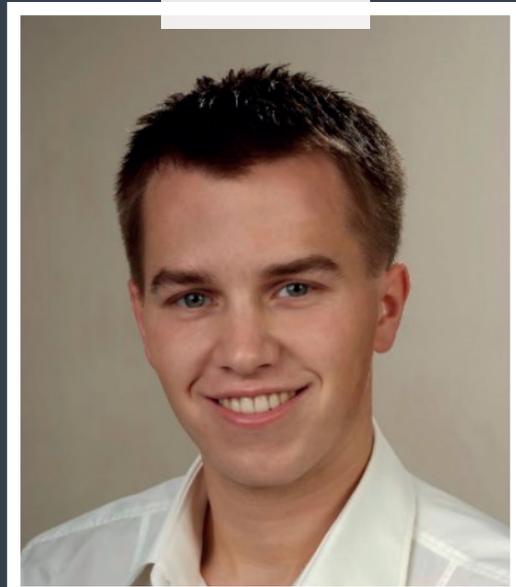
# VORWORT

## Liebe Goldesel-Community,

vergangenen Mittwoch stellte die Europäische Kommission ihren großen „Fit for 55“-Plan zur Verringerung von Treibhausgasen vor. Mit diesem historischen und sehr umfangreichen Paket an Auflagen will die EU-Kommission die Klimaziele für 2030 erreichen. Bis dahin soll der Ausstoß klimaschädlicher Gase im Vergleich zum Jahr 1990 um 55 % sinken.

Somit ist Europa der allererste Kontinent, der eine umfassende Architektur zur Umsetzung seiner Klimaziele vorlegte. Insbesondere die Automobilindustrie ist von diesen Plänen stark betroffen, denn derzeit stammt rund ein Fünftel der EU-weiten Emissionen aus dem Verkehr. Nach dem Willen der Kommission sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Pkws bis 2030 um 55 % unter das heutige Niveau sinken. Fünf Jahre später müssen Neuwagen dann ganz emissionsfrei sein. Das leisten nach derzeitigem Stand der Technik nur reine Elektroautos - voraussichtlich also keine große Zukunft für herkömmliche Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Weiterhin plant die EU einen neuen Emissionshandel, was auch die Industrieunternehmen und Fluggesellschaften betreffen und belasten würde. Über ein sogenanntes ETS-System müssen die meisten Industrieunternehmen, die Energiewirtschaft sowie Betreiber von Flügen innerhalb der EU seit 15 Jahren Zertifikate kaufen, wenn sie CO<sub>2</sub> ausstoßen möchten. Sie können diese untereinander handeln. Da die EU die Gesamtzahl je nach CO<sub>2</sub>-Ziel reduzieren wird, werden die Preise dementsprechend steigen.

Durch die Umsetzung der EU-Pläne werden die Bürger finanziell direkt betroffen sein, denn Benzin, Diesel, Gas und Öl werden absehbar teurer. Der Preisanstieg soll einen Wechsel hin zu klimaneutralen Pkws und Heizungen bewirken, doch der Plan birgt das Risiko sozialer Turbulenzen. Es geht um die Frage, wie bezahlbar Strom, Wärme und Mobilität künftig für EU-Bürgerinnen und -Bürger ist. Ob es sich in Europa nicht nur grüner, sondern weiterhin auch gut leben lässt. Das Paket aus insgesamt 12 Gesetzesvorschlägen wird jetzt im Kreis der 27 Mitgliedsstaaten und im EU-Parlament diskutiert, was Monate dauern kann. Am Ende müssen beide Seiten zustimmen.



**JOHANNES  
BRILL**

Meiner Meinung nach ist der Schritt zu einer klimafreundlicheren Welt enorm wichtig. Gerade vergangene Wochen haben wir auch in Deutschland gespürt, was Unwetter, hervorgerufen durch den Klimawandel, anrichten können. Auf der anderen Seite wird das Leben immer teurer, für mich muss es einen Kompromiss zwischen Klimawandel und einem bezahlbaren Alltag geben. Hier muss man über kreative Ansätze nachdenken, wie es die nördlichen EU-Länder mit ihrem Ansatz zu einem nachhaltigen Staat bereits vormachen. Somit ist ein nachhaltiges Handeln und Wirtschaften die Basis, um die Lebensgrundlagen für kommende Generationen zu bewahren.

Abschließend noch kurz zu mir: Mein Name ist Johannes Brill, ich bin Redakteur für den Rückblick und den Ausblick und versorge euch mit wichtigen Quartalszahlen und Konjunkturterminen. Außerdem präsentiere ich euch Swing-Trading-Ideen. Ich freue mich über den Austausch mit euch!

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen des aktuellen Magazins mit vielen spannenden Themen und eine erfolgreiche nächste Handelswoche.

# WOCHENRÜCKBLICK KW28 & AUSBLICK KW29+30 2021

VON JOHANNES BRILL

## WOCHENRÜCKBLICK KW 28

Der deutsche Leitindex ist imposant in die neue Handelswoche gestartet, kletterte direkt nach oben und überwand mit 15.806 Punkten sein bisheriges Rekordhoch und schaffte somit eine neue Bestmarke. In den weiteren Handelstagen bis zur Wochenmitte zeigte sich für die Anleger täglich das gleiche Bild. Der DAX hat die anfänglichen Verluste jeweils im Tagesverlauf wieder aufgeholt, tut sich aber weiter schwer damit, über den bestehenden Rekordstand hinaus nachhaltig höhere Niveaus zu markieren. Somit bewegt sich der Leitindex ohne neue Trends weiterhin zäh im Bereich von 15.500 bis 15.800 Punkten.

Zum Ende der Woche hin ging dem deutschen Leitbarometer mangels Rückenwinds von der Wall Street die Puste aus und entfernte sich von seinen Rekordhochs. Ins Wochenende verabschiedete sich der DAX sogar mit Verlusten. In der letzten Handelsstunde weitete der Index seine Verluste aus und schloss letztlich bei 15.540 Punkten um 0,57 % leichter. Verstärkt wurde der Abgabedruck im späten Geschäft durch eine im Handelsverlauf schwächelnde Wall Street.



## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Chart von ViTrade

Auch an der Wall Street purzelten zu Beginn der Woche erneut die Rekorde - vom Sommerloch war keine Spur. Der breit gefasste Index S&P 500 schaffte mit 4.384 Punkten die zwölfte Bestmarke in 13 Handelstagen. Vor dem Beginn der US-Bilanzsaison am Dienstag strotzen die Anleger vor Optimismus. Im weiteren Wochenverlauf schaffte es der Nasdaq 100 erstmals über 15.000 Punkte. Zur Wochenmitte tat sich jedoch nicht mehr viel, sodass die Wall Street auf dem hohen Rekordniveau verharrte. Auf die höher als erwartet ausgefallenen US-Juni-Preisdaten reagierten die Anleger an der Wall Street erstaunlich gelassen. Geholfen haben dabei unter anderem solide Bankbilanzen.

Darüber hinaus beruhigte Notenbankchef Jerome Powell die Märkte bezüglich bevorstehender Zinserhöhungen. Dabei erklärte er, dass die Notenbank Fed noch nicht so weit sei, um über konkrete Schritte zur Straffung ihrer extrem lockeren Geldpolitik nachzudenken. Die Anleger sorgten sich jedoch weiter um die hohe Inflation. Denn sollte diese nicht sinken, müsste die Fed mit einer schärferen Geldpolitik gegensteuern, was die Börsen belasten dürfte. Grund für die wiederaufkommenden Befürchtungen der Investoren war der starke Anstieg der Verbraucherpreise um 5,4 % - so stark wie seit 13 Jahren nicht mehr. Die Konjunktur- und Zinssorgen beendeten vorläufig die Rekordjagd an der Wall Street, die zum Ende der Woche schwächer aus dem Handel ging.

## TOPS UND FLOPS KALENDERWOCHE 28

DAX  
15.540

**-0,57 %**

Nasdaq 100  
14.717

**-0,55 %**

### TOPS

Covestro  
57,22 EUR (+5,57%)

Volkswagen VZ  
210,35 EUR (+4,91%)

Daimler  
73,18 EUR (+3,46%)

### FLOPS

MTU  
203,50 EUR (-1,35%)

RWE  
30,53 EUR (-2,30%)

Siemens Energy  
22,92 EUR (-12,45%)

### TOPS

Moderna  
259,67 \$ (+11,54%)

Netea SE  
114,41 \$ (+8,58%)

JD.COM  
76,86 \$ (+8,42%)

### FLOPS

Biogen  
328,16 \$ (-11,07%)

Peloton  
111,19 \$ (-10,37%)

Zoom Video  
356,81 \$ (-7,56%)

2

#### BILDQUELLEN:

<sup>2</sup> Darstellung selbst erstellt

## AUSBLICK KW 29+30

Der deutsche Leitindex scheint diese Woche im typischen saisonalen Sommerloch angekommen zu sein. Einen direkten Grund zur Beunruhigung gibt es aktuell noch nicht, da sich das deutsche Börsenbarometer nach wie vor in einer Seitwärtsbewegung zwischen 15.500 und 15.800 Punkten befindet. Der Gesamtmarkt beginnt sich jedoch immer mehr einzutrüben. Bei den Anlegern scheinen Corona- und Inflations Sorgen in den Köpfen wieder präsent zu werden.

Die Anleger bleiben also vorsichtig, auch weil sich derzeit die Corona-Sorgen verstärken. Zum Ende der Handelswoche am Freitag stufte das RKI die Niederlande, Griechenland und Teile Dänemarks als Risikogebiete ein. Auch hierzulande steigen die Ansteckungen, wenngleich noch auf niedrigem Niveau und überwiegend bei jüngeren, noch nicht geimpften Personen. Die zuletzt verstärkte Ausbreitung der hochansteckenden Delta-Variante des Coronavirus schürt an der Börse wieder Konjunktursorgen. Die Ausbreitung der ansteckenderen Delta-Variante ist derzeit die wichtigste heraufziehende Gefahr, warnen Analysten. Doch trotz aller Bedenken wie Inflations Sorgen und Delta-Variante zeigt sich das heimische Börsenbarometer robust. Angesichts des im Augenblick niedrigen Handelsvolumens sind solche Kurskapriolen wie zum Ende der Handelswoche keine Seltenheit, weil sich immer mehr Marktteilnehmer in den Urlaub verabschieden. Aus technischer Sicht hat sich in den beiden letzten Han-

delswochen nicht viel getan. So befindet sich der Deutsche Leitindex weiterhin in einer engen Range nahe dem Allzeithoch zwischen 15.500 – 15.800 Punkten. Auffällig sind die hohe Anzahl an false break-outs aus der Zone heraus, wobei das Bärenlager deutlich impulsivere Versuche startet, den Leitindex in entsprechende Richtung zu lenken. Ein Indiz dafür war das Verlassen eines symmetrischen Dreiecks nach unten hin, wobei sich auch das als Falle herausstellte. Folgende Grafik zeigt die Entwicklung des DAX seit dem vierten Quartal 2020.

False break-outs sind für Seitwärtsphasen keine Seltenheit und sollten immer als Möglichkeit im Hinterkopf behalten werden. Allerdings ist es als ungewöhnlich einzuordnen, dass der DAX sich nun bereits seit sieben Handelswochen in benannter enger Range aufhält. Entsprechend ist für die kommenden beiden Handelswochen ein Ausbruch zu erwarten. Ein Ausbruch wird erst als valide anerkannt, falls es einen Tagesschlusskurs außerhalb der Zone gibt und der darauffolgende Handelstag das entsprechende vorherige Tagestief/-hoch unter-/überschreitet. Mit dieser Definition eines validen Ausbruchs können weitere Fallen vermieden werden. Ein Ausbruch nach unten hin würde vom Volumen-Cluster der letzten Handelswochen bestätigt werden, wobei Verlusttage immer höheres Volumen aufwiesen, als Gewinntage. Weiterhin würde das Verlassen nach unten hin ebenfalls das Unterschreiten des täglichen SMA38 bedeuten, welcher



## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Chart von ViTrade

seit November 2020 als Trendfolge Indikator dem Deutschen Leitindex stets als Support diene. Südliche Ziele befinden sich dann um 14.408, 14.811 und 15.150 Punkten.

Ein weiteres Verteidigen des genannten Gleitdurchschnitts könnte zum Ausbruch des Leitindex nach Norden führen, wobei sich Kursziele um 15.911 und 16.232 Punkten befinden. Letzteres ist ebenfalls das technische Ziel der Zone, sowie das statistische Ziel einer älteren Broadening Top Formation, auf welche nicht weiter eingegangen werden soll.

Kommende Woche stehen die Veröffentlichung zahlreicher Quartalszahlen und Frühindikatoren an. Mehr als 70 europäische Konzerne öffnen ihre Bücher. Die Frage, die sich stellt, ist, ob die Quartalsberichte der Unternehmen den auf hohem Niveau stagnierenden Börsen in der neuen Woche nochmals Auftrieb geben können. Die Erwartungen der Investoren sind laut Marktexperten hoch gesteckt, es könnte also eng werden für eine Fortsetzung der Rally. Ein weiteres Hauptaugenmerk richtet sich darüber hinaus auf die EZB-Zinsentscheidung.

## WIRTSCHAFTSDATEN UND QUARTALSAZAHLEN

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

### KALENDERWOCHE 29

Datum	Europa	Nordamerika
19.07.2021	DEU: Auftragsbestand und -reichweite Verarbeitendes Gewerbe 05/21 EU: Bundesbank, Monatsbericht 07/21	USA: NAHB-Index 07/21
	Hypoport	IBM
20.07.2021	DEU: Erzeugerpreise 06/21 EUR: Leistungsbilanz 05/21	USA: Wohnungsbaubeginne- und genehmigungen 06/21
	Kuehne & Nagel, Volvo Group, Easyjet, Villeroy & Boch	UBS, Philip Morris, Netflix, United Airlines
21.07.2021	-	SA: EIA Ölbericht (Woche)
	Novartis, ASML, SAP, Sartorius	Johnson & Johnson, Coca-Cola, Verizon, Texas Instruments
22.07.2021	DEU: Bundesfinanzministerium, Monatsbericht 07/21 EUR: EZB Zinsentscheid (14.30 h Pk mit EZB-Präsidentin Lagarde) EUR: Verbrauchervertrauen 07/21	USA: CFNA-Index 06/21 USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: Frühindikator 06/21
	Givaudan, ABB, Unilever, Vantage Towers, About You	AT&T, American Airlines, Twitter, Intel, Danaher, Snap
23.07.2021	EUR/DEU: PMI Verarbeitendes Gewerbe und Dienste 07/21	USA: PMI Verarbeitendes Gewerbe und Dienste 07/21
	BB Biotech	Honeywell, Nextera Energy

2

## KALENDERWOCHE 30

Datum	Europa	Nordamerika
26.07.2021	DEU: Ifo-Geschäftsklima 07/21	USA: Verkauf neuer Häuser 06/21
	Ryanair, Atoss, Linde, LVMH	-
27.07.2021	EUR: Geldmenge M3 06/21	USA: Verbrauchervertrauen 07/21
	Lindt & Sprüngli, Kering, Deutsche Börse, Hochtief, Dassault Systemes	UPS, 3M, Alphabet, Stryker, Starbucks, Visa, AMD, Apple, General Electric
28.07.2021	DEU: GfK Verbrauchervertrauen 08/21	USA: FOMC Zinsentscheid (20.30 h Pk mit Fed-Chef Powell)
	Deutsche Bank, BASF, Siltronic, Rio Tinto, Metro, Morphosys	Spotify, Pfizer, McDonald's, Boeing, Facebook, Align Technology, Qualcomm, Ford Motors, PayPal, Xilinx, Bristol Myers Squibb, Service Now
29.07.2021	DEU: Arbeitslosenzahlen 07/21 EUR: Verbrauchervertrauen 07/21	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: BIP Q2/21 USA: Privater Konsum
	Airbus, Kion, HeidelbergCement, Nemetschek, Aixtron, Sanofi, Nokia, ArcelorMittal, Nestle, LPKF, AstraZeneca, Shell, Merck, L' Oréal	Pinterest, Mastercard, Comcast
30.07.2021	DEU: BIP Q2/21 EUR: Arbeitslosenquote 06/21	USA: Realeinkommen 06/21
	Fresenius, FMC, Siemens Healthineers, Fuchs Petrolub, Renault, MTU, Traton, Linde	Chevron, Procter & Gamble, Colgate-Palmolive, Caterpillar

2

### BILDQUELLEN:

<sup>2</sup> Darstellung selbst erstellt

# GEWINNSPIEL!



MACH BIS ZUM  
**24. JULI 2021**  
MIT UND GEWINNE  
EINE **PREMIUM**  
**MITGLIEDSCHAFT**  
IM WERT VON  
**119,70 EUR**

## SO KANNST DU GEWINNEN

Im Goldeasel Magazin findet in jeder Ausgabe ein Gewinnspiel statt, an dem du eine Woche lang teilnehmen kannst. In dieser Ausgabe gibt es eine **3-monatige Goldeasel-Premium-Mitgliedschaft im Wert von 119,70 EUR zu gewinnen**. Das Gewinnspiel findet auf dem Instagram-Account **@goldeaselmagazin** statt. Die Bekanntgabe des Gewinners erfolgt am 24. Juli 2021.

## WIE KANNST DU TEILNEHMEN?

Im Magazin ist ein **Zitat von André Kostolany** versteckt. Schicke einen Screenshot mit dem Zitat an den Instagram Account **@goldeaselmagazin**. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos. Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass er im Fall des Gewinns namentlich in der Story erwähnt wird. Es gibt einen Gewinner.

# ARK INVEST REPORT ASSET ALLOKATION NEU DENKEN

VON DOMINIK MAIER

Im aktuellen renditenhungrigen Umfeld ist ARK der Ansicht, dass es für Investoren und Allokatoren wichtig ist, neue Möglichkeiten für ihre maßgeschneiderten Portfolios zu finden. Wachstumsorientierte Anleger mit langfristigen Zeithorizont haben oft Schwierigkeiten, Wachstum und Volatilität in Einklang zu bringen. Angesichts wirtschaftlicher, geopolitischer und technologischer Unsicherheit wenden sie oft kreative Strategien an, nachdem sie Zeiten der Skepsis, Forschung und Akzeptanz durchlaufen haben. Die Allokation in Schwellenländern ist ein wichtiges Beispiel für einen solchen Übergang. Während „nicht-traditionelle“ Anlagestrategien auf den ersten Blick hohe Überzeugung zu erfordern scheinen, können sie sich zu tragfähigen und wichtigen Renditequellen entwickeln.

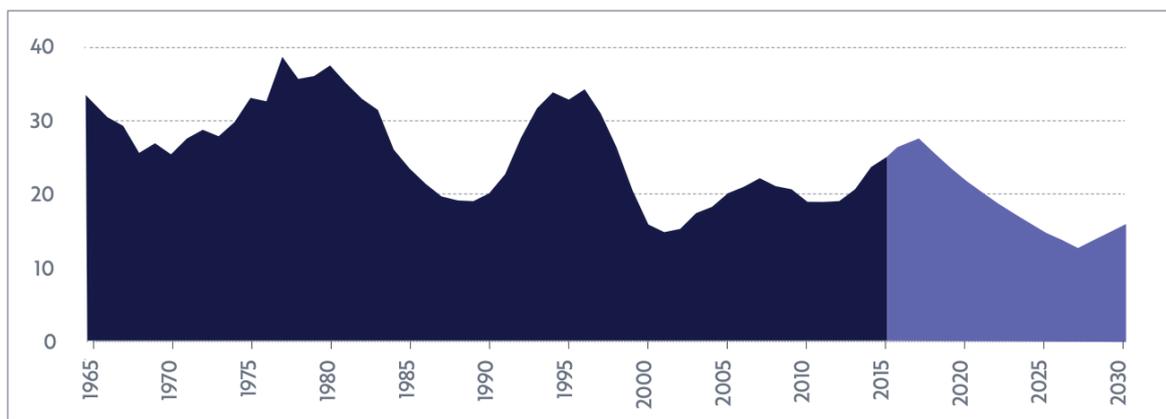
Warum hat Innovation eine strategische Allokation in globalen Aktienportfolios verdient? Was ist das Problem mit traditionellen Anlagestrategien?

## DIE RISIKEN EINER UNTERALLOKATION

ARK ist der Ansicht, dass Asset-Allokatoren nicht genügend Innovationspotenzial auf den öffentlichen Aktienmärkten haben weshalb geschätzt wird, dass disruptive Innovationen bis 2032 die globale Aktienmarktkapitalisierung um **50 Billionen USD** erhöhen werden. Zum heutigen Stand machen diese Technologien weniger als **6 Billionen USD** aus, was darauf hindeutet, dass sie in den nächsten 12 Jahren eine durchschnittliche jährliche Rendite von **21 %** erzielen werden.

Da neue Technologien entstehen und ganze Branchen verändern, können Anleger in traditionelle Benchmarks, wie den S&P500 einem höheren Risiko ausgesetzt sein, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Eine spannende Statistik: In den 52 Jahren von 1964 bis 2016 ist die durchschnittliche Lebensdauer eines Unternehmens im S&P 500 laut Innosight um rund 25 % von 33 auf 24 Jahre gefallen.

**Figure 1: Average Company Lifespan Of S&P 500 Index**  
(Years, Rolling 7-year average)



## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> [https://research.ark-invest.com/hubfs/1\\_Download\\_Files\\_ARK-Invest/White\\_Papers/ARKInvest\\_052720\\_whitepaper\\_Innovation-Allocation.pdf?hsCtaTracking=8ae65bbc-c529-49e3-ba23-c0d938bb7bc8%7C34c47e89-c869-40bd-a5e7-2a82bdf7ae21](https://research.ark-invest.com/hubfs/1_Download_Files_ARK-Invest/White_Papers/ARKInvest_052720_whitepaper_Innovation-Allocation.pdf?hsCtaTracking=8ae65bbc-c529-49e3-ba23-c0d938bb7bc8%7C34c47e89-c869-40bd-a5e7-2a82bdf7ae21)

In den nächsten 12 Jahren wird sie wahrscheinlich um weitere 50 % auf 12 Jahre sinken, da innovationsbasierte Technologien breit angelegte Aktienindizes disruptieren und die „Old Economy“ beeinträchtigen. Mit anderen Worten, ARK glaubt, dass der S&P500 heute in kaum mehr als einem Jahrzehnt auch nur ein Schatten seiner selbst sein wird. Demnach sollte sich der Aktienumschlag im S&P500 beschleunigen, weil Innovationen die traditionelle Weltordnung schneller disruptieren kann - Aktien, die meist nicht ohne Grund „günstig“ sind.

Heute dominieren in breit aufgestellten Indizes Aktien aus besonders gefährdeten Branchen wie: große Pharmaunternehmen, Banken und andere Finanzdienstleistungen, auf fossilen Brennstoffen basierende Energie, Automobilhersteller, Telekommunikation und Transportwesen. Tatsächlich kann ihre nach Marktkapitalisierung gewichtete Indexstruktur das Risiko verschlimmern, da sie Erfolgsgeschichten aus **der Vergangenheit** und nicht aus **der Zukunft** widerspiegeln.

Da neue Technologien parabolische Wege einschlagen, können Large-Cap-Unternehmen in alarmierendem Tempo Marktanteile verlieren. Fintech-Unternehmen scheinen sich beispielsweise viel schneller entwickelt zu haben als erwartet und konkurrieren bereits erfolgreich mit großen Finanzinstituten. Im Vergleich zu stationären Banken mit Infrastruktur können „Digital Wallet“-Anbieter über 3 Technologien:

Cloud Computing, mobile Geräte und künstliche Intelligenz zu einem Bruchteil der Kosten Kunden akquirieren. Infolgedessen haben sie in den USA heute mehr digitale Nutzer als die größten Banken. Jedoch werden heutzutage selten Unternehmen von digitalen Geldbörsen wertmäßig stärker gewichtet als Banken. ARK ist der Ansicht, dass strukturierte Kernportfolios nicht nur Absicherungen gegen disruptive Innovationen beinhalten sollten, sondern Innovation eine strategischere Allokation in globalen Aktienportfolios verdient, um von exponentiellen Wachstumschancen zu profitieren.

Angesichts von Marktkapitalisierungsverzerrungen, Rentabilitätsanforderungen für mehrere Quartale und 1-jähriger Mindestnotierung an der Börse können traditionelle Indexmethoden manchmal die Aktien innovativer Unternehmen disqualifizieren, die kurzfristige Gewinne opfern und aggressiv investieren, um exponentielle Wachstumschancen zu nutzen.

Weil Technologie jeden Sektor der Weltwirtschaft durchdringt, kann Innovation nicht in Sektoren, Regionen oder Marktkapitalisierung eingeteilt werden. Traditionelle Marktkapitalisierung und stilorientierte Aktienstrategien basieren auf Benchmarks und Indizes, die rückwärtsgerichtet sind und sich nicht schnell an Veränderungen anpassen. Infolgedessen können Aktienstrategien, die auf dem Erfolg der Vergangenheit aufbauen, das Wachstum verpassen, das Innovationen für die Zukunft mit sich bringen.

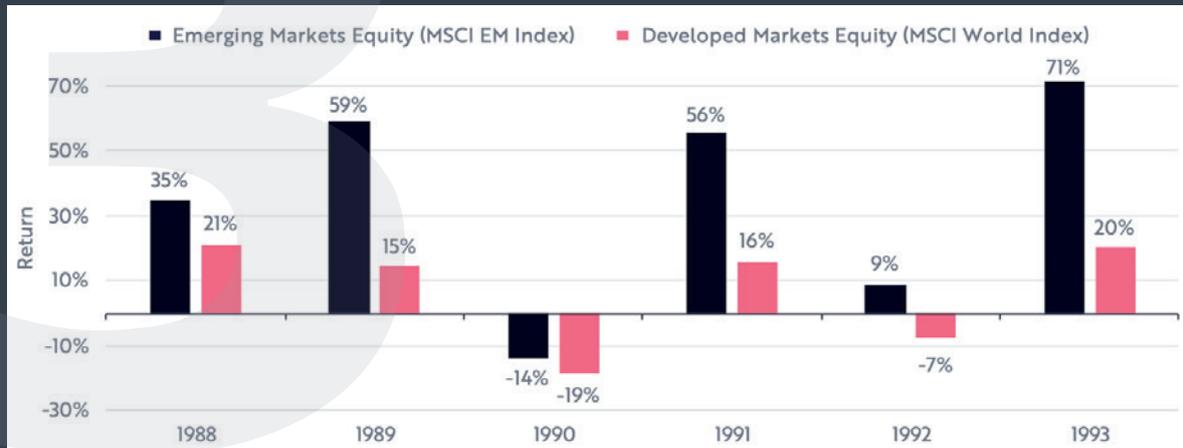
---

## STRATEGISCHE ALLOKATION FÜR INNOVATION IM VERGLEICH ZU SCHWELLENLÄNDERN

ARK Invest glaubt, dass sich innovationsbasierte Allokationen wahrscheinlich zu einer Unteranlageklasse, wie die „Nischen“-Strategie der 1980er Jahre in Schwellenländer entwickeln wird. Spannend ist, dass in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren Anleger, wenn überhaupt, nur wenig in das investiert waren, was sich zu 13 % der weltweiten Aktienmarktkapitalisierung und 60 % des weltweiten BIP auf Basis der Kaufkraft entwickelt hat.

Am Anfang haben sich viele Anleger aufgrund der Volatilität gestraubt, in Schwellenländer zu investieren, die mit geopolitischen Unsicherheiten und fehlender Liquidität verbunden

war. Im Laufe der Zeit erkannten sie jedoch, mit welchen Aktienrenditen und Wachstumsraten die verschiedenen Entwicklungsländer die Industrieländer bei weitem übertrafen. Infolgedessen haben Investoren erkannt, dass ein breit angelegtes Engagement in Schwellenmärkten eine ausreichende Diversifikation bot, um Risiken zu verringern und die Volatilität zu minimieren. Und so markierte der 1988 aufgelegte MSCI Emerging Markets Index den Beginn einer neuen investierbaren Unteranlageklasse für öffentliche Aktienportfolios. Der Index umfasste nur 10 Entwicklungsländer, ermöglichte Anleger jedoch, die lokalen Aktienmärkte schnell wachsender Schwellenländer nachzubilden.



Die Aktien der Schwellenländer übertrafen die Aktien aus den Industrieländer bei weitem. In der obigen Grafik werden die Aktien der Schwellenländer durch den MSCI Emerging Markets Index abgebildet und die Industrieländer durch den MSCI World Index.

ARK glaubt, dass sich Innovation in ähnlicher Weise entwickeln wird. Da die Kosten weiter sinken, nähern sich diese Technologien den Wendepunkten, die Nachfragewellen über Sektoren und Regionen hinweg entfesseln und im Gegenzug noch mehr Innovationen hervorbrin-

gen. Während viele Anleger innovative Technologien und die damit verbundenen Aktien als volatil und riskant empfinden, kann man innerhalb dieser Werte diversifizieren, um das Risiko zu minimieren. Aktien, die mit Technologien wie der DNA-Sequenzierung verbunden sind, weisen beispielsweise eine relativ geringe Korrelation zu denen der Roboter- oder Blockchain-Technologie auf. In der folgenden Grafik werden die S&P-Sektoren durch von ARK ausgewählte ETFs repräsentiert, die jeden der 11 S&P 500-Sektoren darstellen.

Sector	Ticker	XLC	XLY	XLP	XLE	XLF	XLV	XLI	XLB	XLRE	XLK	XLU
Communications Services	XLC	1.00	0.82	0.53	0.69	0.64	0.68	0.67	0.60	0.43	0.81	0.24
Consumer Discretionary	XLY	0.82	1.00	0.62	0.61	0.73	0.71	0.78	0.70	0.47	0.84	0.21
Consumer Staples	XLP	0.53	0.62	1.00	0.39	0.49	0.57	0.58	0.51	0.62	0.64	0.53
Energy	XLE	0.69	0.61	0.39	1.00	0.63	0.49	0.69	0.68	0.22	0.57	0.05
Financials	XLF	0.64	0.73	0.49	0.63	1.00	0.63	0.84	0.75	0.28	0.67	0.08
Health Care	XLV	0.68	0.71	0.57	0.49	0.63	1.00	0.67	0.59	0.46	0.69	0.29
Industrials	XLI	0.67	0.78	0.58	0.69	0.84	0.67	1.00	0.85	0.35	0.76	0.19
Materials	XLB	0.60	0.70	0.51	0.68	0.75	0.59	0.85	1.00	0.36	0.69	0.14
Real Estate	XLRE	0.43	0.47	0.62	0.22	0.28	0.46	0.35	0.36	1.00	0.46	0.67
Technology	XLK	0.81	0.84	0.64	0.57	0.67	0.69	0.76	0.69	0.46	1.00	0.26
Utilities	XLU	0.24	0.21	0.53	0.05	0.08	0.29	0.19	0.14	0.67	0.26	1.00
S&P 500 Index		0.84	0.91	0.71	0.71	0.84	0.82	0.89	0.80	0.52	0.92	0.30

Die durchschnittliche Korrelation zwischen den S&P-Sektoren beträgt 0,55, mehr als das Doppelte der 0,22, die mit 14 disruptiven Technologien verbunden ist, wie wir in der nächsten Grafik erkennen werden.

Platform	Technology	Company Name	Ticker	GBTC	SQ	APTV	TSLA	ILMN	NTLA	CLLS	TER	SSYS	SPCE	NVDA	TWTR	NTNX	XLNX
Blockchain	Blockchain	Grayscale Bitcoin Trust	GBTC	1.00	0.00	0.03	0.03	0.03	-0.04	0.12	0.03	0.08	0.04	0.07	0.02	0.11	-0.04
	Frictionless Value Transfer	Square	SQ	0.00	1.00	0.38	0.14	0.25	0.29	0.22	0.36	0.40	-0.06	0.40	0.31	0.34	0.33
Energy Storage	Autonomous Mobility	Aptiv	APTV	0.03	0.38	1.00	0.35	0.33	0.27	0.33	0.49	0.38	0.00	0.38	0.33	0.26	0.44
	Advanced Battery Systems	Tesla	TSLA	0.03	0.14	0.35	1.00	0.27	-0.01	0.30	0.19	0.28	0.29	0.23	0.09	0.12	0.24
DNA Sequencing	Gene Sequencing	Illumina	ILMN	0.03	0.25	0.33	0.27	1.00	0.36	0.36	0.29	0.29	-0.11	0.28	0.22	0.26	0.27
	Gene Editing	Intellia Therapeutics	NTLA	-0.04	0.29	0.27	-0.01	0.36	1.00	0.44	0.17	0.27	-0.21	0.24	0.24	0.18	0.21
	Immunotherapy	Cellectus	CLLS	0.12	0.22	0.33	0.30	0.36	0.44	1.00	0.35	0.38	0.12	0.39	0.23	0.19	0.28
Robotics	Adaptive Robotics	Teradyne	TER	0.03	0.36	0.49	0.19	0.29	0.17	0.35	1.00	0.28	0.18	0.46	0.25	0.25	0.53
	3D Printing	Stratasys	SSYS	0.08	0.40	0.38	0.28	0.29	0.27	0.38	0.28	1.00	0.06	0.37	0.32	0.32	0.29
	Reusable Rockets	Virgin Galactic	SPCE	0.04	-0.06	0.00	0.29	-0.11	-0.21	0.12	0.18	0.06	1.00	0.11	-0.06	-0.04	0.12
Artificial Intelligence	Neural Networks	Nvidia	NVDA	0.07	0.40	0.38	0.23	0.28	0.24	0.39	0.46	0.37	0.11	1.00	0.23	0.40	0.48
	Mobile Connected Devices	Twitter	TWTR	0.02	0.31	0.33	0.09	0.22	0.24	0.23	0.25	0.32	-0.06	0.23	1.00	0.28	0.16
	Cloud Computing	Nutanix	NTNX	0.11	0.34	0.26	0.12	0.26	0.18	0.19	0.25	0.32	-0.04	0.40	0.28	1.00	0.21
	Internet of Things	Xilinx	XLNX	-0.04	0.33	0.44	0.24	0.27	0.21	0.28	0.53	0.29	0.12	0.48	0.16	0.21	1.00
S&P 500 Index				0.06	0.48	0.64	0.33	0.45	0.35	0.48	0.55	0.45	0.04	0.58	0.32	0.40	0.52
MSCI World Index				0.06	0.49	0.67	0.34	0.43	0.30	0.46	0.54	0.48	0.06	0.55	0.31	0.39	0.52

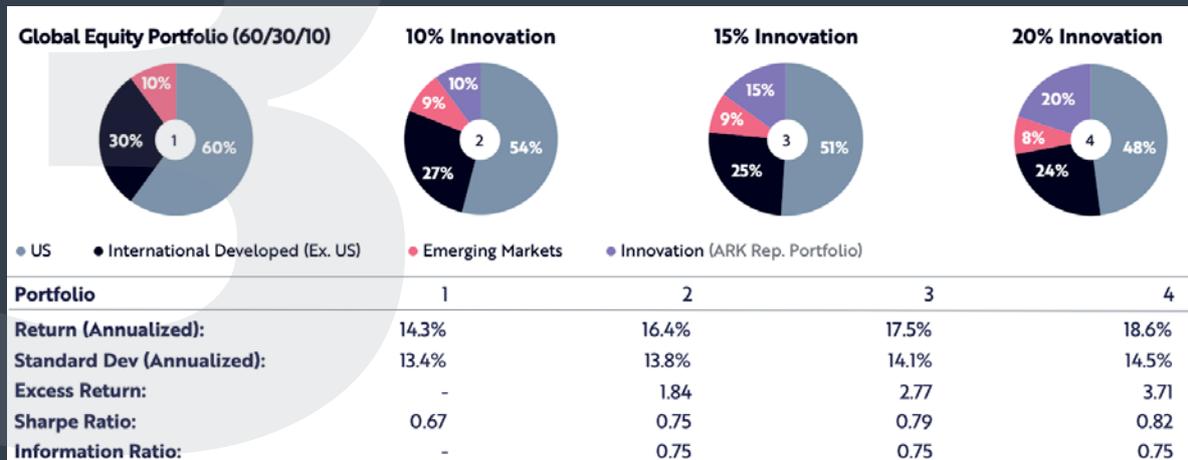
In Zeiten von Unsicherheiten und Volatilität schrecken Anleger häufig vor Aktien zurück, die mit Innovationen verbunden sind, insbesondere solche, die nicht in Benchmarks enthalten sind, da sie annehmen, dass sie unter anderem hohe Betas und höhere Abwärtsrisiken aufweisen. Infolgedessen greifen die Anleger zwar auf ihre Benchmarks zurück, um die Verluste in den frühen Phasen einer Korrektur zu senken, verpassen damit aber die Chancen, die innovationsbasierte Strategien bieten, da diese dazu tendieren, breiter aufgestellte Aktienindizes hinter sich zu lassen.

Unternehmen und Verbraucher sind ironischerweise in Zeiten der Angst, Unsicherheit und Zweifel manchmal eher bereit, ihr Verhalten zu ändern und innovative Produkte und Dienstleistungen auszuprobieren, die produktiver, billiger und schneller sind. Innovation gewinnt in turbulenten Zeiten in der Regel erhebliche Marktanteile, wie man beispielsweise anhand der Corona-Pandemie sehen kann. Um ein paar zu nennen: Fintech, Elektromobilität, E-Commerce u.v.m, waren zwar schon vor der Pandemie gefragt, jedoch haben sich die

Marktanteile verstärkt ausgebreitet. Wenn reife Unternehmen die Kosten für Forschung und Entwicklung senken, um ihre Rentabilität zu retten, können sie noch weniger wettbewerbsfähig werden und in einem Teufelskreis noch mehr Marktanteile verlieren.

Daher ist ARK davon überzeugt, dass sich mit Innovationen verbundene Aktien in der Regel viel schneller erholen als viele der Value-Fallen, die zunehmend die traditionellen Indizes bevölkern. Wie bei den Schwellenländern glaubt ARK, dass Anleger wahrscheinlich Strategien zur Vermögensallokation entwickeln werden, die zunehmend disruptive Innovationen einbeziehen und Aktien identifizieren, die von zukünftigen Trends profitieren.

Eine Allokation in Innovation hat das Potenzial, die risikoadjustierten Renditen in globalen Aktienportfolios langfristig zu steigern. Um die Hypothese zu testen und die Auswirkungen von Innovationen auf das Portfolio eines Anlegers zu demonstrieren, hat ARK 4 hypothetische globale Aktienportfolios erstellt und analysiert, wie wir folgend erkennen werden.



Portfolio 1 enthält kein Engagement in Innovationen und gewichtet US-Aktien, internationale Industrienationen und Schwellenländeraktien mit 60 %, 30 % und 10 %. Die verbleibenden 3 Portfolios beinhalten eine zusätzliche Allokation in Innovation in 5 %-Schritten, beginnend bei 10 %, während die Gewichtung von 60/30/10 beibehalten wird. Die Innovationsallokationen von 10 %, 15 % bzw. 20 % lieferten in den 5 Jahren zum 31. Dezember 2019 höhere jährliche Renditen im Vergleich zum traditionellen globalen Aktienportfolio. Sie genierten nicht nur weniger Rendite, sondern die Innovationsallokationen erhöhten die Volatilität gemessen an der Standardabweichung nur geringfügig.

## FAZIT

ARK ist davon überzeugt, dass Innovationsstrategien Investoren in die Lage versetzen sollten, davon zu profitieren, wenn Technologien in beschleunigte Wachstumstrends eintreten und die traditionelle Weltordnung disruptieren. Wenn sie in traditionellen globalen Aktienportfolios hinzugefügt werden, haben thematische Allokationen, die auf den technologischen Wandel ausgerichtet sind, das Potenzial, auf absoluter und risikoadjustierter Basis

langfristig die breiten Marktindizes zu übertreffen. In der sich ständig wandelnden Welt, in der Industrien verdrängt werden und die Lebensdauer von Unternehmen kürzer wird, sollten Anleger alternative Wachstumsquellen nutzen, indem sie die traditionelle Vermögensallokationen überdenken und sich fragen, ob sie disruptive Innovationen ausreichend in ihrem Portfolioaufbau integriert haben.

# DUOLINGO IPO ANALYSE

VON DOMINIK MAIER

Das Lernen mit Duolingo macht nicht nur Spaß, sondern auch süchtig. Man kann Punkte für richtige Antworten sammeln, gegen die Zeit antreten und in höhere Level aufsteigen. Mit 40 Millionen monatlich aktiven Nutzern bietet Duolingo Kurse in 40 Sprachen an. Mit einer Bewertung von 2,4 Milliarden USD und einem Wachstum von 120 % im letzten Jahr ist der Börsengang für das 3. Quartal 2021 geplant. Wie funktioniert das Geschäftsmodell? Was sind die Chancen und wo liegen die Risiken? Viel Spaß beim Lesen.

TICKER	DUOL
BRANCHE	EDUCATION
MARKTKAPITALISIERUNG	2,4 MILLIARDEN USD
GEPLANTER BÖRSENGANG	3. QUARTAL 2021
SITZ	PITTSBURGH, PENNSYLVANIA, USA
MITARBEITERZAHL	400

## UNTERNEHMENSHISTORIE

Das Projekt Duolingo wurde 2009 in Pittsburgh an der Carnegie Mellon University von den beiden promovierten Informatikern Luis von Ahn und Severin Hacker entwickelt. Die beiden Gründer verband der Traum, ein intelligentes Lernsystem zu entwickeln, das auf riesigen Mengen an Benutzerinteraktionsdaten basiert und überlegene Lernergebnisse liefern konnte. Und so war die Mission, die **beste Bildung** der Welt zu entwickeln und allgemein verfügbar zu machen. Das Projekt wur-

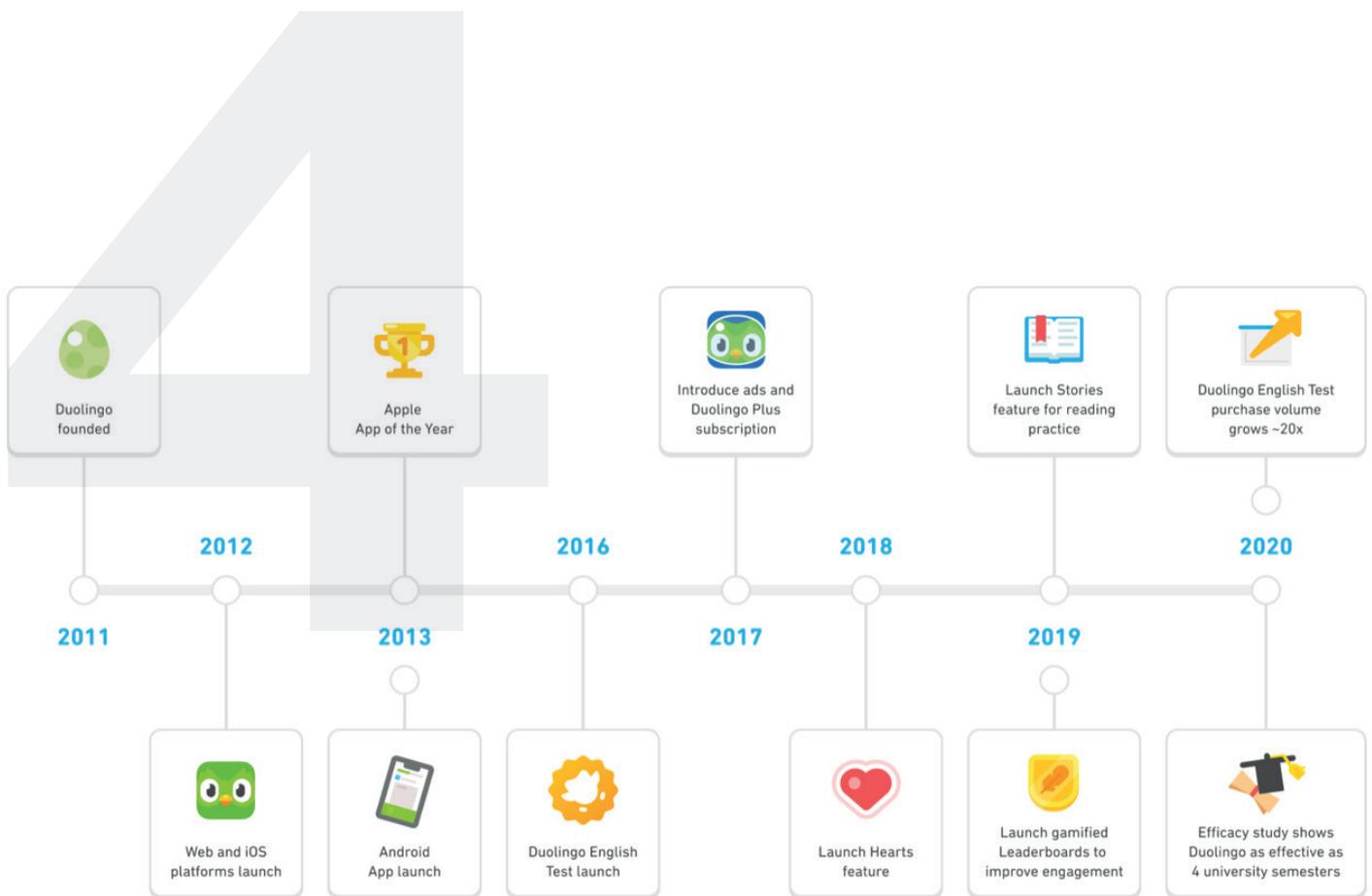
de ursprünglich durch das MacArthur-Stipendium von Luis von Ahn und ein Stipendium der National Science Foundation gefördert. Anfangs erwogen die Gründer, Duolingo als gemeinnützige Organisation zu gründen, jedoch entschied man sich dagegen, da dieses Modell nicht nachhaltig sei.

Am 19. Oktober 2011 gab Duolingo dann bekannt, dass es 3,3 Millionen USD aus einer ersten Finanzierungsrunde gesammelt hatte. Ende November desselben Jahres startete die private Beta, wo sich mehr als 300.000 Menschen auf einer Warteliste sammelten. Am 19. Juni 2012 wurde die Plattform der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die Warteliste war zu diesem Zeitpunkt auf rund 500.000 angewachsen. Duolingo gab im selben Jahr bekannt, dass weitere 15 Millionen USD aus einer Finanzierungsrunde verfügbar wurden. Am 13. November 2012 wurde Duolingo im Apple App Store veröffentlicht, gefolgt von der Veröffentlichung im Android-App-Store ein halbes Jahr später. Bis Juli 2013 stiegen die Nutzer auf **5 Millionen** an. Am 18. Februar startete die nächste Finanzierung von 20 Millionen USD und das Unternehmen verzeichnete etwa **25 Millionen** registrierte Nutzer.

Duolingo gab im Juni 2015 bekannt, dass es 45 Millionen USD von Google Capital in einer Finanzierungsrunde eingenommen hatte, wodurch sich die Gesamtfinanzierung auf 83,3 Millionen USD erhöhte. Die Runde bewertete das Unternehmen mit rund 470 Millionen USD und Duolingo berichtete, von über **100 Millionen** Nutzern. 2 Jahre später hatte das Unternehmen bereits **200 Millionen** Nutzer und erhielt weitere Gelder in Höhe von 25 Millionen USD, bei einer Unternehmensbewertung von 700 Millionen USD. Am 04. Dezember 2019 erhielt das Unternehmen weitere 30 Millionen USD und wurde auf 1,5 Milliarden USD bewertet. Die Gelder aus den Finanzierungsrunden wurden unter anderem für Marketing, R&D, Design, Produktentwicklung, Geschäftsentwicklung, Lehrplan- und Inhaltsersteller und in Mitarbeiter investiert. Mittlerweile hat Duolingo über **300 Millionen** registrierte Nutzer und bietet 106 verschiedene Sprachkurse in 40 Sprachen an.

## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Darstellung selbst erstellt



2

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Luis von Ahn**, CEO von Duolingo, ist am 19. August 1978 in Guatemala geboren und ist ein Unternehmer, sowie beratender Professor am Computer Science Department der Carnegie Mellon University in Pittsburgh, Pennsylvania. Seinen Bachelor of Science in Mathematik erwarb von Ahn im Jahr 2000 an der Duke University, gefolgt von einem PhD in Computerwissenschaften 2005 an der Carnegie Mellon University. Luis gilt als einer der Pioniere des Crowdsourcing und erfand 2007 reCAPTCHA, ein Dienst, welcher versucht zu unterscheiden, ob eine bestimmte Handlung im Internet von einem Menschen oder von einem Computerprogramm bzw. Bot vorgenommen wird. 2009 verkaufte er reCAPTCHA an Google und gründete mit Severin Hacker Duolingo. 2018 erhielt von Ahn den Lemelson-MIT-Preis für sein „Engagement die Welt durch Technologie zu verbessern.“

**Severin Hacker**, CTO von Duolingo, ist 1984 in der Schweiz geboren und erhielt 2006 seinen Bachelor of Science in Computerwissenschaften an der ETH Zurich.

Nach seinem Bachelor ist er nach Pittsburgh gezogen, um seinen PhD an der Carnegie Mellon University 2014 zu erwerben. An derselben Universität lernte er Luis von Ahn 2009 kennen und sie gründeten gemeinsam Duolingo. Das Ziel von Hacker für Duolingo war es, es **100 % kostenlos** zu machen, damit die am stärksten benachteiligte Person mit einer Internetverbindung weiterhin Zugang hat. Ursprünglich wollten die beiden jedoch eine Anwendung entwickeln, die Internetseiten übersetzen kann, damit sie für Nicht-Englischsprachige Personen zugänglich sind. Jedoch kamen sie zu dem Entschluss, dass automatisierte Übersetzungssoftware nicht so effektiv war, wie die Fähigkeiten und das Wissen zweisprachiger Sprecher.

Auf [glassdoor.de](https://www.glassdoor.de) würden 91 % der Mitarbeiter das Unternehmen einem Freund empfehlen und 96 % befürworten den Geschäftsführer. Duolingo hatte im Jahr 2020 eine sehr niedrige Fluktuationsrate, bei der gerade einmal 4 Mitarbeiter das Unternehmen verließen.

## BILDQUELLEN:

<sup>2</sup> [https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1562088/000162828021013065/duolingos-1.htm#i0bdeca0cb60e-438aaa7fd9bd87a2dfd7\\_1451](https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1562088/000162828021013065/duolingos-1.htm#i0bdeca0cb60e-438aaa7fd9bd87a2dfd7_1451)

## Bewertungen für Duolingo



Würden  
einem  
Freund  
empfehlen

4,6 ★★★★★



Befürworten  
Geschäftsführer



Luis von Ahn  
43 Bewertungen

3

### WAS GENAU MACHT DUOLINGO?

Mit über 500 Millionen Downloads im App Store ist Duolingo die **weltweit führende** mobile Lernplattform, welche sich organisch zur weltweit beliebtesten Methode zum Sprachenlernen und zur umsatzstärksten App in der Kategorie Bildung sowohl bei Google Play als auch im Apple App Store entwickelt hat. Das Unternehmen begann mit dem Schwerpunkt auf dem Lehren von Sprachen, da das Erlernen einer neuen Sprache das Leben der Menschen tiefgreifend beeinflussen kann. Die Tatsache, dass Englisch enorme wirtschaftliche Chancen eröffnen kann, treibt einen Großteil der Nachfrage nach Sprachenlernen an, wobei sich die Kraft des Sprachenlernens nicht nur auf den wirtschaftlichen Aufstieg beschränkt. Das Erlernen einer anderen Sprache kann neue Erfahrungen und tiefe menschliche Verbindungen ermöglichen, von einer ersten Reise in ein anderes Land bis hin zur Kommunikation mit Familienmitgliedern.

Duolingo bietet für etwa **40 Millionen monatlich aktiven Nutzern Kurse in 40 Sprachen** an. Um die Zahlen in einen Kontext zu setzen, es gibt mittlerweile mehr Menschen in den Vereinigten Staaten, die Sprachen auf Duolingo lernen, als Fremdsprachen an allen US-amerikanischen Highschools zusammen und es gibt mehr Menschen, die auf Duolingo bestimmte Sprachen wie irisch und hawaiisch lernen, als es Muttersprachler dieser Sprache gibt.

Das Besondere an der Duolingo Lernplattform sind die **Gamification-Funktionen** und die Einführung tausender A/B- Tests, um jede Funktion für maximales Engagement zu optimieren und die Nutzer motiviert zu lassen. Das Unternehmen ist besessen von der Benut-

zererfahrung, was dazu geführt hat, dass das Unternehmen Millionen von loyalen Markenbefürwortern gewonnen hat, die ihren Freunden und Familien von dem Produkt erzählen. Die Marke ist so stark geworden, dass es zahlreiche Internet-Memes gibt und es außerdem einige Sketche in Late-Night-Comedy-Shows hatte. Folgend ein YouTube-Video von einem April-Scherz von Duolingo, welches viral gegangen ist: [www.youtube.com/watch?v=8wc83qX6oNM&t=115s](http://www.youtube.com/watch?v=8wc83qX6oNM&t=115s)

13 383 RESULTS	10 862 SOCIAL MEDIA RESULTS	2 521 RESULTS BEYOND SOCIAL MEDIA
20 797 189 ESTIMATED SOCIAL MEDIA REACH	2 069 202 SOCIAL MEDIA INTERACTIONS	6 230 SOCIAL MEDIA SHARES
1 927 989 SOCIAL MEDIA LIKES	128 306 SOCIAL MEDIA COMMENTS	4 775 <sup>(83.2%)</sup> POSITIVE MENTIONS

4

### BILDQUELLEN:

<sup>3</sup> [https://www.glassdoor.de/Überblick/Arbeit-bei-Duolingo-EI\\_IE629348.11,19.htm](https://www.glassdoor.de/Überblick/Arbeit-bei-Duolingo-EI_IE629348.11,19.htm)

<sup>4</sup> <https://www.rypl.io/post/what-is-the-duolingo-meme-craze-and-what-marketers-can-learn-from-it>

Das obige Bild zeigt eine Hashtag-Analyse für #duolingo und #duolingomeme zwischen dem 16. März und 16. April 2019. Das Maß an Begeisterung ist enorm und zeigt auf, wie stark der Markenname von Duolingo ist. Man sollte beachten, dass dies nur eine Analyse für die beiden aufgeführten Hashtags sind. Würde man alle relevanten Hashtags verwenden, wären die Zahlen wahrscheinlich viel höher. Der verdiente Medienwert, den das Unternehmen zu dieser Zeit in wenigen Wochen erreicht hat, ist astronomisch.

Millionen von Lernenden absolvieren **täglich über 500 Millionen Übungen** und erstellen einen der größten Lerndatensätze der Welt. Diese Daten treiben die umfangreichen A/B-Tests (eine Testmethode zweier Varianten eines Systems) und eine neuartige künstliche Intelligenz an, die verwendet wird, um eine kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtsqualität zu ermöglichen.

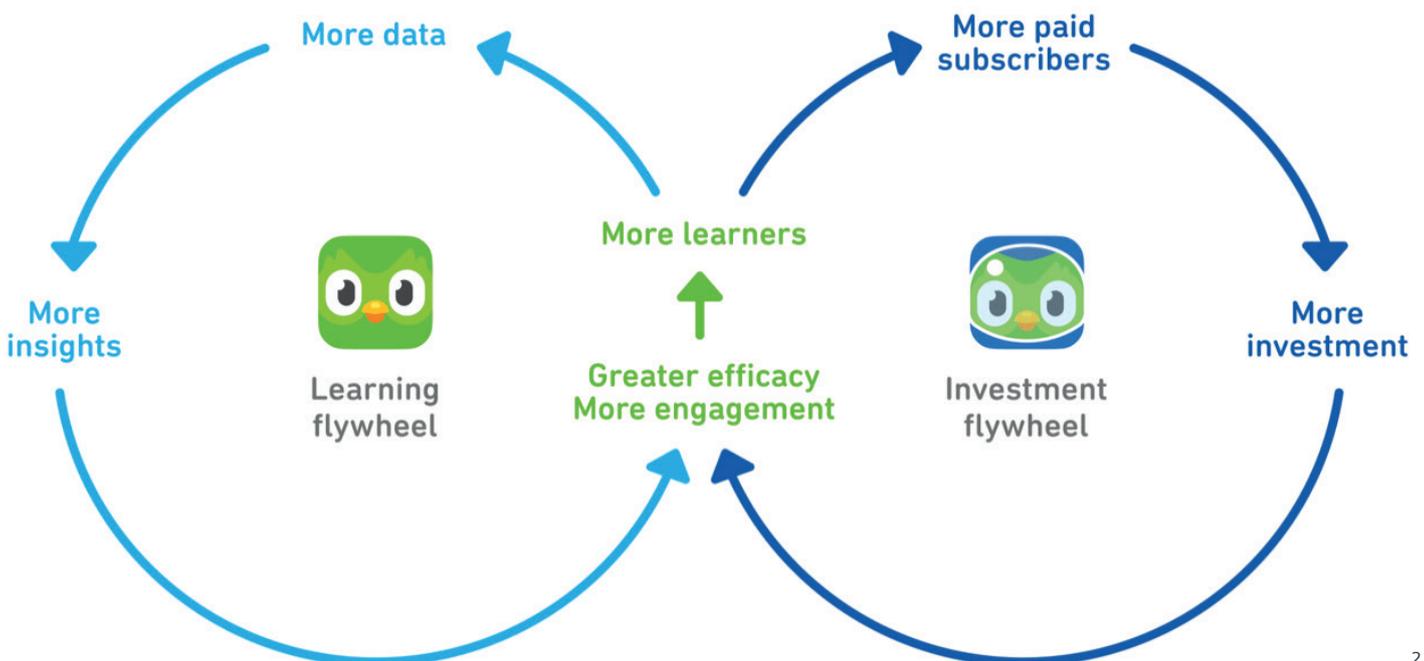
### GESCHÄFTSMODELL

Die Lerninhalte von Duolingo werden bewusst nicht hinter eine Paywall gestellt. Jeder kann die Duolingo-App herunterladen, sie so lange verwenden, wie er möchte, und beliebig viele Kurse absolvieren, ohne etwas zu bezahlen. Lernende, die Duolingo kostenlos nutzen, sehen am Ende jeder Lektion eine Anzeige, während Lernende, die Duolingo Plus, das Premium-Abonne-

ment, erwerben, ein werbefreies Erlebnis und Zugriff auf zusätzliche Funktionen, wie Master-Quizze, schwereren Content oder die eigene Rezension der Fehler. Das **Freemium-Geschäftsmodell** ist der Kern des Erfolges, da es eine erhebliche Benutzerskala ermöglicht. Das Wachstum und die Wettbewerbsdifferenzierung wird von 2 sich gegenseitig verstärkenden Schwungrädern angetrieben: **Lernschwungrad** und **Investitionsschwungrad**.

**Lernschwungrad:** Je größer die Lernbasis ist, desto mehr Erkenntnisse kann Duolingo aus der Datenanalyse nutzen, um sowohl das Engagement als auch die Effizienz zu verbessern. Je ansprechender die Produkte sind und je effektiver unterrichtet wird, desto mehr Mundpropaganda gibt es und desto mehr wird die Basis der Lernenden ausgebaut.

**Investitionsschwungrad:** Der Lernumfang und das Mundpropaganda-Wachstum ermöglicht Duolingo die Kapitalinvestitionen auf Produktinnovation und Datenanalyse zu konzentrieren, anstatt auf Marken- oder Leistungsmarketing. Je mehr Lernende Duolingo nutzen und zu zahlenden Abonnenten werden, desto mehr kann in die Schaffung eines noch angenehmeren, ansprechenderen und effektiveren Lernerlebnisses investiert werden. Dies wiederum erhöht die Popularität und die Benutzergröße sowie die Effektivität der Datenanalyse und erweitert den Wettbewerbsvorteil.



Zum 31. März 2021 waren etwa **5 % der monatlich aktiven Nutzer** zahlende Abonnenten. Seit der Einführung dieses Premium-Abonnements im Jahr 2017 hat sich die Zahl an kostenpflichtigen Abonnenten stetig erhöht und in Kombination mit dem Nutzerwachstum haben sich die Einnahmen seitdem **jedes Jahr mehr als verdoppelt**. Nach einer 14-tägigen Testphase kostet ein Premium-Abonnement in den USA **12,99 USD / Monat** oder **79,99 USD / Jahr**.

Duolingo hat sogar eine Version seiner Flaggschiff-App entwickelt, die für das traditionelle Klassenzimmer entwickelt wurde. „**Duolingo for Schools**“ ermöglicht eine strukturierte Erfahrung mit der Software des Unternehmens. Damit können Lehrer ein zentralisiertes Dashboard verwenden, um Inhalte zuzuweisen und den Fortschritt eines Schülers zu überwachen. Unglaublicherweise nutzten im Jahr 2020 fast **40 %** der US-K-12-Fremdsprachlehrer dieses Produkt in irgendeiner Form, gegenüber **25 %** im Jahr 2018.

Das 2. Produkt von Duolingo ist der Duolingo English Test, ein Online-On-Demand-Test der Englischkenntnisse. Jedes Jahr versuchen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt ihre Englischkenntnisse nachzuweisen, um unter anderem Hochschulzulassungen und Arbeitsvisa zu erhalten oder bei Bewerbungen zu punkten. Sprachbewertung mangelt an Innovation, die beliebtesten Englisch-Leistungstests werden immer noch in physischen Testzentren durchgeführt und kosten normalerweise Hunderte von USD pro Test. Duolingo hat das Problem erkannt und eine zugängliche Online-Option angeboten, der Test kostet durchschnittlich 49 USD und ist somit erheblich günstiger, als die Offline-Alternativen. Seit Mai 2021 akzeptieren über **3.000 Hochschulprogramme** auf der ganzen Welt die Ergebnisse des Duolingo-Englischtests als Nachweis der Englischkenntnisse für die Zulassung internationaler Studenten, darunter 17 der 20 besten Universitäten in den USA, wie beispielsweise Yale, Stanford, MIT und Columbia. Im Jahr 2020 wurden rund **344.000** einzelne Duolingo-Englischtests gekauft.

## HIGHLIGHTS DES 1. QUARTALS 2021 UND WICHTIGE KENNZAHLEN

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatz, R&D Ausgaben, S&M Ausgaben, G&A Ausgaben, Nettogewinn und Free Cash Flow.

JAHR	Q1 2020	Q1 2021
UMSATZ	28,11 Mio.	55,36 Mio.
UMSATZENTWICKLUNG		96,94 %
ABONNEMENTUMSÄTZE	22,2 Mio.	40,1 Mio.
BRUTTOMARGE	70,8 %	72,87 %
R&D KOSTEN	9,58 Mio.	22,53 Mio.
S&M KOSTEN	5,51 Mio.	19,78 Mio.
G&A KOSTEN	7,23 Mio.	11,45 Mio.
NETTOGEWINN	-2,23 Mio.	-13,47 Mio.
FREE CASH FLOW	2,99 Mio.	3,83 Mio.
FREE CASH FLOW MARGE	10,64 %	6,92 %

Duolingo verzeichnete im Jahresvergleich ein Umsatzwachstum von **96,94 %**, wovon **72,43 %** auf die Abonnementumsätze, **16,75 %** auf die Werbeumsätze, **9,1 %** auf den Duolingo Englisch Test und **1,72 %** auf andere Umsätze zurückzuführen sind. Das Unternehmen hat zudem eine hohe Bruttomarge von **72,87 %** und einer Free Cash Flow Marge von **6,92 %**.

R&D Kosten sind weiterhin die höchsten Betriebsausgaben, da Duolingo stark investiert, um das Engagement der Benutzer und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Dadurch soll eine bessere Bindung von zahlenden Abonnenten entstehen, sowie mehr Werbemöglichkeiten von kostenlosen Benutzern.

JAHR	2017	2018	2019	2020	1. QUARTAL 2021
MONATLICH AKTIVE NUTZER	20,3 Mio.	23,3 Mio.	27,3 Mio.	36,7 Mio.	39,9 Mio.
TÄGLICH AKTIVE NUTZER	3,4 Mio.	3,9 Mio.	5,2 Mio.	8,2 Mio.	9,5 Mio.
ZAHLENDE ABONNENTEN	0,1 Mio.	0,3 Mio.	0,9 Mio.	1,6 Mio.	1,8 Mio.

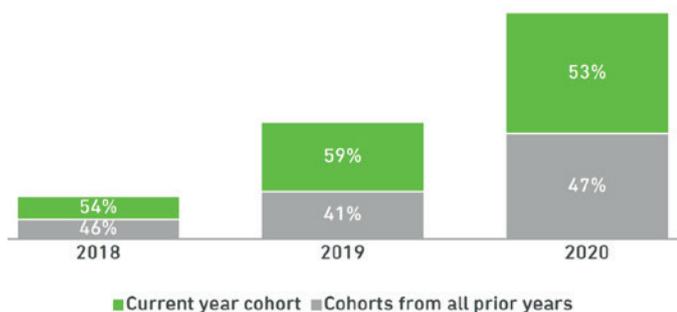
Alle wichtigen Betriebskennzahlen wachsen rapide. Die monatlich aktiven Nutzer sind von 2016 bis 2020 bei einer CAGR von **20 %** gewachsen, die täglich aktiven Nutzer im selben Zeitraum bei einer CAGR von **31 %** und die zahlenden Abonnenten sind bei einer CAGR vom Jahr 2017 bis 2020 um ganze **195 %** gewachsen.

Zur Veranschaulichung der Kraft der Dynamik von den zahlenden Nutzern verwandeln sich kostenlose Nutzer in zahlende Abonnenten, nicht nur in dem Jahr, in dem sie Duolingo zum ersten Mal verwenden. Im Jahr 2020 kamen beispielsweise etwa 53 % der erstmaligen Abonnementbuchungen von Nutzern, die in diesem Jahr der Plattform beigetreten sind (grün), und etwa 47 % von Nutzern, die vor 2020 beigetreten sind (grau). Dies sollte eine geschäftliche Rechtfertigung für ein qualitativ

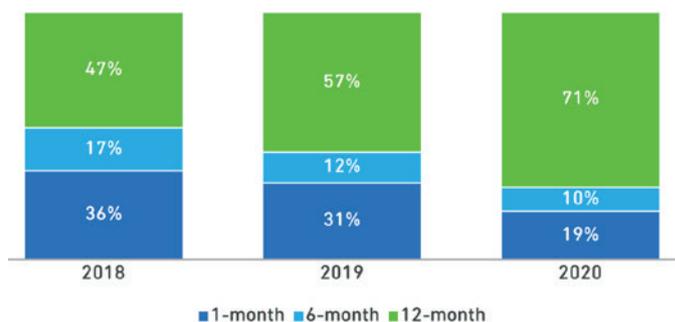
hochwertiges, zutiefst ansprechendes und kostenloses Benutzererlebnis sein. Es führt dazu, dass Benutzer über lange Zeiträume auf der Plattform bleiben und bietet Duolingo wiederholt Möglichkeiten, sie in zahlende Abonnenten umzuwandeln.

Es ist Duolingo außerdem gelungen, im Laufe der Zeit eine Mischung aus zahlenden Abonnenten zugunsten von Jahresabonnements zu verschieben. Als Beispiel machten Jahresabonnenten Ende 2018 etwa 47 % der zahlenden Abonnenten aus und stiegen Ende 2020 auf 71 % der zahlenden Abonnenten. Diese Verschiebung hin zu Jahresabonnenten hat sich außerdem positiv auf den Abonnenten-Lifetime-Wert ausgewirkt und so plant Duolingo den Abonnentenmix auf Jahresabonnenten zu verlagern.

First Time Subscription Bookings by User Cohort



Subscribers by Subscription Plan at Year End



## BEWERTUNG

In der letzten Bewertungsrunde wurde das Unternehmen auf eine Marktkapitalisierung von 2,4 Milliarden USD geschätzt. Somit hätte Duolingo bei einem 2020er Umsatz von 161,69 Millionen USD ein KUV von 14,9. Würde man den Umsatz des 1. Quartals auf 1 Jahr hochrechnen, ohne jegliches Wachstum, (was sehr unwahrscheinlich ist) so hätte man ein KUVe von ca. 10,85.

BEWERTUNG	KUV/E	UMSATZWACHSTUM 2020	MARKTKAPITALISIERUNG
2U	3,19	34,8 %	3,24 Mrd.
CHEGG	14,70	56,8 %	12,24 Mrd.
COURSERA	14,07	59 %	5,4 Mrd.
DUOLINGO	7,89	128,5 %	2,4 Mrd.

1

Natürlich handelt es sich um die private Bewertung des Unternehmens, jedoch ist man im Peer-Gruppen-Vergleich bei einem Wachstum von 128,5 % deutlich unterbewertet. Hinzu kommt noch, dass das KUVe auf das Jahr ohne Wachstum hochgerechnet ist. Wie sich die Bewertung von Duolingo am Börsentag entwickeln wird, bleibt spannend.

Zum 31. März 2021 hat Duolingo 117,5 Millionen USD an liquiden Mitteln, die überwiegend in Geldmarktfonds gehalten werden. Des Weiteren stehen 18 Millionen USD an Nettoforderungen aus und der anstehende Börsengang wird die Liquiditätsposition höchstwahrscheinlich weiter stärken. In der Bilanz sind keine aktuellen Schulden aufgewiesen.

## DER ADRESSIERBARE MARKT

Der globale Markt für das Sprachenlernen direkt an den Verbraucher ist groß, wächst und verlagert sich online. Laut HolonIQ stellen die **Gesamtausgaben** für das Online- und Offline-Sprachenlernen im Jahr 2019 einen Markt von **61 Milliarden USD** dar und werden bei einer CAGR von **11 %** bis 2025 auf **115 Milliarden USD** anwachsen. Der Online-Bereich ist jedoch das am schnellsten wachsende Marktsegment, das voraussichtlich von **12 Milliarden USD** im Jahr 2019 auf **47 Milliarden USD** im Jahr 2025 wachsen wird, was einer CAGR von etwa **26 %** in diesem Zeitraum entspricht und **41 %** der Gesamtausgaben der Verbraucher für das Sprachenlernen im Jahr 2025 ausmachen wird.

Zusätzlich soll laut GSMA die Zahl der **mobilen Internetnutzer** weltweit von **3,8 Milliarden** Ende 2019 auf **5 Milliarden** bis 2025 steigen. Die Zunahme der Smart-

phone-Einführung kann vielen Menschen einen neuen Zugang zu den Bequemlichkeiten und Erschwinglichkeiten des Mobile-First-Lernens eröffnen.

Das Management von Duolingo spricht außerdem von einer Plattformerweiterung, die über das Sprachenlernen hinausgeht. **6 Billionen USD** wurden laut HolonIQ 2019 weltweit für Bildung ausgegeben. Und GSV Ventures berichtet, dass **160 Milliarden USD** für digitales Lernen ausgegeben wurden, wobei die digitalen Ausgaben von 2019 bis 2026 voraussichtlich eine CAGR von **26 %** haben werden. Somit soll die Duolingo-Plattform in Zukunft auf andere Lernsegmente wie Alphabetisierung und Mathematik ausgeweitet werden. So können beispielsweise Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren mit Duolingo ABC frühe Lese- und Schreibfähigkeiten lernen.



## CHANCEN

Duolingo gibt bekannt, dass eine starke Roadmap für die Zukunft vorhanden ist, die von Funktionsverbesserungen und -optimierungen bis hin zu Produkterweiterungen reicht. Das Unternehmen sagt selbst, dass es sich noch in den Anfängen befindet und der Markt für Sprachenlernen sich weiterhin online verlagern wird, wodurch die Penetration der kostenpflichtigen Abonnenten ebenfalls erst begonnen hat.

Als Branchenführer im Bereich des digitalen Sprachenlernens ist Duolingo außerdem sehr gut positioniert, um eine Expansion in wichtige internationale Märkte zu erschließen, um die Zahl der Lernenden, die die Plattform nutzen, weiter zu steigern. Das Publikum ist weltweit verteilt und Duolingo befindet sich in den frühen Phasen der Erschließung wichtiger internationaler Märkte wie Europa, Asien und Lateinamerika.

Durch kontinuierliche Produktverbesserungen sowie die Einführung neuer Premium-Funktionen sollte die Umwandlung von kostenlosen Benutzern in zahlende Abonnenten weiter erhöht werden. Optimierungen der Kaufabläufe, der Abonnementpakete und der Preisgestaltung sollten die Schwelle beim Abonnieren verringern. Würde die Abonnentenbasis weiter ausgebaut, konzentriert sich Duolingo anschließend darauf, die Bindung der Abonnenten zu erhöhen, indem beispielsweise Bestenlisten den Ansporn der Nutzer erhöhen soll.

## BILDQUELLEN:

<sup>5</sup> <https://forum.duolingo.com/comment/41245257/REVIEW-Duolingo-ABC>

## RISIKEN

Die Online-Sprachlernbranche ist hart umkämpft, niedrige Wechselkosten, ein konstanter Strom an neuen Produkten und Marktteilnehmern, sowie Innovationen der Wettbewerber könnte das Geschäft von Duolingo stören. Unter anderem wurde Apples „Übersetzungs-Tool“, mit der Benutzer Textsätze oder Sprachen zwischen mehreren Sprachen übersetzen können als Konkurrenz genannt. Sollten die Benutzer jedoch zufrieden mit der spielerischen Plattform von Duolingo sein, besteht wenig Grund zur Konkurrenz zu wechseln.

Zudem werden die Kosten von Duolingo weiter steigen und einige der Investitionen reduzieren die operative Marge und Rentabilität. Falls die Investitionen nicht erfolgreich sind, könnten geschäftliche und finanzielle Leistungen beeinträchtigt werden.

Ein weiterer Punkt sind die unterschiedlichen und sich schnell entwickelnden Regulierungsrahmen für Privatsphäre und Datenschutz. Der Erfolg von Duolingo hängt teilweise von der Fähigkeit ab, auf personenbezogene Daten der Benutzer zuzugreifen, sie zu sammeln und zu verwenden. Sollten sich die Gesetze ändern, könnte sich dies auf die finanzielle Performance auswirken.



6

### BURGGRABEN

Einer der Burggräben von Duolingo ist die große Ansammlung an Daten. Mit über einer halben Milliarde Übungen, die jeden Tag auf der Plattform abgeschlossen werden, hat Duolingo eine der weltweit größten Sammlungen von Sprachübungsdaten aufgebaut. Diese Daten werden genutzt, indem neuartige KI-Modelle an der Schnittstelle zwischen maschinellem Lernen, Verarbeitung natürlicher Sprache und Kognitionswissenschaft entwickelt werden, welche personalisierte Anweisungen ermöglichen und neue Produktfunktionen unterstützen, die sowohl Engagement als auch die Effizienz fördern.

Ein weiterer Punkt, den man hinzufügen kann, ist, dass das Unternehmen gründergeführt wird und Duolingo eine produktbesessene Kultur ist, die sich darauf konzentriert, ein unterhaltsames und ansprechendes Erlebnis zu schaffen.

Zusätzlich hat Duolingo eine erstklassige Marke und Community aufgebaut, die das Produkt lieben und es über Mundpropaganda weiterempfehlen. Der Name ist mittlerweile ein Synonym für Sprachenlernen geworden. Bei Google wird beispielsweise 9x häufiger nach dem Begriff „Duolingo“ gesucht, als nach „Spanisch lernen“.

### FAZIT

Mit 39,9 Millionen monatlich aktiven Nutzern ist Duolingo die erfolgreichste Sprachlern-App der Welt. Durch eine ausgeklügelte Marketing-Strategie, Mundpropaganda und sogar erfolgreiche Memes kann sich Duolingo vermehrt auf die Plattformverbesserung und -erweiterung konzentrieren, was in Zukunft noch mehr Nutzer anlocken und die Lifetime von Abonnenten verlängern soll. Produkterweiterungen, die über das Sprachenlernen hinausgehen, erhöhen zusätzlich den adressierbaren Markt von Duolingo. 2019 wurden 160 Milliarden USD für das digitale Lernen ausgegeben und es wird geschätzt, dass die Ausgaben von 2019 bis 2026 eine CAGR von 26 % haben werden, wodurch sich Duolingo in einem stark wachsenden Markt befindet. Im Vergleich zur Konkurrenz wirkt Duolingo mit einem 2020er Umsatzwachstum von 128,5 %, einem KUVe von 10,85 (ohne Umsatzwachstum mit eingerechnet) und einer Marktkapitalisierung von 2,4 Milliarden ziemlich ansprechend. Es bleibt abzuwarten, zu welcher Bewertung das Unternehmen am IPO-Tag in den Markt startet. Dennoch ist Duolingo mit Sicherheit eines der spannendsten IPO's des Jahres.

---

### BILDQUELLEN:

<sup>6</sup> Adobe Stock

# XIAOMI ANALYSE

VON DOMINIK BRENDEL

Es ist eine simple Strategie, die der chinesische Technologiekonzern Xiaomi verfolgt: Qualitativ hochwertige Hardware zum günstigsten Preis verkaufen. Und das macht Xiaomi nicht nur mit Smartphones, sondern mit so ziemlich allem, was elektronisch betrieben wird. Fernseher, Saugroboter, Flugdrohnen, Wasserkocher und auch skurril anmutende Produkte wie Schuhtrockner oder Reisekoffer mit Bluetooth. Xiaomi überflutet den Technologiemarkt regelrecht mit Produkten - und sagt der Konkurrenz mit seiner aggressiven Preisstrategie den Kampf an. Erst am Freitag sorgte der chinesische Konzern für große Schlagzeilen: Im zweiten Quartal dieses Jahres hat Xiaomi erstmals Apple von Platz 2 der weltweit größten Smartphone-Hersteller verdrängt.

Es überraschte wohl niemanden, dass der Aktienkurs von Xiaomi in den letzten Jahren rasant anstieg, doch das Wertpapier hat eine heftige Korrektur hinter sich. Eine Investition in Xiaomi hat nämlich auch ihre Risiken. Welche das genau sind und ob jetzt eine gute Möglichkeit ist, in das Unternehmen zu investieren bzw. einen Trade zu wagen, das erfährt ihr in unserer Analyse.

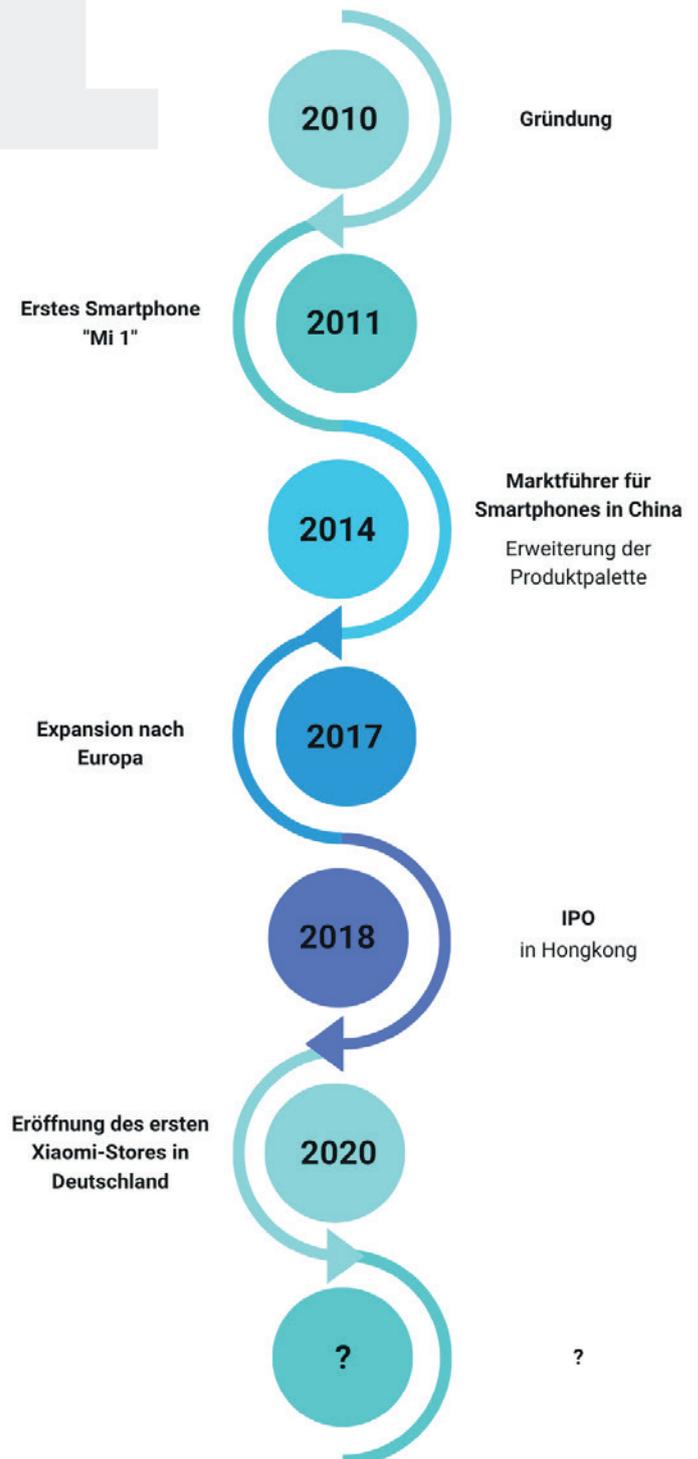
WKN	A2JNY1
BRANCHE	TECHNOLOGIE, UNTERHALTUNGSELEKTRONIK
MARKTKAPITALISIERUNG	72,76 MRD.
ANZAHL AKTIEN	20.426 MIO.
STREUBESITZ	74,97 %
SITZ	PEKING, CHINA
MITARBEITERZAHL	22.074

## UNTERNEHMENSHISTORIE

Xiaomi wurde erst im April 2010 aus der Taufe gehoben. Einer der Gründer ist der chinesische Entrepreneur Lei Jun, der den Konzern auch heute noch führt. Xiaomi bedeutet wörtlich übersetzt übrigens „kleines Reiskorn“, doch aus diesem Reiskorn erwuchs schnell ein internationales Technologie-Unternehmen. Nachdem Xiaomi anfangs nur im Bereich Software aktiv war und das Be-

## HISTORIE

Geschichte von Xiaomi



## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Darstellungen und Tabellen selbst erstellt



2

triebssystem **MIUI** erfolgreich entwickelte und an den Kunden brachte, folgte 2011 bereits die Produktion des ersten Smartphones: das **Mi 1**. Das noch junge Unternehmen brachte zunächst eine Charge von 50.000 Geräten auf den Markt, die bereits nach wenigen Tagen ausverkauft war. Warum so schnell? Weil Xiaomi wegen seiner Software-Produkte unter Technologie-Nerds in China ein hohes Ansehen genoss. Es entwickelte sich rasch eine loyale Konsumentenbasis.

In den nächsten Jahren expandierte Xiaomi aggressiv in Asien, wobei vor allem **Indien** zum wichtigen Markt für den Technikspezialisten wurde. Im Jahr 2014 brachte das Unternehmen das **Redmi** auf den Markt, verkaufte insgesamt 61 Millionen Smartphones und erwuchs somit zum größten Smartphone-Hersteller Chinas. Aber 2014 war aus einem weiteren Grund ein besonderes in der Historie von Xiaomi: Der Konzern entschied sich dazu, nicht nur auf dem umkämpften Smartphone-Markt aktiv zu sein, sondern erweiterte seine Produktpalette nun um viele weitere Geräte wie Staubsauger, Wasserkocher oder WLAN-Router (Stichwort: Smart Home). Die Produkte von Xiaomi reiften mit dem Unternehmen, und so sah man sich 2017 gewappnet, auch in den europäischen Markt vorzudringen. 2018 erfolgte schließlich Xiaomis Börsendebüt per **IPO** an der Börse von Hongkong. 2020 feierte der chinesische Konzern sein 10-jähriges Bestehen, mit einer Besonderheit aus deutscher Sicht: In der Düsseldorfer Altstadt wurde der erste **Xiaomi-Store** eröffnet. Nach viel politischem Hickhack (dazu später mehr) will man in diesem Jahr auch in den US-Markt vordringen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der chinesische Milliardär **Lei Jun** (51) ist der Mann an der Spitze von Xiaomi. Er ist Mitgründer des Unternehmens, was aus Investorensicht natürlich positiv zu bewerten ist. Mit einem Bachelor-Abschluss in Informatik

an der Wuhan University schloss sich Jun 1992 der damals noch recht kleinen Software-Firma Kingsoft als an, für die er zunächst als Software-Ingenieur tätig war und später als Präsident und CEO führte. Zwischenzeitlich, im Jahr 2000, gründete der chinesische Entrepreneur Joyo.com, einen Online-Buchhandel, den er 4 Jahre später für 75 Millionen USD an Amazon verkaufte. Nach 15 Jahren an der Spitze von Kingsoft, das mittlerweile an die Börse gebracht wurde, trat Jun aus gesundheitlichen Gründen zurück. Da er finanziell sehr gut dastand, engagierte er sich als Angel Investor und förderte zahlreiche Unternehmen mit frischem Kapital. 2010 gründete Lei Jun schließlich Xiaomi gemeinsam mit sechs anderen Unternehmern. Seit 2011 ist Lei Jun aber auch wieder im Vorstand von Kingsoft, zudem ist er Teil der Führungsriegen von UCWeb Inc, YY.com sowie Shunwei Capital.



Lei Jun gilt als leidenschaftlicher und visionärer CEO, der sein Fach kennt, schließlich war er selbst lange Software-Ingenieur. „Ich bin erfolgreich, weil ich die Zukunft im mobilen Internet gesehen habe“, sagte er mal, und diesen Tipp gibt er auch weiter: „Unternehmer und Investoren müssen in die Zukunft schauen.“

Eine zentrale Rolle nimmt bei Xiaomi auch **Lin Bin** (53) ein. Er ist Mitgründer des Unternehmens und seit 2019 stellvertretender Vorstandsvorsitzender und verantwortlich für die Smartphone-Sparte. Dabei kommt dem chinesischen Manager, der seinen Masters-Abschluss in Radioelektronik an der Drexler University erwarb, seine jahrelange Erfahrung bei Google und Microsoft zugute.

## BILDQUELLEN:

<sup>2</sup> Adobe Stock

## GESCHÄFTSMODELL: WIE VERDIENT XIAOMI GELD?

Wenn Xiaomi seine Hardware zu niedrigsten Preisen über die Ladentheke bringt, wie kann der Konzern dann überhaupt profitabel sein? Tatsächlich sind die Gewinnmargen beim Hauptprodukt, dem Smartphone, sehr gering: Laut CEO Lei Jun maximal 5 %. Aber einerseits produziert das chinesische Unternehmen in gigantischen Massen, andererseits erzielt Xiaomi in anderen Bereichen beträchtliche Gewinne. Schauen wir uns die Hauptgeschäftsfelder mal genauer an.

**Smartphones:** Innerhalb von nur 7 Jahren stieg Xiaomi zum weltweit drittgrößten Smartphone-Hersteller auf; nur Apple und Samsung konnten noch mehr Geräte verkaufen. Aber ob das so bleibt? In Q2 dieses Jahres hat Xiaomi erneut seinen Marktanteil entschieden gesteigert und bei den Verkäufen sogar Apple abgehängt.

	JÄHRLICHES WACHSTUM Q2 2021	MARKTANTEIL (WELTWEIT)
SAMSUNG	15 %	19 %
APPLE	1 %	14 %
XIAOMI	83 %	17 %

1

Während die Wachstumsraten im Smartphone-Markt in den vergangenen Jahren tendenziell stagnieren, steigert Xiaomi seine Verkäufe immer weiter. Das liegt unter anderem daran, dass das Unternehmen stark in Schwellenländern vertreten ist und in seiner Smartphone-Produktpalette für jeden Kunden etwas im Angebot hat.

Wer ein High-End-Gerät haben möchte und das nötige Kleingeld hat, kann sich das Xiaomi Mi 11 Ultra mit 256 GB zulegen und hat damit das Flaggschiff-Produkt des Unternehmens (in Deutschland ca. 1200 EUR). Wer hierzulande beim Smartphone sparen will, kann etwa zum Redmi 9A mit 32 GB greifen, das schon für rund 100 EUR zu haben ist. Hartnäckig halten sich die Behauptungen, dass Xiaomi nur ein Discounter ist und minderwertige Ware herstellt, aber viele Bewertungen widerlegen dies. In einem aktuellen Ranking des Tech-

nikmagazins Chip landet das Xiaomi Mi 11 Pro auf Rang 2, während Apples iPhone 11 Pro Max erst auf Rang 10 zu finden ist.

Smartphones sind trotz des Vorstoßes in viele andere Produktbereiche weiterhin der größte Umsatztreiber von Xiaomi (61,8 % vom Gesamtumsatz in 2020).

**Internet Of Things (IoT):** Für viele Kunden von Xiaomi ist das Smartphone nur der Anfang, womit der chinesische Konzern den Fuß in die Tür bekommt. Denn mit dem Handy und den entsprechenden Apps lassen sich alle möglichen Geräte verknüpfen, die Xiaomi anbietet, seien es Kopfhörer, eine Smartwatch oder ein Kühlschrank. Im besten Fall steht dem Kunden dann eine ganze Ökosystem an Xiaomi-Produkten zur Verfügung, die sich miteinander verbinden lassen und das Leben des Nutzers erleichtern. Dafür hat Xiaomi in den vergangenen Jahren mehrere Hundert kleine bis mittelgroße Unternehmen geschluckt, um deren Produkte ins eigene Portfolio einzubinden.

**Softwares/Services:** Es versteht sich von selbst, dass all die Geräte, die Xiaomi an den Kunden bringt, mit Software betrieben und aktualisiert werden. Dafür hat man unter anderem das Betriebssystem MIUI, das weltweit mehr als 400 Millionen Menschen benutzen. Der große Vorteil: Xiaomi bindet somit die Kunden noch mehr an sich. Zudem hat der Konzern Apps für die Bereiche Mobile-Gaming, Musik- und Videostreaming entwickelt, über die eigene Werbung geschaltet wird und die somit wiederum als Umsatztreiber dienen. Mit dem Internet der Dinge sowie den Services erzielt Xiaomi deutlich höhere Gewinnmargen als mit Smartphones.



2

## Wichtige Kennzahlen und fundamentale Bewertung

JAHR	2020	2019
<b>UMSATZ</b>	37,66 Mrd.	29,56 Mrd.
<b>R&amp;D AUSGABEN</b>	1,41 Mrd.	1,07 Mrd.
<b>NETTOGEWINN</b>	3,12 Mrd.	1,44 Mrd.
<b>EPS</b>	0,13	<b>0,06</b>
<b>OPERATIVE MARGE</b>	3,7 %	4,5 %
<b>BRUTTOMARGE</b>	14,9 %	13,9 %
<b>OPERATIVER CASHFLOW</b>	3,35 Mrd.	3,42 Mrd.
<b>VERSCHULDUNGSGRAD</b>	14,9 %	22,8 %

1  
in USD

Xiaomi ist ganz klar auf Wachstumskurs. Seit 2016 beträgt der jährliche Umsatzzuwachs durchschnittlich 34,18 %. Laut Unternehmensangaben erzielt der Konzern mittlerweile knapp mehr als die Hälfte seines Umsatzes außerhalb Chinas, Tendenz steigend. Der Bruttogewinn stieg im Schnitt sogar jährlich um 75,38 %. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben sich seit 2016 nahezu verfünffacht. Für das Jahr 2021 erwarten Analysten einen Umsatz von 51,36 Milliarden USD sowie einen Nettogewinn in Höhe von 3,17 Milliarden USD. Beides wäre Rekord. Die Nettomarge von 8,26 % im Jahr 2020 haut niemanden vom Hocker, aber die Gründe für die vergleichsweise geringen Gewinnspannen von Xiaomi haben wir ja bereits kennengelernt.

Im Jahr 2020 betrug das Kurs-Gewinn-Verhältnis des Wertpapiers 38, für dieses Jahr rechnen Analysten mit einem 35er KGV. Angesichts der erwarteten jährlichen Wachstumsraten zwischen 20 und 30 % ist das allerdings nicht zu teuer.

Xiaomi zahlt seinen Investoren noch keine Dividende.

## ANALYSTEN & INSIDERKÄUFE

Laut Trade Republic bewerten **Analysten** die Xiaomi-Aktie aktuell als durchaus chancenreich. Von 35 Bewertungen fallen 26 auf „buy“, 5 auf „hold“, und 4 auf „sell“. Das durchschnittliche Kursziel beträgt 4,17 USD, das höchste Kursziel 5,48 USD und die niedrigste Einschätzung beträgt 2,17 USD (am 15. Juli stand der Kurs bei 3,61 USD).

In den vergangenen 2 Jahren wurden 15 **Insidertrades** registriert, wovon 12 vom Mitgründer Lin Bin getätigt wurden. 8 mal kaufte er, 4 mal verkaufte er Anteile. Seine jüngste Transaktion datiert vom 3. Juni 2021, als der Vize-Chef des Unternehmens 3,55 Millionen Xiaomi-Aktien erwarb. Vorstandsmitglied Liu De kaufte einen Tag vorher 1,54 Millionen Anteile in sein Portfolio.

## TECHNISCHE ANALYSE (von Christian Böttger aka Marathoni):

Nach dem IPO im November 2018 fiel die Xiaomi-Aktie um über 30 % auf unter 1 EUR, explodierte aber von Beginn des Jahres 2020 regelrecht. Das All-Time-High stellte sich zu Beginn dieses Jahres bei 3,82 EUR ein, aber dann korrigierte die Aktie bis auf zwischenzeitlich 2,32 EUR.



Aus technischer Sicht befindet sich Xiaomi in einer Konsolidierung, welche die Form eines symmetrischen Dreiecks annimmt. Grundsätzlich ist diese Formation weder als bullisch noch als bärisch einzustufen, sondern im Allgemeinen als neutral zu betrachten. Allerdings lohnt es sich, immer einen Blick nach links und rechts zu werfen. So gibt es statistisch gesehen eine höhere Tendenz, diese Formation in die vorherige Trendrichtung zu verlassen. Xiaomi befindet sich seit Oktober 2019 in einer Aufwärtsbewegung. Zuletzt wurde diese Bewegung durch die benannte Konsolidierung bis auf das 38er Fibonacci-Retracement korrigiert, wobei man zeitgleich den wöchentlichen SMA50 verteidigen konnte. Der mittelfristige Trendfolge-Indikator kann als starker Support betrachtet werden und könnte einen entscheidenden Impuls für den Kurs geben, wodurch die Dreiecks-Konsolidierung nach oben hin verlassen werden würde.

Die bullischen Signale des Kursverlaufs werden auch von Volumen-Seite bestätigt. So war während des Aufwärtstrends von Oktober 2019 bis Januar 2021 ein stetig steigendes Volumen zu notieren, wohingegen während der Korrektur das Volumen fiel. Ein bullischer Ausbruch des Dreiecks unter steigendem Volumen ist ein klares Kaufsignal und lässt auf Kursziele von 3,86 EUR und 4,62 EUR schließen. Langfristig ist sogar auf 5,64 EUR zu hoffen. Um diesen Kursfantasien gerecht zu werden, muss zunächst einmal nach unten hin der Kurs verteidigt werden. Als Schlüsselniveau ist hier 2,41 EUR zu identifizieren. Ein Bruch unter diese Marke würde das gesamte Chartbild eintrüben und es kann mit einem Kursverfall auf 2,07 EUR oder gar tiefer auf 1,58 EUR gerechnet werden. Ein solches bärisches Szenario scheint aktuell als sehr unwahrscheinlich, da sowohl die Kerzen als auch das Volumen bullisch harmonisieren.

## BILDQUELLEN:

<sup>3</sup> Chart von ViTrade



## CHANCEN

Xiaomi ist für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Es gibt kaum einen Trend der Technologie-Branche, von dem das Unternehmen nicht profitiert bzw. profitieren könnte (Internet der Dinge, Roboter, 5G...). In diesem Jahr wurde bekannt, dass man auch in den E-Auto-Markt einsteigen will. Erst kürzlich soll Xiaomi Medienberichten zufolge ein Start-up aus dem spannenden Zukunftssektor Autonomes Fahren übernommen haben (DeepMotion). Investoren eröffnet dies neue Fantasien. Dass Xiaomi in jeder Sparte Erfolg haben wird, ist sicherlich zweifelhaft, aber weil man auf einem Berg von Cash sitzt, halten sich die unternehmerischen Risiken in Grenzen.

Der chinesische Elektronikriese wächst und wächst, und das in nahezu allen wichtigen Märkten. Den US-amerikanischen Markt hat Xiaomi noch nicht erschlossen. Dies könnte aber schon in naher Zukunft der Fall sein und dem Unternehmen einen weiteren Schub geben. In den USA und Kanada hätte Xiaomi 370 Millionen potenzielle Smartphone-Kunden.

## RISIKEN

Zu Beginn dieses Jahres hat die US-amerikanische Regierung Xiaomi auf die Blacklist gesetzt, was Handelsbeschränkungen zur Folge hat. Das bedeutete Gift für den Aktienkurs, Investoren sahen sich zu Aktienverkäufen gezwungen. Xiaomi bekam allerdings vor Gericht zügig Recht und wurde wieder von der schwarzen Liste entfernt. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass das chinesische Unternehmen erneut von diesem Schicksal ereilt wird. Die Fronten zwischen den USA und China

sind verhärtet, ein Ende des Handelskrieges vorerst nicht in Sicht.

Xiaomi ist eine Wachstumsmaschine, vor allem im Bereich Internet of Things. Gerät dieses Wachstum aber mal ins Stocken, weil etwa die Konkurrenz aufholt und Xiaomis Geschäftsmodell mehr und mehr für sich entdeckt, könnten Investoren hohe Kursabschläge drohen. Der chinesische Technologiekonzern ist abhängig von loyalen Kunden, die seine Softwares und Services benutzen. Weil Xiaomi aber einen beachtlichen Burggraben und gewaltige Produktionsvorteile hat, ist das Risiko eines abflauenden Wachstums zumindest in den nächsten Jahren als gering einzuschätzen.

## FAZIT

Sowohl aus fundamentaler als auch aus technischer Sicht spricht eine Menge für Xiaomi. Das Unternehmen ist gründergeführt und top aufgestellt für die Zukunft. Die Expansion in die wichtigen Märkte Europa, Lateinamerika und Mittlerer Osten gelingt Xiaomi eindrucksvoll, ein Ende des Wachstums scheint nicht in Sicht zu sein. Die Bewertung ist fair. Das china-spezifische Risiko darf man allerdings nicht ausblenden, und hier ist jeder Investor bzw. Trader individuell gefragt, für wie wahrscheinlich man weitere „Schreckensnachrichten“ für Unternehmen wie Xiaomi hält – und wie verheerend die Auswirkungen dann ausfallen könnten. Langfristig halte ich die Aussichten für Xiaomi trotz der politischen Risiken für ausgesprochen gut. Auch für Swingtrader ist die Aktie interessant, sollte die Schlüsselmarke von 2,41 EUR nicht unterschritten werden.

# GOLDESEL MAGAZIN

## SWING-TRADING-DEPOT

POWERED BY

VITrade



PROFESSIONAL TRADING

### DIE STIMMUNGSLAGE AN DEN BÖRSEN

Es wird ruppiger an den Börsen. Die Indizes halten sich zwar weiter recht robust, unter der Haube rumort es aber teilweise gewaltig. Viele Aktien aus der zweiten und dritten Reihe haben sich schon weit von den Hochs entfernt. Getrieben bzw. gehalten werden die Indizes von den Schwergewichten wie Amazon, Apple und Microsoft. Klare Trends in einzelnen Sektoren gibt es kaum mehr. Am einen Tag sind Valueaktien gefragt, danach eher wieder der Techsektor. Das macht es natürlich nicht einfacher. Daher ist die Devise aktuell: weniger ist mehr. Einfach mal die Märkte beobachten und die Finger stillhalten.

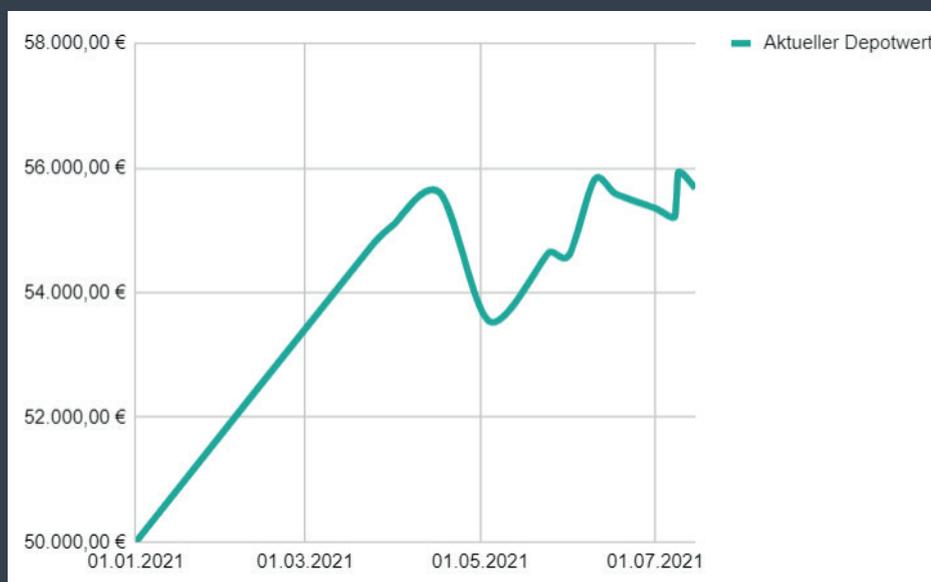
### DAS SOMMERLOCH IST DA

Deutlich zu beobachten ist die Tatsache, dass gute Zahlen nicht mehr wirklich honoriert werden. Im Autosektor dümpeln Daimler und Volkswagen nach guten Zahlen eher daher, auch eine BASF und Covestro wollen nicht mehr richtig durchstarten. Das sind schon deutliche Ermüdungserscheinungen.

Gleichzeitig führen Enttäuschungen zu massiven Abverkäufen. Zu sehen war das zuletzt bei Teamviewer oder ganz frisch bei Siemens-Gamesa und Siemens Energy. Hohe Rohstoffkosten haben hier für eine Gewinnwarnung gesorgt.

Solche Schwächephasen sind aber nicht unbedingt etwas Schlechtes – zumindest wenn man nicht voll im Markt investiert ist. Denn genau diese Rücksetzer sind die Basis für neue Aufwärtstrends. Kurzfristig ist das natürlich oft schmerzhaft. Aber nach jeder Korrektur folgt auch ein neuer Anstieg. Und dieser belohnt einen dann wieder fürstlich, wenn man auf die richtigen Aktien setzt. So lange der Markt erratisch und ohne Trends agiert halten wir erstmal weiter viel Cash im Swingtradingdepot. Kapitalerhalt geht aktuell vor.

Verkauft wurden zuletzt der Turbo-KO auf Bayer und die Aktie von LPKF Laser. Gut halten sich weiter die Softwareaktien SAP und Software AG. Letztere hatte besser als erwartete Zahlen gemeldet. Auch bei SAP ist eine positive Überraschung möglich.

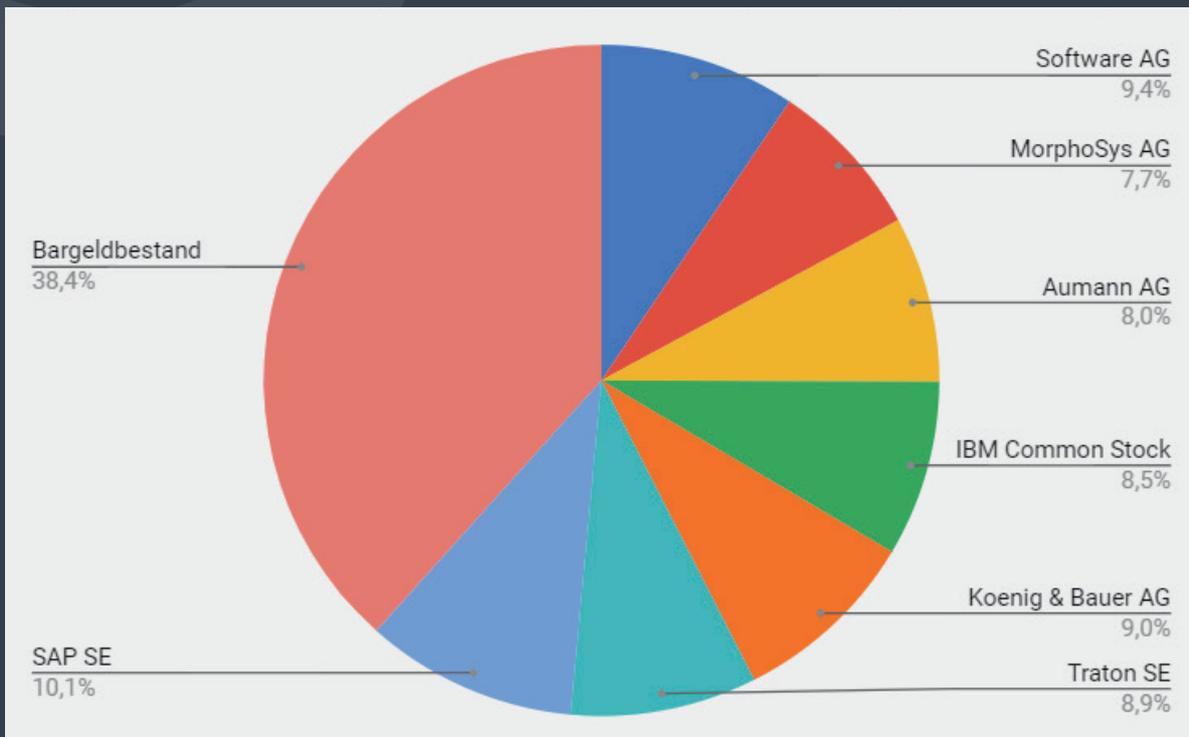


1

## DAS SWINGTRADINGDEPOT IN DER ÜBERSICHT

Unser Bargeldbestand beträgt aktuell hohe 21.386 EUR bzw. knapp 40 %. Der Gesamtwert der Positionen, also die Einzelwerte plus Bargeldbestand, liegt momentan bei 55.661 EUR. Das Echtdgelddepot wurde gegen Anfang des Jahres mit 50.000 EUR gestartet.

In der folgenden Abbildung sind die aktuellen Positionen übersichtlich dargestellt:



1

### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Darstellungen und Tabellen selbst erstellt



**RWE**

**WKN: 703712**

**MARKTKAPITALISIERUNG: 21,65 MRD. EUR**

**HAUPTSITZ: ESSEN, DEUTSCHLAND**

**ANZAHL AKTIEN: 676,22 MIO.**

**STREUBESITZ: 82,91 %**

1

## SWING TRADE RWE

VON MATTHIAS VON MITSCHKE-COLLANDE

RWE hat am 12. Mai 2021 die Prognose bestätigt und die angestrebte Dividendenerhöhung aufgrund der guten mittel- und langfristigen Ertragsperspektiven im Kerngeschäft bekräftigt. Das EBITDA erreichte 883 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahr von 1.324 Millionen EUR. Die Belastungen gingen auf die Jahrhundertkälte in Texas zurück. Zusätzlich war das Windaufkommen in Nord- und Mitteleuropa weit unter dem überdurchschnittlich hohen Vorjahresniveau.

Seit Jahresbeginn konnte man auf der Longseite als Swing-Trader nur schwer Geld verdienen. Nun hellt sich das Chartbild aber langsam auf. Die o. g. Belastungsfaktoren scheinen verarbeitet zu sein. Ein Long-Einstieg bietet sich an, wenn die 32-EUR-Marke auf Schlusskursbasis überwunden wurde. Da RWE ein Dax-Schergewicht ist, bietet sich auch der Einstieg über ein Knock-out-Zertifikat an.

### Am 12. Juli 2021 meldeten sich mehrere Analysten

- Bernstein hebt das Kursziel auf 45 EUR
- Goldman belässt RWE auf der „Conviction Buy List“

Begründung: Grüne Versorgeraktien hatten einen schwierigen Jahresstart, nun hätten sich aber die Einflussfaktoren für den Sektor deutlich verbessert. Insofern sei die unterdurchschnittliche Aktienperformance ungerechtfertigt.

- Stifel geht davon aus, dass noch in diesem Jahr die jährlichen Investitionspläne im Bereich der Erneuerbaren Energien verdoppelt werden könnten.



2

Die Zahlen für Q2 kommen am 12. August

Nachfolgend stellen wir euch von unserem Kooperationspartner 2 Zertifikate vor.

**Wichtig:** Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden.

### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> <https://stock.adobe.com/de/>

<sup>2</sup> Chart von ViTrade

# 5.1

## **KNOCK-OUT-ZERTIFIKATE ZU RWE**

**TYP: CALL**

**HEBEL: 4,01**

**BASISPREIS: 23,71 EUR**

**KNOCK-OUT SCHWELLE: 23,71 EUR**

**LAUFZEIT: OPEN END**

**EMITTENT: CITI GROUP**



**TYP: CALL**

**HEBEL: 1,96**

**BASISPREIS: 15,565 EUR**

**KNOCK-OUT SCHWELLE: 15,565 EUR**

**LAUFZEIT: OPEN END**

**EMITTENT: CITI GROUP**

Hohes Risiko, Totalverlust möglich. Die Angaben können mit der Zeit variieren.

**SLM SOLUTIONS GROUP AG**

**WKN: A11133**

**MARKTKAPITALISIERUNG: 351 MIO. EUR**

**HAUPTSITZ: LÜBECK, DEUTSCHLAND**

**ANZAHL AKTIEN: 19,78 MIO.**

**STREUBESITZ: 17,00 %**

1

## SLM SOLUTIONS GROUP AG

VON TOM KASTENDIEK

Die 2006 gegründete und seit 2014 an der Frankfurter Börse gelistete SLM Solutions Group AG gehört zu den führenden Unternehmen weltweit bei der Herstellung von 3D-Metalldruckern. Der Fokus des Unternehmens liegt darauf, die Drucker weiterzuentwickeln, effizienter und kostengünstiger zu machen, sodass sich der Einsatz in der Industrie in Zukunft in mehr Bereichen rentieren kann. Besonders Kunden aus der Luft- und Raumfahrtbranche oder aus der Automobilbranche könnten additive Fertigung in Zukunft vermehrt einsetzen, da komplexe Bauteile sehr leicht und zugleich sehr stabil gefertigt werden können. Außerdem können sehr individuelle Bauteile hergestellt werden, für die sich keine Massenfertigung lohnt oder wo eine solche Fertigung sehr aufwendig ist. In einem 3D-Metalldrucker wird das komplette Produkt in einem Schritt gefertigt und muss nicht mehrere Maschinen und Arbeitsschritte durchlaufen.

### SLM SOLUTIONS STELLT NEUE TECHNOLOGIE VOR

Vor wenigen Wochen hat SLM Solutions einen „Big Launch“ angekündigt. Das Unternehmen hat in einem Livestream eine neue Technologie vorgestellt, mit der noch weniger Materialien benötigt und die Kosten noch weiter reduziert werden können. Die Produktionszeit soll nun zudem deutlich reduziert werden können, sodass eine Skalierung besser möglich ist und die Stückkosten sinken. Das Event hat der Aktie mit einem sehr geringen Streubesitz neue Fantasie eingehaucht und stieg kurzzeitig bis auf 23 EUR an.

### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> <https://stock.adobe.com/de/>

<sup>2</sup> Chart von ViTrade



2

### HOHE NACHFRAGE BEI KAPITALERHÖHUNG

Den gestiegenen Aktienkurs nutzte das Management, um neues Geld mit einer Kapitalerhöhung einzusammeln und die Bilanz damit zu stärken. Angekündigt wurde eine Erhöhung des Kapitals um 5 %. Da die Nachfrage sehr hoch war, wurde die Kapitalerhöhung sogar auf bis zu 7,3 % zu einem Aktienkurs von 17,25 EUR ausgeweitet. Das hohe Interesse der Anleger zu diesem Kurs, sowie die 200-Tageinie und weitere Unterstützungen in dem Bereich um 17 EUR sollten die Aktie des Unternehmens nun stützen. Die Fantasie im 3D-Sektor ist weiter intakt, sodass Kurse über 20 EUR sehr schnell wieder realistisch sein können. Risikobewusste Anleger können erste Positionen kaufen und könnten mit etwas Geduld bald belohnt werden.



**SGL CARBON**

**WKN: 723530**

**MARKTKAPITALISIERUNG: 1,13 MRD. EUR**

**HAUPTSITZ: WIESBADEN DEUTSCHLAND**

**ANZAHL AKTIEN: 122,27 MIO.**

**STREUBESITZ: 46,69 %**

## SGL CARBON

VON MATTHIAS VON MITSCHKE-COLLANDE

Am Dienstag den 13. Juli 2021 hat der Carbonhersteller seine Jahresprognose für 2021 angehoben.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die angegebene Prognose beim EBITDA für das Geschäftsjahr 2021 von 100 – 120 Millionen EUR überschritten wird. Daher wird sie auf 120 – 140 Millionen EUR angehoben. Die Umsatzprognose wird ebenfalls leicht angehoben. Ursprünglich waren hier 920 – 970 Millionen EUR geplant. Nun geht man von ca. 1 Milliarde EUR aus. Der Free Cashflow soll über den geplanten 20 Millionen EUR liegen. Zudem wird ein Konzernergebnis von 20 Millionen EUR erwartet. Ursprünglich ging man von -20 bis 0 EUR aus.

Die neue Prognose wurde auf der Basis aufgestellt, dass sich die Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie nicht mehr verschlechtern. Die Mittelfristziele bis 2025 bleiben von der Anpassung der Prognose unberührt.

### DAS KERNGESCHÄFT BILDEN 4 GESCHÄFTSBEREICHE AB.

1. Carbon Fibers, hier geht es um Carbonfasern und Verbundmaterialien. Die eigene Carbonfaser, produziert in Europa und Nordamerika, bildet dabei die Grundlage für alle Verarbeitungsstufen der Verbundwerkstoffanwendungen.

2. Composite Solutions, bei Hightech-Anwendungen, die eine hohe Festigkeit und Steifigkeit, zugleich aber ein geringes Gewicht erfordern, ist die Composite-Lösung auf

### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> <https://stock.adobe.com/de/>

<sup>2</sup> Chart von ViTrade

Basis von Carbon- und Glasfasern unersetzbar. Z. B. Batteriegehäuse aus Faserverbundwerkstoffen helfen, die Mobilität von Morgen noch effizienter zu gestalten – mit geringem Gewicht, hoher Sicherheit, funktionaler Integration und überzeugender Wirtschaftlichkeit.

3. Bei Graphite Solutions handelt es sich um Spezialgraphite. Bereits heute leistet SGL Carbon mit synthetischem Graphit einen wichtigen Beitrag zu höheren Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien und damit der Elektromobilität.

4. Im Bereich Process Technology geht es um den Bau von Großanlagen für Industrieanwendungen.

### ZUM CHART

Die Aktie war am Tag der Meldung 15 % im Plus und auch am nächsten Tag ging es nochmal gut 4 % nach oben. Eine Strategie könnte nun sein, dass man sich die Aktie auf die Watchlist legt und die nächsten Tage beobachtet, sollte sie zeitnah eher seitlich konsolidieren und dann nach oben ausbrechen, würde sich somit ein Long-Signal ergeben das man mitgehen kann.





**SYMRISE**

**WKN: SYM999**

**MARKTKAPITALISIERUNG: 16,28 MRD. EUR**

**HAUPTSITZ: HOLZMINDEN, DEUTSCHLAND**

**ANZAHL AKTIEN: 135,43 MIO.**

**STREUBESITZ: 94,76 %**

1

## SYMRISE

VON JOHANNES BRILL

### STARKER JAHRESAUFTAKT DES DAX-ASPIRANTEN

Die Symrise AG mit Sitz in Holzminden ist ein börsennotierter Hersteller von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen sowie funktionalen Inhaltsstoffen. Das Unternehmen entstand im Februar 2003 durch die Fusion der Dragoco Gerberding & Co. AG und der Haarmann & Reimer GmbH und mündete 2006 in einem erfolgreichen Börsengang. Das Unternehmen ist mit mehr als 90 Standorten weltweit vertreten. Nach Schätzungen von Symrise kommen Verbraucher im Schnitt täglich 20- bis 30-mal mit ihren Erzeugnissen in Berührung. Der Abnehmerkreis umfasst vor allem Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die Pharmaindustrie sowie Produzenten von Heimtierernährung und Nahrungsergänzungsmitteln.

Symrise hatte im Jahr 2020 den Umsatz mit einer soliden organischen Wachstumsrate von 2,7 % auf 3,52 Milliarden EUR gesteigert, sowie die Gewinn- und Rentabilitätskennziffern verbessern können. Positiv fällt im Vergleich zum Vorjahr die Steigerung der EBITDA-Marge von 20,6 % auf 21,1 % auf. Der erfolgreiche Ergebnistrend setzte sich zum Auftakt des neuen Geschäftsjahres fort. Das Unternehmen verzeichnete einen überraschend starken Jahresauftakt. Sämtliche Konzernsegmente zeigten demnach trotz der anhaltenden corona-induzierten Belastungsfaktoren ein hohes organisches Wachstum. Das führte konzernweit zu einem organischen Umsatzplus von 10,5 %. Auch für den weiteren Jahresverlauf ist der Vorstand zuversichtlich und strebt daher ein Umsatzwachstum von 5 % bis 7 % an.

#### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> <https://stock.adobe.com/de/>

### GESCHÄFTSMODELL MIT WACHSTUMSFANTASIEN

Bei Erreichen des erstrebten Umsatzwachstum würde das Unternehmen deutlich schneller wachsen als der Markt für Duft- und Aromastoffe. Weiterhin stimmt die Diversifizierung des Produktportfolios positiv. Symrise profitiert durch eine weltweit steigende Kaufkraft von einer starken Kundenbasis und der steigenden Nachfrage nach Lebensmitteln, Getränken, Parfüm, Kosmetik und Tiernahrung. Letztes Jahr untermauerte Symrise seine Ambitionen mit der Übernahme des Duftgeschäfts von der US-Firma Sensient Technologies. Damit baute Symrise seine führende Position als Anbieter von Duftstoffen für die Anwendung in Körperpflege- und Haushaltsprodukten aus.

Der Markt selbst ist sehr spannend, die Nahrungsmittelbranche verändert sich. Menschen achten mehr auf gesunde und nachhaltige Ernährung. Zudem haben Trends wie Fleischersatzprodukte an Fahrt aufgenommen. Symrise beteiligt sich an den neuen Trends mit Lösungen für einen ausgewogenen Geschmack für Soßen, Suppen, Fertiggerichte und vielen weiteren kulinarische Produkten.

Positiv stimmt aus fundamentaler Sicht weiterhin die bevorstehende Aufnahme in den DAX 40 im September dieses Jahres. Mit einer Marktkapitalisierung von 16,28 Milliarden EUR zählt Symrise zu den Top 10 Kandidaten. Durch die Aufnahme in den größten deutschen Leitindex könnte Symrise als Aufsteiger durch die Berücksichtigung in ETFs und Fonds profitieren. Aus charttechnischer Sicht befinden wir uns seit März diesen Jahres in einem übergeordneten Aufwärtstrend. Der kurzfristige Aufwärtstrend seit Mitte Mai mündete in einem neuen Allzeithoch bei 121,95 EUR im Juli. Das letzte Allzeithoch lag nach einer starken Erholung nach dem Corona-Einbruch im September 2020 ebenfalls um 120 EUR. Eine erste stärkere Unterstützung liegt bei 110 EUR.



## KNOCK-OUT-ZERTIFIKATE ZU SYMRISE

**WKN: CP5AT4**  
**EMITTENT: CITI**  
**HEBEL: 2,19**  
**BASISPREIS: 66,36 EUR**  
**KNOCK-OUT-SCHWELLE: 70,27 EUR**



**WKN: KB2YY5**  
**EMITTENT: CITI**  
**HEBEL: 4,0**  
**BASISPREIS: 92,14 EUR**  
**KNOCK-OUT-SCHWELLE: 92,14 EUR**

**WKN: KE7LOG**  
**EMITTENT: CITI**  
**HEBEL: 6,9**  
**BASISPREIS: 104,48 EUR**  
**KNOCK-OUT-SCHWELLE: 104,48 EUR**

Hohes Risiko, Totalverlust möglich. Die Angaben können mit der Zeit variieren.

### BILDQUELLEN:

<sup>2</sup> Chart von ViTrade



# STOCKS ON FIRE

VON DIETER MICHALIK

## AUF EINEN BLICK: KURSZIELE - INSIDERKÄUFE - EARNINGS - CHARTS WO LIEGEN NEUE CHANCEN?

### WARUM HELLOFRESH WEITER PERFORMEN KANN

Im Zuge des Reopenings dürften die Menschen wieder öfter ausgehen und auswärts essen. Eigentlich sollte das die Nachfrage nach Kochboxen ausbremsen, allerdings verläuft der Kurs der Aktie im oberen Bereich der Widerstandszone zwischen 80 und 90 EUR. Möglicherweise ist HelloFresh (WKN: A16140) nicht nur ein reiner Corona-Profitteur, denn die Verbraucher könnten in Zukunft flexibel bleiben und haben immer die Möglichkeit, wöchentlich per App zu entscheiden, ob sie eine Box bestellen wollen oder eine Zeit lang gar nichts. Der Account der Nutzer bleibt aktiv und die Kunden können immer wieder zwischendurch bestellen und genießen somit eine Abwechslung vom alltäglichen Essen. Die Prognosen wurden für das kommende Jahr um 45 % angehoben und die Credit Suisse sowie die Deutsche Bank haben Kursziele zwischen 99 und 105 EUR vergeben. Außerdem könnte HelloFresh zum Jahresende wieder stärker genutzt werden. Die Aktie bleibt weiterhin auch im Reopening ein spannender Wert für die Watchlist. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 54,89 EUR WKN: KE4WTF 2,82 EUR)



### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Pixabay.com

<sup>2</sup> Chart von ViTrade

## RENAULT MIT 90 % AUFWÄRTSPOTENZIAL

Nach der Präsentation des Managements zum Elektrifizierungsplan des französischen Autobauers Renault (WKN: 893113), hat JPMorgan die Aktie mit „overweight“ eingestuft und ein Kursziel von 69 EUR vergeben. Das ergibt ein Kurspotenzial von mehr als 90 %. Für das europäische Geschäft hat Renault sich das Ziel gesetzt, bis 2025 über 65 % der Fahrzeuge mit Elektroantrieb auszustatten und bis 2030 sogar 90 % E-Fahrzeuge auf den Markt zu bringen. Renault verspricht außerdem die zukünftigen Modelle mit 60 kWh großen Batterien auszustatten und die Reichweiten auf über 580 Kilometer zu steigern. Sollte die Aktie zum Jahreshoch laufen, ergibt sich mit einer Absicherung im Bereich der 30-Euro-Marke ein attraktives CRV. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 23,03 EUR WKN: KB9WN8 1,05 EUR)



## BASF! KURSziel 108 EUR!

Bei BASF (WKN: BASF11) zeichnet sich ein Chartbreakout ab. Die seit April andauernde Konsolidierung könnte bald beendet sein und der Aufwärtstrend wieder aufgenommen werden. Der Analystensupport nahm in den letzten Wochen stark zu. Bernstein hat ein Kursziel von 108 EUR vergeben. Die Deutsche Bank und Kepler vergaben Kursziele zwischen 73 und 94 EUR. Hintergrund ist ein starkes Q2 und die Wahrscheinlichkeit, dass BASF seine Jahresprognose anheben könnte. BASF profitiert außerdem vom Übergang zu E-Autos durch den zunehmenden Einsatz von Kunststoffen zur Gewichtsreduktion und dem Angebot von Batteriematerialien. Am 28. Juli 2021 werden die Q2-Zahlen veröffentlicht. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 45,17 EUR WKN: KB9R8H 2,30 EUR)

## PAYCHEX! PROFITEUR DER US-ARBEITSMARKTERHOLUNG

Paychex (WKN: 868284) ist einer der führenden Personaldienstleister für Lohn- und Gehaltsabrechnungen in den USA. Über 710.000 Kleinbetriebe und mittelständische Unternehmen zählen zu den Kunden. Mit der Erholung im US-Arbeitsmarkt gehen auch viele Unternehmensgründungen einher, die laut Paychex-CEO Martin Mucchi im Vergleich zum Vorjahr um 70 % zugenommen haben. Die am 25. Juni 2021 veröffentlichten Quartalszahlen übertrafen die Erwartungen. Neben dem Aktienrückkauf im Wert von 318 Millionen USD erhöhte Paychex zudem die Dividende auf 0,66 USD je Aktie, was einer Dividendenrendite 2,4 % entspricht. Sollte sich der US-Arbeitsmarkt weiter erholen, könnte sich der übergeordnete Aufwärtstrend weiter fortsetzen.



## AMERICAN EXPRESS MIT 30 % POTENZIAL

Der Kreditkartenanbieter American Express (WKN: 850226) profitiert von den steigenden Konsumausgaben und dem Reopening im Reise- und Touristiksegment. Goldman Sachs hat das Kursziel von 185 auf 225 USD angehoben und die Einstufung von „neutral“ auf „buy“ erhöht. Profitieren konnte American Express besonders von den steigenden Konsumausgaben während des eCommerce-Booms und den damit verbunden hohen Kreditkartentransaktionen. Im Q1 lag das EPS bei 2,74 USD, während der Konsens von 1,64 USD ausging. Für das laufende Fiskaljahr liegen die Konsenserwartungen bei einem EPS von 7,50 USD. Für 2022 wird ein Gewinn je Aktie von 9,15 USD erwartet. Mit dem Rating-Upgrade könnte die Aktie nach der Konsolidierung die Trendfortsetzung wieder aufnehmen.



## FRAPORT ZURÜCK IN DER GEWINNZONE

Die Lockerungen der Lockdown-Maßnahmen in der Reise- und Luftfahrtbranche kann das Passagieraufkommen nachhaltig beleben. Der Flughafenbetreiber Fraport (WKN: 577330) kann direkt davon profitieren. Die Buchungen für die Sommerferien-Saison nach der Corona-Pandemie dürften Rekordwerte erreichen. Fraport ist am Flughafen Frankfurt für ein höheres Passagieraufkommen gut gerüstet. Laut Einschätzung einiger Analysten, wird sich die positive Ergebnisentwicklung in den kommenden Quartalen weiter fortsetzen. Im Q1 ist Fraport mittlerweile in die Gewinnzone zurückgekehrt. Der Chartverlauf macht insgesamt einen guten Eindruck und sollte über der 65-Euro-Marke den Aufwärtstrend weiter fortsetzen. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 38,88 EUR WKN: KB937R 2,04 EUR)

## NORDEX! DA GEHT NOCH WAS!

Der Rostocker Windturbinenbauer Nordex (WKN: A0D655) kam zuletzt infolge einer Kapitalerhöhung stark unter Druck. Mittlerweile konnte sich der Kurs oberhalb der Marke von 17 EUR stabilisieren. Mit dem Zuschlag für ein neues Großprojekt in Australien mit einer Gesamtkapazität von über 900 Megawatt und einigen Großaufträgen für die Lieferung von Windturbinen nach Brasilien, sind die Auftragsbücher prall gefüllt. Für das zweite Quartal vermeldete Nordex einen Auftragszugang von über 1,5 Gigawatt. HSBC hatte bereits im ersten Quartal ein Kursziel von 29 EUR vergeben. Aus charttechnischer Sicht hat Nordex das Potenzial, eine große Erholungsbewegung einzuleiten. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 11,58 EUR WKN: KB9WMS 0,63 EUR)



## HUGO BOSS! INSIDERKÄUFE UND 55 EUR KURS-ZIEL

Der Modekonzern Hugo Boss (WKN: A1PHFF) hat es dank Einsparungen in der Krise zurück in die Gewinnzone geschafft. Mit dem Ausbau des eCommerce-Segments hatte man bereits im Q1 mit einem Umsatzplus von über 72 % sehr stark abgeschnitten. Zudem gab es im April und im Mai Insiderkäufe von den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats. Der CEO Daniel Grieder hatte Anteilsscheine über 4,8 Millionen EUR erworben. Bernstein Research vergab zuletzt das Kursziel mit 55 EUR und bestätigte die Einstufung auf „outperform“. Die Aktie verläuft seit einigen Wochen in einer Seitwärtsrange am 52-Wochenhoch. Bei einem Breakout über der 50-Euro-Marke könnte die Aktie den übergeordneten Aufwärtstrend fortsetzen. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 34,14 EUR WKN: KE5WL6 1,65 EUR)



## KELLOGG GEHT ONLINE!

Der Lebensmittelhersteller Kellogg (WKN: 853265) ist bekannt für seine Cornflakes und für die Chips-Marke Pringles. Kellogg will weiter expandieren und verzeichnet einen Zugewinn in Brasilien und in Asien, wo die Wachstumsraten zuletzt am höchsten waren. Deutschland-Geschäftsführer Oliver Bruns betonte, dass Kellogg in Zukunft das E-Commerce-Geschäft ausbauen will. Kellogg möchte sich damit unabhängiger vom Einzelhandel machen und auch bald per Lieferdienst Produkte direkt zustellen. In Zukunft sollen auch Automaten mit verschiedenen Cerealien und Chips in Firmen und Bahnhöfen aufgestellt werden. Eigene Shops im Internet sollen folgen. Bei Amazon gibt es mittlerweile schon einen ersten Shop. Das letzte Quartalsergebnis lag bereits über den Erwartungen und zeigte, dass die E-Commerce-Umsätze angezogen haben. Auch der Ausblick für das Gesamtjahr wurde angehoben.



## TAG IMMOBILIEN STARK IM SCHWACHEN MARKTUMFELD. 3,2 % DIVIDENDE!

Die Wohnraumsituation bleibt in vielen Großstädten weiter angespannt und die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum bleibt hoch. Da es zurzeit keine einheitliche Regelung bei der Mietpreisbremse gibt, bleibt die Lage für den Immobiliensektor weiter attraktiv, da die Situation Mietpreissteigerungen zulässt. Ein Profiteur auf dem deutschen Markt ist TAG Immobilien (WKN: 830350). Zu dem Hamburger Immobilienkonzern zählen aktuell über 88.000 Wohneinheiten. 8500 neue Einheiten sind geplant, für die ab Ende 2022 erste Mieteinnahmen erwartet werden. Im Q1 verzeichnete man einen Anstieg beim Gewinn von 8,6 % auf 45,6 Millionen EUR. Die Dividendenrendite von 3,2 % ist zudem nicht unattraktiv. TAG Immobilien entzog sich zuletzt einem schwachen Gesamtmarkt und ist nur noch 1 % vom Jahreshoch entfernt. Gelingt hier der Ausbruch, ist die 30-Euro-Marke das nächste Ziel. (Citi Open End Turbo Bull – Hebel: 3. Basispreis/KO: 17,07 EUR WKN: KB2GAX 0,94 EUR)



# SOFTBANK

## WKN 891624

VON HYEIN UND PHILIPP HOFMANN

### ÜBERSICHT

Die SoftBank Group Corp. ist eine Holdinggesellschaft aus Japan mit Hauptsitz in Tokio. Im Jahr 1981 hat Masayoshi Son die Firma SOFTBANK Corp. Japan gegründet (Aktuell: SoftBank Group Corp.). Masayoshi Son hat an der „University of California“ in den USA studiert, während seines Studiums hat er in einem Wissenschaftsmagazin einen Artikel über Mikrochips gelesen. Dieser Artikel hat Masayoshi Son überzeugt, dass das Zeitalter von PC (Personal Computers) anbrechen wird. In Japan

gründet er SOFTBANK Corp. Japan, um die Infrastruktur der neuen Informationsgesellschaft in Japan zu errichten. Neben den Bereich Telekommunikation investiert SoftBank vermehrt in Unternehmen im Bereich Telekommunikation, Technologie, Energie und Finanzen wie z.B. T-Mobile USA und Alibaba. Des Weiteren investiert SoftBank mit dem Vision Fund in Startup Unternehmen wie z.B. Grab – größter Fahr- und Essenslieferservice aus Südostasien.

	SOFTBANK GROUP CORP.
<b>WKN</b>	891624
<b>Herkunft</b>	Japan
<b>Anzahl Aktien (Mio.)</b>	1,71
<b>Marktkapitalisierung (Mrd. EUR)</b>	96,78
<b>Mitarbeiterzahl</b>	58.786

1

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

#### Ken Miyauchi

Representative Director & Chairman  
Geburtsdatum: 01. November 1949, 71 Jahre



2

#### Junichi Miyakawa

President & CEO  
Geburtsdatum: 01. Dezember 1965, 55 Jahre



2

### BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Darstellungen selbst erstellt

**Jun Shimba**

Representative Director & COO  
Geburtsdatum: 15. November 1962, 58 Jahre



2

**Yasuyuki Imai**

Representative Direktor & COO  
Geburtsdatum: 15. Juli 1958, 62 Jahre



2

**Kazuhiko Fujihara**

Board Director, Executive Vice President & CFO  
Geburtsdatum: 02. November 1959, 61 Jahre



2

**Masayoshi Son**

Board Director, Gründer  
Geburtsdatum: 11. Juli 1957, 63 Jahre



2

**Kentaro Kawabe**

Board Director  
Geburtsdatum: 19. Oktober 1974, 46 Jahre

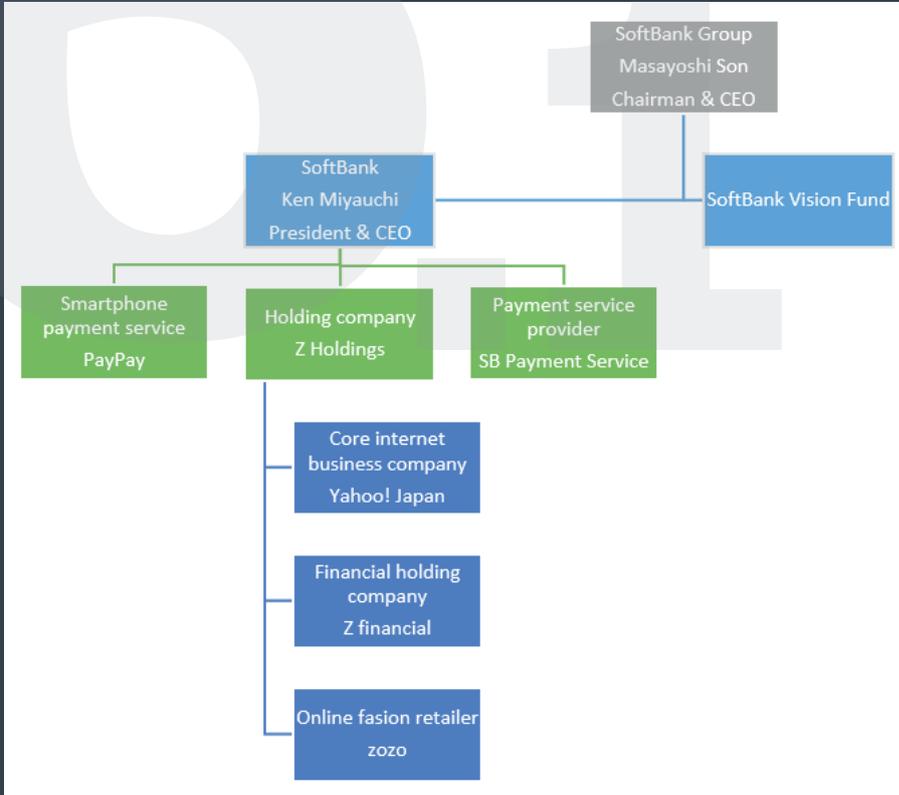


2

**BILDQUELLEN:**

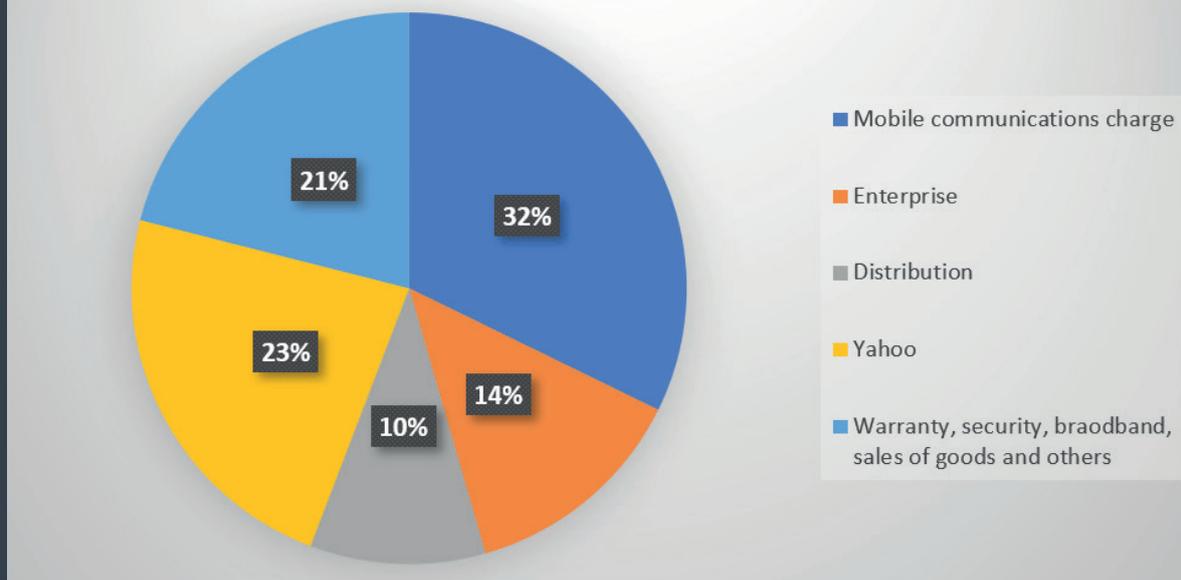
<sup>2</sup> <https://www.softbank.jp/en/corp/aboutus/officer/>

## STRUKTUR



3

## SoftBank



1

## MOBILE COMMUNICATIONS CHARGE

Darunter fallen Mobilfunktarife für einzelne Verbraucher, Breitbanddienste (Internetdienste) und der Verkauf von mobilen Endgeräten (z.B. Smartphones). Für den Verbraucher gibt es 3 verschiedene Produkte der Mobilfunktarife: SoftBank, Y!mobile und LINE MOBILE.

Der SoftBank Tarif ist für Vielnutzer und Geschäftskunden und hat ein großes Datenvolumen, Y!mobile richtet sich an Geringnutzer mit einem mittleren Datenvolumen, LINE MOBILE für junge Leute bis Anfang 20 und hat ein kleines Datenvolumen. Ende März 2020 hatte SoftBank 24,13 Millionen Smartphone Nutzer. Ihr Ziel ist es bis März 2024 30 Millionen Nutzer zu erreichen.

## ENTERPRISE

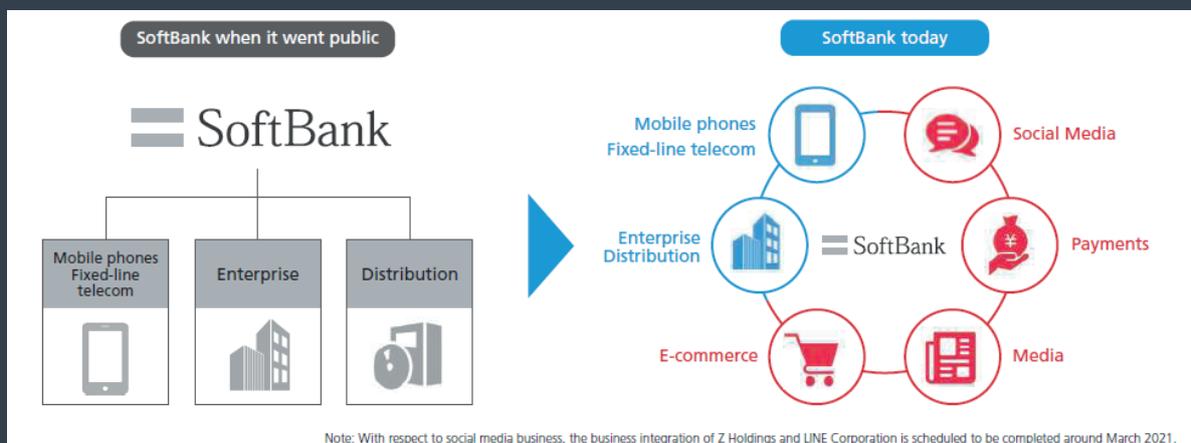
Enterprise richtet sich an Unternehmenskunden. Dazu gehören Mobilfunkdienste, OTOKU Line Festnetzdienste sowie Lösungen wie SmartVPN (Virtual Private Network), Internet- und Netzwerkdienste, Rechenzentrum-Dienste, Cloud-Dienste, KI (Künstliche Intelligenz) und IoT (Internet of Things). Das Ziel der Sparte Enterprise ist ein jährliches Wachstum von mehr als 10 %.

## DISTRIBUTION

Lieferung von ICT (Informations- und Kommunikationstechnik) -Produkten an Unternehmenskunden und Einzelkunden.

## YAHOO

Yahoo! Japan ist ein Joint-Venture vom US-amerikanischen Unternehmen Yahoo mit SoftBank. Yahoo ist in Japan die meist besuchte Internetseite und bietet verschiedene Dienste an. Yahoo! Japan ist unter der Z Holdings von SoftBank, bei der Kentaro Kawabe der CEO ist. Z Holdings wurde im Juni 2019 als Tochtergesellschaft übernommen und ist eines der größten Internetunternehmen in Japan das sich auf Medien, Handel und Finanzdienstleistungen im Internet spezialisiert hat und mehr als 100 Dienste anbietet. Z Holdings bietet eine Gruppe von E-Commerce-Diensten an wie PayPay Mall, PayPay Market, Yahoo! Shopping und ZOZOTOWN, sowie Mitgliedschaftsdienste wie Yahoo! Premium und Finanz- und Zahlungsdienstleistungen wie z.B. Kreditkarten. Auch Dienstleistungen rund um Werbung im Internet wird angeboten. Das Yahoo Segment hat sich zum Ziel gesetzt die Nummer 1 im E-Commerce-Markt in Japan zu werden. Für dieses Ziel wurden einige Maßnahmen ergriffen wie zum Beispiel im Oktober 2019 wurde der PayPay Flea Markt eröffnet, auf dem Einzelpersonen Produkte untereinander kaufen bzw. verkaufen können. PayPay Mall ist ähnlich wie PayPay Flea wobei dort nur ausgewählte Geschäfte verkaufen. 2019 wurde ZOZOTOWN eingeführt, ein E-Commerce Markt für Mode, der auch in PayPay Mall integriert ist. Für Unternehmen die ihre eigene E-Commerce Shops betreiben, können auf Yahoo! Japan mit der XS (Cross Shopping) Engine ihre Shops auf PayPal Mall und Yahoo! Shopping betreiben.

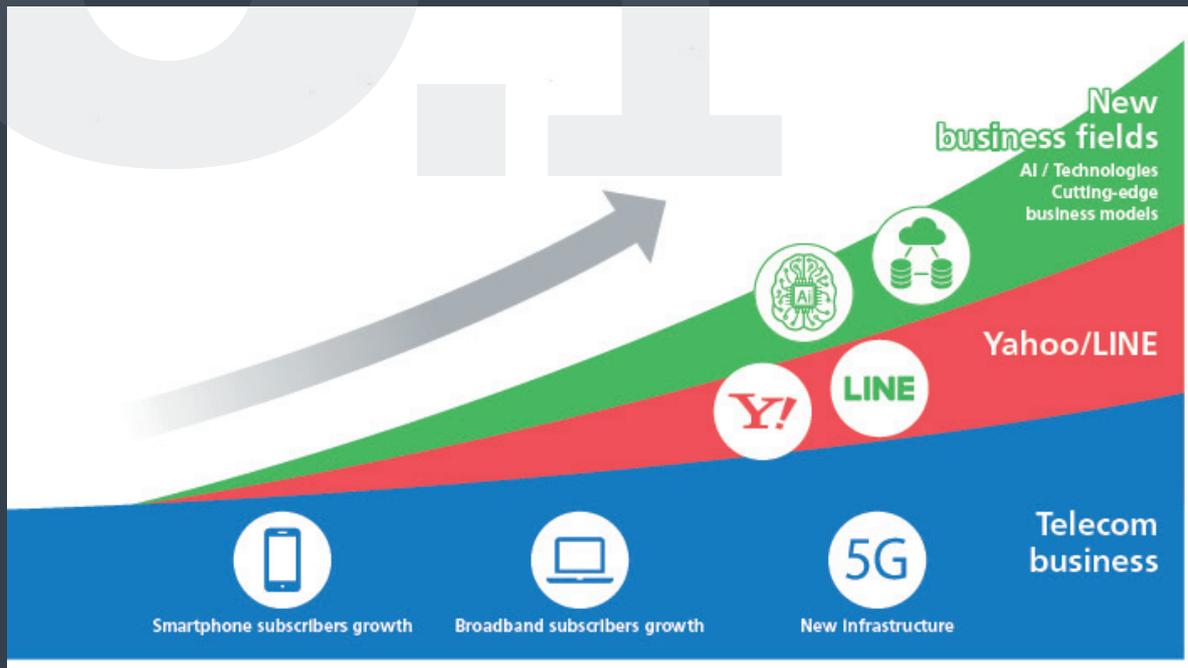


## BILDQUELLEN:

<sup>3</sup> [https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual\\_reports/pdf/sbkk\\_annual\\_report\\_2021\\_en\\_01.pdf](https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual_reports/pdf/sbkk_annual_report_2021_en_01.pdf)

## ZIELE

SoftBank hat sich das Ziel gesetzt im März 2023 ein Betriebsergebnis von 7,65 Milliarden EUR zu erreichen. In der „Beyond Carrier“-Strategie von SoftBank soll das Telekommunikationsgeschäft weiterhin wachsen, während neue Technologien und KI genutzt werden, um in neuen Geschäftsbereichen zu expandieren. SoftBank wandelt sich von einem Telekommunikationsunternehmen in ein umfangreiches Internetunternehmen.



SoftBank Group hat in folgende Firmen investiert:

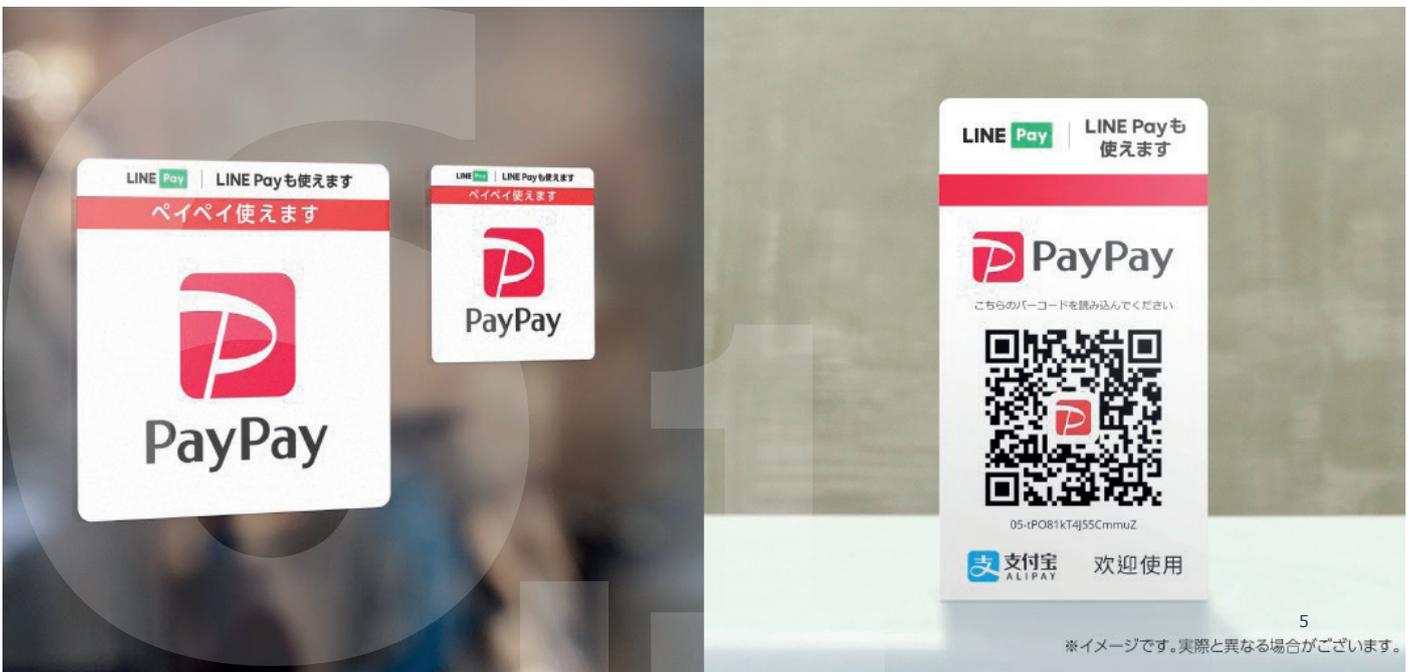
- **PayPay**
- **DiDi**
- **WeWork**

## PAYPAY

PayPay ist ein mobiler Bezahlservice, der im Oktober 2018 gegründet wurde. Inzwischen hat PayPay über 39 Millionen registrierte Nutzer in Japan und 2,6 Millionen außerhalb Japans. 62 % der Nutzer benutzen das QR Code-System für das Bezahlen auf ihren Smartphones. SoftBank hat den Messaging-Dienst Line (Line Corp.), welcher zum südkoreanischen Softwarehersteller Naver Corp. gehört, übernommen. Die WhatsApp-Konkurrenz Line hat ein eigenes mobiles Bezahlssystem Line Pay. Die PayPay Zahlungsfunktion wird in Line Pay hinzugefügt. Line ist der meist genutzte Messenger in Japan. Mit der Übernahme von Line hat SoftBank Zugang zu 164 Millionen Nutzern erhalten.

## BILDQUELLEN:

<sup>4</sup> [https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual\\_reports/pdf/sbkk\\_annual\\_report\\_2021\\_en\\_01.pdf](https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual_reports/pdf/sbkk_annual_report_2021_en_01.pdf)



5

※イメージです。実際と異なる場合がございます。

### DIDI MOBILITY JAPAN

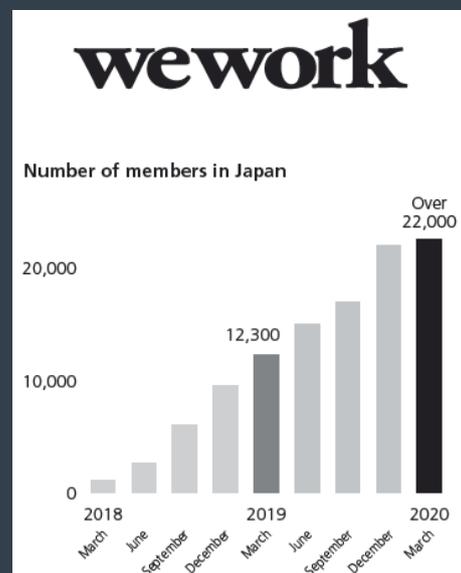
DiDi Mobility Japan Corp. wurde im Juni 2018 gegründet als es zum Joint Venture mit Didi Chuxing, einer der größten Transportplattform-Betreiber, und SoftBank kam. DiDi Mobility Japan nutzt die Plattform vom Fahrzeugvermittler Didi Chuxing, die eine fortschrittliche KI-Technologie besitzt und kombiniert sie mit der Geschäfts- und Marketingstruktur von SoftBank. SoftBank ist auch der größte Anteilseigner von Didi und besitzt ca. 1/5 der Anteile. Das Bestellen von Taxis und deren Bezahlung von DiDi Japan läuft über die App PayPay.



6

### WEWORK

WeWork Japan wurde im Juli 2017 von der SoftBank gegründet. WeWork ist ein Bürovermittler welcher mit KI arbeitet. Durch die Corona-Krise und das dadurch resultierende Aufkommen von Homeoffice hat WeWork große Verluste bei erlitten. Um die Krise zu überstehen stellt SoftBank ein Darlehen von 1,1 Milliarden USD zu Verfügung. Zuvor hat SoftBank schon 10 Milliarden USD in den Coworking-Anbieter WeWork investiert.



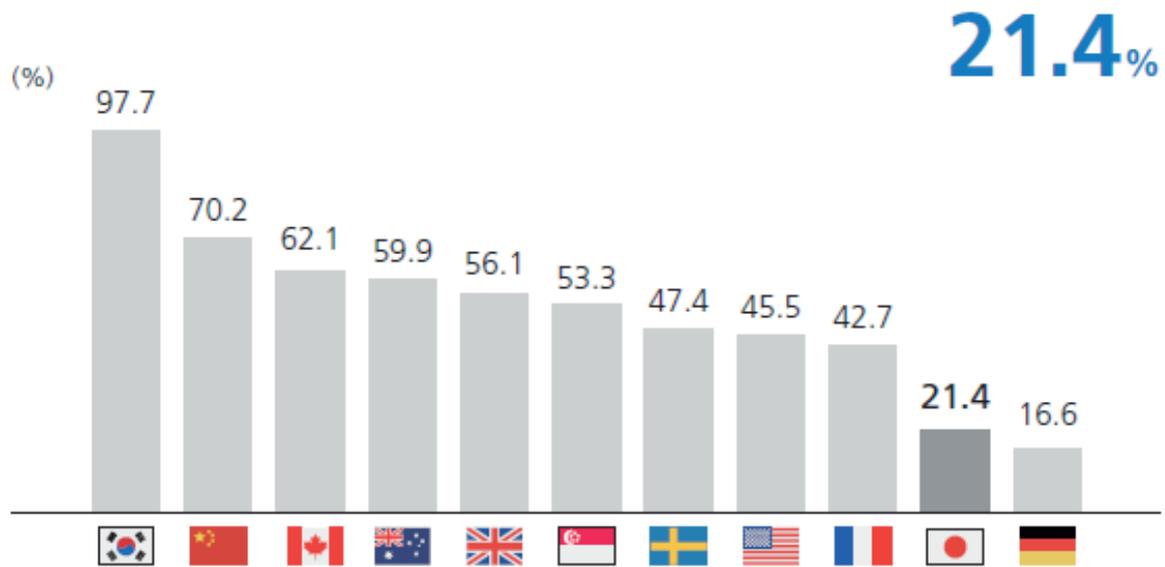
7

Die Logik an der Börse ist, dass man oft unlogisch sein muss – und das ist die große Kunst des Spekulierens und der Börsenanalyse.

## RISIKO DER INVESTITIONEN

In manchen Bereichen ist Japan sehr ähnlich wie Deutschland, es wird oft noch an konservativem Verhalten festgehalten, so sind zum Beispiel das Fax und das Bargeld in Japan noch sehr verbreitet. Das Bargeld ist immer noch die am meisten verwendete Zahlungsmethode in Japan. So werden 4 von 5 Einkäufen noch mit Bargeld abgeschlossen, das Nachbarland Südkorea wickelt ca. 98 % der Zahlungen digital ab, Schweden will bis 2023 eine bargeldlose Gesellschaft werden. Wenn an diesen Verhalten weiter festgehalten wird, könnte es das Wachstum von PayPay bremsen. Wenn der Schritt ins digitale Bezahlen mehr akzeptiert wird, könnte es ein großes Potential für PayPay darstellen.

### Comparison of Cashless Payment Rates Worldwide (2017)



Viele Konzerne kündigten schon an, dass sie weiterhin an Teil-Homeoffice festhalten wollen und ihre Mitarbeiter zukünftig weiterhin von zu Hause arbeiten können. Dadurch könnten Büroflächen verringert werden, welches sich negativ auf WeWork auswirken kann.

Als der Fahrdienstleister Didi Chuxing an die New Yorker Börse ging, hat China den Uber Konkurrenten aus dem App Store herausgenommen. Bis auf weiteres darf Didi Chuxing in China keine neuen Kunden mehr aufnehmen. Auf dem chinesischen Markt hat Didi Chuxing einen Marktanteil von 80 % und macht seinen Umsatz zu 95 % in China. Da SoftBank der größte Anteilseigner an Didi Chuxing ist, ging auch die Aktie von SoftBank in Tokio 5,4 % nach unten. SoftBank investierte vor dem Börsengang ca. 11 Milliarden USD in Didi und ist die größte Einzelinvestition des SoftBank Fonds.

#### BILDQUELLEN:

<sup>5</sup> <https://www.nach-welt.com/line-pay-uberlebt-von-paypay-absorbiert-ist-falsch-%E2%94%80%E2%94%80-was-wir-jetzt-aus-der-integration-von-yahoo-und-line-junya-suzuki-wissen-engadget-japanische-version/>

<sup>6</sup> [https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual\\_reports/pdf/sbkk\\_annual\\_report\\_2021\\_en\\_01.pdf](https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual_reports/pdf/sbkk_annual_report_2021_en_01.pdf)

<sup>7</sup> [https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual\\_reports/pdf/sbkk\\_annual\\_report\\_2021\\_en\\_01.pdf](https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual_reports/pdf/sbkk_annual_report_2021_en_01.pdf)

<sup>8</sup> [https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual\\_reports/pdf/sbkk\\_annual\\_report\\_2021\\_en\\_01.pdf](https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual_reports/pdf/sbkk_annual_report_2021_en_01.pdf)

## ZAHLEN

### Aktionärsstruktur

Masayoshi Son	21,25 %
The Master Trust Bank of Japan, Ltd.	10,25 %
Japan Trustee Services Bank, Ltd.	5,87 %
Freefloat	62,63 %

	2016	2017	2018	2019	2020	2021E	2022E
<b>Umsatz (Mio. EUR)</b>	75.077,95	70.794,85	74.863,39	51.204,82	96.507,19	44.786,36	46.568,25
<b>Gewinn (Mio. EUR)</b>	7.404,90	7.861,63	10.752,81	-7.955,67	34.380,00	8.678,65	7.702,98
<b>EBIT (Mio. EUR)</b>	9.622,85	7.850,75	7.965,59	4.743,20	55.765,39	13.530,95	11.623,90
<b>EBITDA (Mio. EUR)</b>	22.044,48	20.109,14	21.174,24	11.631,26	62.622,24	18.832,32	17.252,26
<b>KUV</b>	0,98	0,95	1,22	1,27	1,49		
<b>KGV</b>	9,68	8,52	8,47	-7,92	3,56	7,44	11,11
<b>Dividende pro Aktie (EUR)</b>	0,19	0,17	0,17	0,36	0,36	0,35	0,36
<b>Gewinn pro Aktien (EUR)</b>	3,42	3,61	4,94	-3,96	21,21		

1

Das letzte Geschäftsjahr (Anfang April 2020 – Ende März 2021) war für SoftBank der größte Erfolg. Das Unternehmen erzielte den höchsten Gewinn in der Wirtschaftsgeschichte Japans und generierte auch einer der höchsten Jahresgewinne weltweit. Laut der Wirtschaftszeitung Nikkei haben nur Apple und Saudi Aramco im Pandemiejahr mehr Geld verdient. Hinter dem großen Erfolg steht der SoftBank Vision Fund 2. Im Corona-Crash ist SoftBank sogar in die Verlustzone gerutscht. Als Rettungsmaßnahme verkaufte der Gründer Masayoshi Son Teile seiner Aktienbeteiligungen von ca. 38 Milliarden USD um Schulden und eigene Aktien zurück zu kaufen. Durch die rasche Erholung der Börse konnte SoftBank seinen zweiten Vision Fund einrichten, auch andere Unternehmen wie Microsoft haben sich am Vision Fund 2 beteiligt und der Fonds konnte auf 108 Milliarden USD wachsen. In den letzten 5 Monaten hat

SoftBank in über 60 Unternehmen investiert und will dieses Tempo beibehalten. Im zweiten Fonds legt SoftBank einen besonderen Fokus auf KI durch Investments in Wachstumsunternehmen in dieser Branche. Zum zweiten Fonds gehören zum Beispiel eToro, Klarna, GoStudent, DiDi Autonomous.

Der erste Vision Fund ist inzwischen um die 140,7 Milliarden USD wert. Der größte Erfolg im ersten Fonds ist Alibaba, der sich zu einen der größten Onlinehändler entwickelt hat. Auch in den südkoreanischen E-Commerceriesen Coupang wurde investiert, der im Fonds der größte Anteil nach Uber und Doordash ist. Auch Auto1 ist im Fonds 1 enthalten. Der Fonds hat aber nicht nur Erfolge gesehen, so wurde in der Vergangenheit auch in Wirecard und Greensill investiert, die insolvent sind.

## CHARTANALYSE

Aus technischer Sicht befindet sich die Aktie aktuell in einer Korrektur eines starken Aufwärtssimpulses, welcher seinen Ursprung am Corona-Tief hat. Die Korrektur beläuft sich aktuell bis auf das 38,2 % Fibonacci Retracement. Für trendstarke Aktien ist eine solch geringe Korrektur typisch, bevor es zu weiteren Kursgewinnen kommt. Während der Kursgewinn von knapp 270 % seit Corona-Tief klar für Trendstärke steht, spricht das Volumen eine andere Sprache. So wurde der rasante Kursanstieg wenig vom Volumen unterstützt, weswegen unter anderem auch zuletzt der wöchentliche SMA50 aufgegeben wurde. Weiterhin ist anzumerken, dass wir über die letzten 4 Handelsjahre eine riesige Broadening

Top Formation gebildet haben, wobei ein bullischer Ausbruch aus dieser Formation nicht nachhaltig war. Diese Zeichen sprechen klar für einen weiteren Korrekturverlauf, wobei markante Unterstützungen im Bereich von 45 EUR und 52 EUR liegen. Diese Kursniveaus eignen sich hervorragend für langfristige Anleger, um hier gestaffelt Positionen aufzubauen. Ein Rücklauf des Kurses auf diese Niveaus würde einem „partial decline“ der genannten Formation gleichkommen, wonach sich wieder genügend Käufer finden dürften, welche den Kurs auf neue Hochs treiben werden. Zielzonen befinden sich dann zunächst am alten Hoch um 82 EUR, als auch drüber um 120 EUR oder sehr langfristig gar um 180 EUR.



## BILDQUELLEN:

<sup>9</sup> Chart von ViTrade



## FAZIT

SoftBank ist meiner Meinung ein noch unterschätztes Investment. Die SoftBank Group wandelt sich zu einer Technologiefirma die vermehrt in neue Technik wie z.B. KI, IoT, E-Commerce investiert. Besonders im noch jungen zweiten Vision Fund wird vermehrt in Start-Ups und KI-Firmen investiert. Den Erfolg konnte man beim Umsatz sehen, ob sie diesen Erfolg weiterführen können, muss beobachtet werden. Auch gewisse Risiken wie man bei DiDi und WeWork gesehen hat, sollte man im Auge behalten. Wer sein Augenmerk auf Internet, Künstliche Intelligenz, Software und Plattformmodelle legt, für den könnte SoftBank eine Überlegung für ein Investment sein.

## KNOCK-OUT ZERTIFIKATE ZU SOFTBANK GROUP CORP.

**WKN: KB3TS6**

**EMITTENT: CITI**

**HEBEL: 2,55**

**BASISPREIS: 4.884,818 JPY**

**KNOCK-OUT: 4.884,818 JPY**



**WKN: KB7SGV**

**EMITTENT: CITI**

**HEBEL: 3,45**

**BASISPREIS: 5.659,172 JPY**

**KNOCK-OUT: 5.659,172 JPY**

**WKN: KB8K43**

**EMITTENT: CITI**

**HEBEL: 4,80**

**BASISPREIS: 6.275,071 JPY**

**KNOCK-OUT: 6.275,071 JPY**

Hohes Risiko, Totalverlust möglich. Die Angaben können mit der Zeit variieren.

## BILDQUELLEN:

<sup>9</sup> Adobe Stock

# IPO

VON HYEIN UND PHILIPP HOFMANN

## WEBER

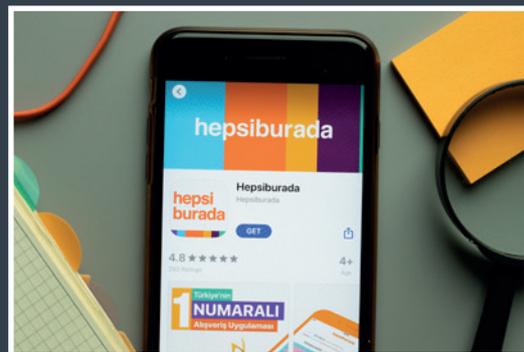
Der Grillhersteller Weber aus den USA bereitet einen Börsengang an der New York Stock Exchange vor. Weber ist einer der führenden Hersteller für Kohle-, Gas- und Elektrogrills und Zubehör. In der Coronapandemie konnte Weber im zweiten Halbjahr 2020 seinen Umsatz um 62 % steigern, ein Grund war, dass viele Leute ihre Freizeit daheim verbracht und das Grillen für sich entdeckt haben. Weber hat einen Marktanteil von 23 % in den USA, weltweit 24 %. Laut Bloomberg will der amerikanische Grillhersteller eine Bewertung von 4 Milliarden USD erreichen. Eine genaue Zeitangabe für das IPO gibt es noch nicht.



1

## HEPSIBURADA

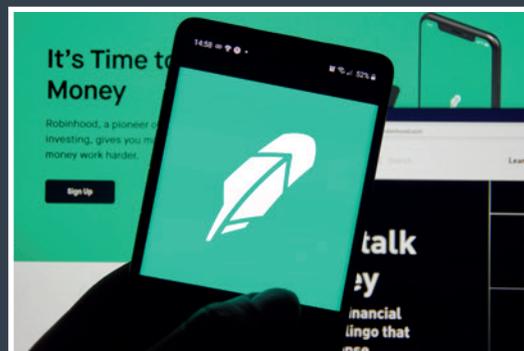
Der türkische Amazon-Konkurrent ist erfolgreich an die Nasdaq gegangen. Es ist der erste türkische IPO an der Nasdaq. Hepsiburada nahm beim Börsengang 738 Millionen USD ein, die Bewertung kommt auf ca. 4 Milliarden USD. Das E-Commerce-Unternehmen, das von der Coronakrise profitieren konnte, hat 20 % seiner Anteile für 12 USD pro Aktie anbieten können. Laut Hepsiburada erreicht ihre Webseite mit über 44 Millionen Artikel mehr als 250 Millionen Besucher im Monat.



1

## ROBINHOOD

Der Neobroker Robinhood, die amerikanische Antwort auf Trade Republik, will diesen Sommer noch per IPO an die Börse, der Antrag wurde im März eingereicht. Der besonders bei jungen Menschen beliebte Broker hat im vergangenen Jahr einen Umsatzanstieg von 245 % erreicht. Im Jahr 2020 lag der Umsatz bei einem Nettogewinn von 7 Millionen USD bei 959 Millionen USD. 2019 verzeichnete Robinhood noch einen Verlust von 107 Millionen USD. Einen genauen Termin gibt es nicht, da dieser durch die SEC verzögert wird, die den Krypto-Handel von Robinhood genauer unter die Lupe nimmt.



1

## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Adobe Stock

## SOPHIA GENETICS

Das Biotech-Unternehmen Sophia Genetics SA mit Sitz in Laussane/Schweiz und Boston/USA bereitet einen Börsengang an der Nasdaq vor. Die erforderlichen Unterlagen wurden bereits bei der SEC eingereicht. Sophia Genetics arbeitet mit einer KI-Plattform für Medizin-Daten. Mit selbst erlernten Algorithmen soll die KI wichtige Verbindungen in den umfangreichen Medizin-Daten erkennen können und somit die Krebsdiagnose verbessern. Die Plattform wird per Browser bzw. App angeboten. Im Jahr 2020 erhielt das Startup-Unternehmen 110 Millionen USD Risikokapital.



1

---

### BILDQUELLEN:

<sup>2</sup> <https://www.campusbiotech.ch/en/node/358>

# INTERVIEW INSTAGRAM

VON SIMON PFIZENMAYER

## **Hallo Lisa, könntest du dich kurz vorstellen?**

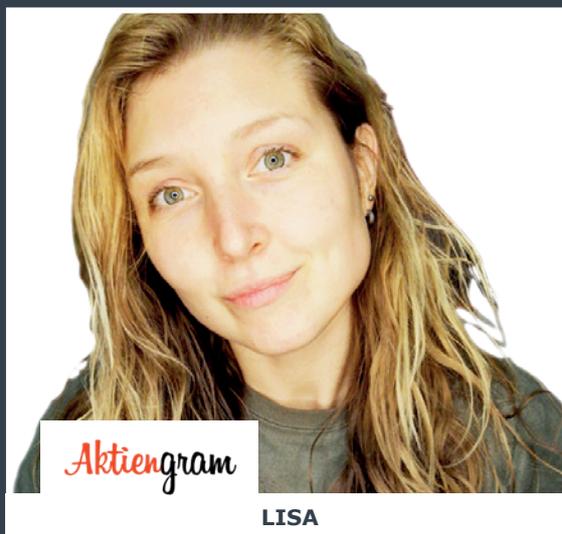
Mein Name ist Lisa, ich bin 29 Jahre alt, und ich betreibe den Instagram Kanal Aktiengram sowie die dazugehörige Website. Ich habe eine Berufsausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration gemacht und im Zuge dessen bin auch mit der Börse in Kontakt gekommen, da ich meine Ausbildung bei einem börsennotierten Unternehmen gemacht habe.

## **Wie kam es zu deinem Instagram Kanal?**

Mit meinem privaten Instagram Account bin ich schon immer anderen Finanzbloggern gefolgt und fand den Inhalt richtig gut und sehr motivierend. Da mir das Erstellen von Grafiken sowie kreatives Arbeiten viel Spaß macht, habe ich mich relativ spontan entschieden, auch einen Finanzkanal zu starten. Das war im Nachhinein betrachtet auch eine ziemlich gute Entscheidung.

## **Welche Zielgruppe sprichst du an und über welchen Inhalt berichtest du auf deinem Kanal?**

Meine Zielgruppe sind Anfänger und Fortgeschrittene. Für dieses Publikum versuche ich das ganze Thema sehr nahbar zu machen. Beispielsweise hinsichtlich des Themas Dividenden versuche ich transparent zu zeigen, was man als Rendite bei einem gewissen Investment erwarten kann. Dadurch versuche ich die Leute zu motivieren und sie dazu zu bringen, sich mit damit zu befassen. Auch gibt es auf meinem Kanal viel Finanzwissen in Form von Erklärungen. Beispielsweise habe ich Anfang des Jahres einen Beitrag zu den Bezugsrechten bei TUI verfasst. Das Interesse an diesem Beitrag war enorm, weil es im Netz viele falsche Informationen gab. Mein Beitrag wurde bei Google ganz oben indexiert, sodass zeitweise sogar meine Homepage zusammengebrochen ist. Manchmal stelle ich auch Aktien vor. Um das Thema Investieren nahbarer zu machen, versuche ich zudem in meinen Beiträgen zu vermitteln, dass man kein großes Startkapital benötigt, um an der Börse zu starten. Insgesamt versuche ich einen abwechslungsreichen Content auf meinem Kanal zu veröffentlichen.



## **Welche Zielgruppe sprichst du an?**

Ich habe keine spezielle Zielgruppe, der Großteil meiner Follower ist aber zwischen 25 und 35 Jahren. Ich bin mir auch ziemlich sicher, dass die meisten meiner Follower Dividendeninvestoren sind.

## **Siehst du dich als Influencer?**

Ich mag den Begriff nicht so gerne. Ich glaube, von außen betrachtet würde man mich so nennen, ich würde mich selbst aber nicht so nennen. Die Allgemeinheit würde mich aber wahrscheinlich als Influencer bezeichnen, oder eben als Finfluencer, wie es heißt (lacht).

## **Wie bist du selbst mit der Börse in Kontakt gekommen und seit wann bist du an der Börse aktiv?**

Bei dem börsennotierten Unternehmen, bei welchem ich meine Ausbildung absolviert habe, gab es auch das Angebot, Unternehmensaktien zu attraktiven Konditionen zu kaufen, nämlich zum halben Preis des aktuellen Kurses. 2 Monate nach dem Ausbildungsbeginn floss mein erstes Ausbildungsgehalt dann direkt in Aktien – so habe ich meine erste Aktie gekauft. Das war im Jahr 2011, also ich bin jetzt seit 10 Jahren an der Börse investiert. Ich habe mich dann

auch relativ schnell entschieden mit monatlichen Sparplänen zusätzlich zu investieren, das mache ich bis heute. Gestartet bin ich damals mit Fondssparplänen auf eine Art MSCI World mit monatlich 25 EUR. Das war auf jeden Fall eine gute Strategie für den Start, gerade wenn man nicht viel Zeit hat.

**Wie hast du dich damals informiert, 2011 gab es ja noch keine Finfluencer?**

Finanzwissen gab es auf Social Media damals noch nicht, allerdings gab es viele Informationen in Internetforen, wie beispielsweise Wallstreet Online. Hier habe ich viel gelesen. Die eine Quelle hatte ich aber nicht, das Ganze war mehr ein Lernprozess. Mit der Zeit habe ich dann auch Bücher gelesen und YouTube Videos geschaut, da gibt es inzwischen ja richtig viele Informationen.

**Was für eine Anlagestrategie fährst du?**

Meine Vorliebe für das Investieren über Sparpläne von früher habe ich immer noch behalten, allerdings bespare ich heute zum größten Teil Einzelaktien und ETFs. Inzwischen setze ich vermehrt auf Dividententitel. Ich habe ca. 60 Dividendenaktien in meinem Depot. Ich würde meine Anlagestrategie aber nicht als strikte Dividentenstrategie bezeichnen, da ich auch noch in Wachstumstitel sowie einen kleineren Teil für spekulativere Investments einsetze. Ich mache ab und zu zum Beispiel Turnaround Spekulationen. Das habe ich zuletzt bei dem Unternehmen Aston Martin gemacht. Da habe ich vor dem Aktiensplit noch eine kleine Summe investiert. Das Geld schreibe ich psychologisch schonmal ab, freue mich dann aber natürlich umso mehr, wenn es gut geht.

**Anteil der Länder in Lisas Depot**

UNTERNEHMEN	DEPOTANTEIL (IN %)
USA	41,34
Deutschland	36,72
Schweiz	4,01
Vereinigtes Königreich	3,43
Frankreich	3,42

**Hast du auch schon mal schlechte Entscheidungen an der Börse getroffen?**

Ich habe relativ früh schon Einzelkäufe gemacht und dabei richtig unsinnige Käufe ausgeführt. Beispielsweise habe ich Aktien für 200 EUR gekauft und dabei 15 EUR Gebühren bezahlt. Ich hatte am Anfang einen klassischen Home Bias und habe fast nur deutsche Aktien gekauft. Ich bin gar nicht auf die Idee gekommen, dass ich auch US-Aktien hätte kaufen könnte. Außerdem habe ich oft einfach bei comdirect geschaut was gestiegen und was gefallen ist und bin dort mit aufgesprungen. Meine Investmentstrategie war am Anfang also unausgereift, hat sich dann aber mit der Zeit entwickelt. Ich bin auch der Meinung, dass man so gewisse Anfängerfehler auch einfach gemacht haben muss, weil man daraus am meisten lernt. Meine Fehler teile ich auch auf Instagram und hoffe so, Anderen dabei zu helfen.

**Was ist dein bestes Pferd im Stall?**

Mein bestes Pferd ist aktuell McPhy, eine Aktie aus dem Wasserstoffsektor. Ich habe einen Instagram Beitrag über den Sektor gemacht und fand das alles ziemlich spannend. Das Ganze gefiel mir so gut, dass ich die Aktie ins spekulative Depot gekauft habe. Aktuell habe ich eine Rendite von 272 % mit dieser Aktie. Auf dem 2. Platz ist Garmin mit 140 %. Die Aktie habe ich als langfristiges Investment in das Depot gelegt.

**Hast du eine Mission für deinen Instagram Kanal?**

Auf jeden Fall, dass ich dieses Thema einfach nahbarer machen möchte. Ich will den Menschen vermitteln, dass man eben nicht superreich sein, oder super viel Wissen zu dem Thema haben muss, sondern dass wirklich jeder an der Börse investieren kann. Hier merkt man einen großen Unterschied zu den USA, dort ist es ja total normal, dass jeder in Aktien investiert ist. In Deutschland hingegen ist es ja fast schon seltsam, wenn man Aktien besitzt. Aktuell ist es nicht mehr ganz so schlimm wie früher, aber es investieren immer noch viel zu wenig Leute. Ein konkretes Ziel für meinen Kanal in 5 Jahren habe ich allerdings nicht. So wie es aktuell läuft, gefällt es mir ziemlich gut. Es macht einfach unheimlich viel Spaß, da ich auch so viele neue Leute kennen lerne, auch im echten Leben. Michael habe ich auch mal kennen gelernt und ich finde das einfach ge-

nial, wenn man unter Leuten ist, die das Thema Börse genauso gut finden wie man selbst. Spannend wird es auch, wenn das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird, also zum Beispiel eben aus der Perspektive eines Traders und aus der Perspektive eines Buy and Hold Investors. Dass ich anderen Leuten helfen kann, ist einfach unheimlich motivierend. Ich hoffe das bleibt einfach alles so, auch noch in 5 Jahren.

***Gibt es irgendetwas was dir keinen Spaß an Instagram macht?***

Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich etwas posten muss, obwohl ich in dem Moment vielleicht Kreativität misse. Stellenweise explodiert das Postfach, wenn irgendetwas Spannendes passiert. Das ist natürlich schön, allerdings kommt man manchmal mit dem antworten gar nicht hinterher. Das kann ziemlich stressig werden.

***Was würdest du deinem Jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?***

Dass ich mich mehr trauen soll – auf sehr viele Dinge bezogen, egal ob beim Reisen oder im Beruf. Ich hätte dann vielleicht schon viel früher eine Nebentätigkeit gestartet. Gerade wenn man so jung ist, hat mich nicht viel zu verlieren.

***Was würdest du tun, wenn du unendlich viel Geld hättest?***

Ich würde viele Wohltätigkeitsprojekte unterstützen, insbesondere solche, die Bezug zur Umwelt haben. Ich bin ein ziemlich großer Tierfreund und mein Lieblingstier ist der Wolf. Ich habe schon öfters mal den Gedanken gehabt, ein großes Stück Land zu kaufen und dort ein großes Naturschutzgebiet, auch für Wölfe, zu errichten.

***Kannst du bitte den Satz vervollständigen: Ich würde gerne einen Tag mit Goldesel verbringen, weil ...***

... wir dann zusammen ein ordentliches Workout machen könnten. Goldesel macht ja mehr so Cross-Fit, ich mache mehr Powerlifting-Training. Ich würde ihm dann schweres Kreuzheben und schwere Kniebeugen zeigen (lacht).

***Vielen Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg.***

# INTERVIEW INSTAGRAM

MIT CHRISTIAN



01 Wie heißt du? Discord-Name, Wie alt bist du? Woher kommst du?

Christian Klamm, Klammsi, Dietzenbach, Nähe Frankfurt am Main

02 Seit wann bist du an der Börse?

Profitrader (Daytrading), seit 5 Jahren Aktiv, vorher nur buy & hold

03 Was für ein Typ Börsianer bist du? Was ist deine Strategie?

Ich trade relativ defensiv, also nie übermäßig große Positionsgrößen. Weiterhin lasse ich Position nicht groß gegen mich laufen und kaufe auch selten nach wenn eine Position gegen mich läuft. Mein Fokus liegt überwiegend auf Newsimpulsen und Rebounds. Im Vordergrund steht der Kapitalerhalt, Chancen gibt es jeden Tag :)

04 Was ist deine Lieblingsaktie/bestes Pferd im Stall?

Liebingsaktien habe ich eigentlich keine. In letzter Zeit habe ich viel Wasserstoff-, und Impfstoffwerte getradet da hier viel los war, bedingt durch News etc. Bestes Pferd im Stall habe ich eigentlich keins, da mein Tradingdepot in der Regel zum Close leer geräumt ist :)

05 Was war deine beste & schlechteste Entscheidung an der Börse?

schlechteste Entscheidung war am Gamestop short festzuhalten, 5 stellig verbrannt damals, passiert mir nicht wieder. Besten Trades dieses Jahr hatte ich mit Ballard, Curevac und LPKF.

06 Was hast du daraus gelernt?

1. Moneymanagement ist das Wichtigste. 2. Die Börse hat immer recht - nicht das eigene Ego

07 Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Glaube das Wichtigste ist sich über das Moneymanagement Gedanken zu machen. Nicht an Positionen festhalten - Verluste begrenzen. Klares Setup für einen Einstieg. Es gibt genug Chancen - Tag für Tag.

08 Wie bist du zu Goldesel gekommen?

Über Michi direkt. Kenne ihn schon seit meiner Kindheit.

09 Welcher Channel ist dein Favorit?

Mich findet ihr eigentlich ausschließlich im trading-chat.

10 Wo siehst du dich börsentechnisch in 5 Jahren?

Keine großen Fehler gemacht zu haben :). Im Prinzip entwickelt man sich immer weiter und versucht sein Trading zu Perfektionieren.

11 Was wünschst du dir in Zukunft von der Goldesel Trading & Investing Plattform?

Ich sehe hier sehr viel Potenzial, die Community ist top.

# INSIDERKÄUFE

<b>DEUTSCHLAND</b>	<b>DATUM</b>	<b>POSITION</b>	<b>PREIS</b>	<b>VOLUMEN</b>
Münchener Rück	08. Juli 2021	Vorstand	225,9 EUR	249.584 EUR
InterCard	08. Juli 2021	Aufsichtsrat	6,6 EUR	1.441.852 EUR
Fielmann	08. Juli 2021	Aufsichtsrat	65,2 EUR	628.910 EUR
NFON	08. Juli 2021	Aufsichtsrat	16,3 EUR	236.513 EUR
MBB	05. Juli 2021	Führungsperson	133,3 EUR	106.700 EUR
PHARMASGP	02. Juli 2021	Aufsichtsrat	24,0 EUR	7.544.250 EUR
MBB	02. Juli 2021	Führungsperson	132,1 EUR	145.196 EUR
Fraport	01. Juli 2021	Vorstand	57,9 EUR	69.430 EUR
MBB	01. Juli 2021	Führungsperson	132,2 EUR	162.541 EUR
Allgeier	01. Juli 2021	Vorstand	24,0 EUR	216.000 EUR
Hugo Boss	30. Juni 2021	Aufsichtsrat	45,7 EUR	91.400 EUR
TUI	30. Juni 2021	Aufsichtsrat	3,9 EUR	4.103.223 EUR
Berliner Effekten.	30. Juni 2021	Vorstand	90,0 EUR	900.000 EUR
S&T	30. Juni 2021	Führungsperson	19,6 EUR	490.750 EUR
TUI	29. Juni 2021	Aufsichtsrat	4,0 EUR	15.717.400 EUR
DFV DT.	29. Juni 2021	Aufsichtsrat	12,1 EUR	154.031 EUR
S&T	29. Juni 2021	Führungsperson	19,8 EUR	257.222 EUR
RWE	28. Juni 2021	Aufsichtsrat	30,6 EUR	76.575 EUR
DFV DT.	28. Juni 2021	Aufsichtsrat	12,1 EUR	364.000 EUR
Hensoldt	28. Juni 2021	Vorstand	14,3 EUR	46.189 EUR
RWE	25. Juni 2021	Aufsichtsrat	30,1 EUR	12.883 EUR
Evonik	25. Juni 2021	Vorstand	28,3 EUR	19.810 EUR
DFV DT.	25. Juni 2021	Aufsichtsrat	12,5 EUR	125.000 EUR
PHARMASGP	24. Juni 2021	Aufsichtsrat	23,5 EUR	7.167.500 EUR
Evonik	23. Juni 2021	Vorstand	28,2 EUR	101.588 EUR
Bike24 Holding	23. Juni 2021	Aufsichtsrat	15,0 EUR	224.970 EUR
Covestro	22. Juni 2021	Vorstand	51,8 EUR	9.938 EUR
Covestro	22. Juni 2021	Vorstand	51,8 EUR	9.938 EUR
Hugo Boss	21. Juni 2021	Vorstand	45,8 EUR	96.081 EUR

<b>DEUTSCHLAND</b>	<b>DATUM</b>	<b>POSITION</b>	<b>PREIS</b>	<b>VOLUMEN</b>
RWE	21. Juni 2021	Aufsichtsrat	30,2 EUR	12.080 EUR
Rheinmetall	18. Juni 2021	Vorstand	84,5 EUR	4.012.113 EUR
The Social Chain	18. Juni 2021	Vorstand	26,2 EUR	1.099.876 EUR
Brockhaus	18. Juni 2021	Vorstand	26,4 EUR	264.950 EUR
Bayer	17. Juni 2021	Vorstand	53,4 EUR	1.067.325 EUR
Vonovia	17. Juni 2021	Vorstand	52,8 EUR	396.000 EUR
WALLSTREET:ONLINE	17. Juni 2021	Aufsichtsrat	25,0 EUR	50.000 EUR
Brockhaus	17. Juni 2021	Vorstand	24,6 EUR	185.542 EUR
WALLSTREET:ONLINE	16. Juni 2021	Aufsichtsrat	26,5 EUR	406.413 EUR
K+S	15. Juni 2021	Vorstand	11,9 EUR	11.940 EUR
Allgeier	15. Juni 2021	Vorstand	23,3 EUR	232.500 EUR

# FINANZPRODUKTE – ZERTIFIKATE

VON DENNIS WILDNER

Die Welt der Finanzprodukte ist sehr umfangreich und geht weit über die klassischen Wertpapiere wie Aktien, Fonds und Anleihen hinaus. Wertpapierseitig sind neben den klassischen Wertpapieren noch derivative Finanzinstrumente zu nennen. Zu dieser Produktkategorie zählen Optionen, Futures, Zertifikate und auch Swaps. Zuletzt gibt es noch sonstige Finanzprodukte, wozu sämtliche Bankprodukte wie Tagesgelder, Termingelder (hierunter fallen beispielsweise Festgelder und Spargbücher), Bau-sparverträge, Versicherungen und viele weitere zählen.

## DISCOUNT-ZERTIFIKAT

Mit dem Kauf eines Discount-Zertifikats partizipiert man an der Kursentwicklung eines Basiswertes. Als Basiswert

können Aktien oder Aktienindizes dienen. Wie der Name Discount (Abschlag/Rabatt) schon sagt, liegt der Ausgabe-preis des Zertifikats unter dem Kurs des Basiswertes bei der Emission (bei entsprechender Berücksichtigung des jeweiligen Bezugsverhältnisses). Dies bedeutet, liegt der Kurs eines Basiswertes beispielsweise bei der Emission bei 100 EUR und das Bezugsverhältnis lautet 1:1, so ist der Ausgabe-preis des Zertifikats unterhalb der 100 EUR. Diesen Vorteil bezahlt der Kunde dadurch, dass seine Gewinnmöglichkeiten bei steigendem Basispreis durch ein Cap (eine Obergrenze) begrenzt sind. Nachfolgendes Auszahlungsprofil zeigt die Rendite und dementsprechend den Zahlungsbetrag des Zertifikats zum Laufzeitende in Abhängigkeit der entsprechenden Wertentwicklung des Basiswertes.

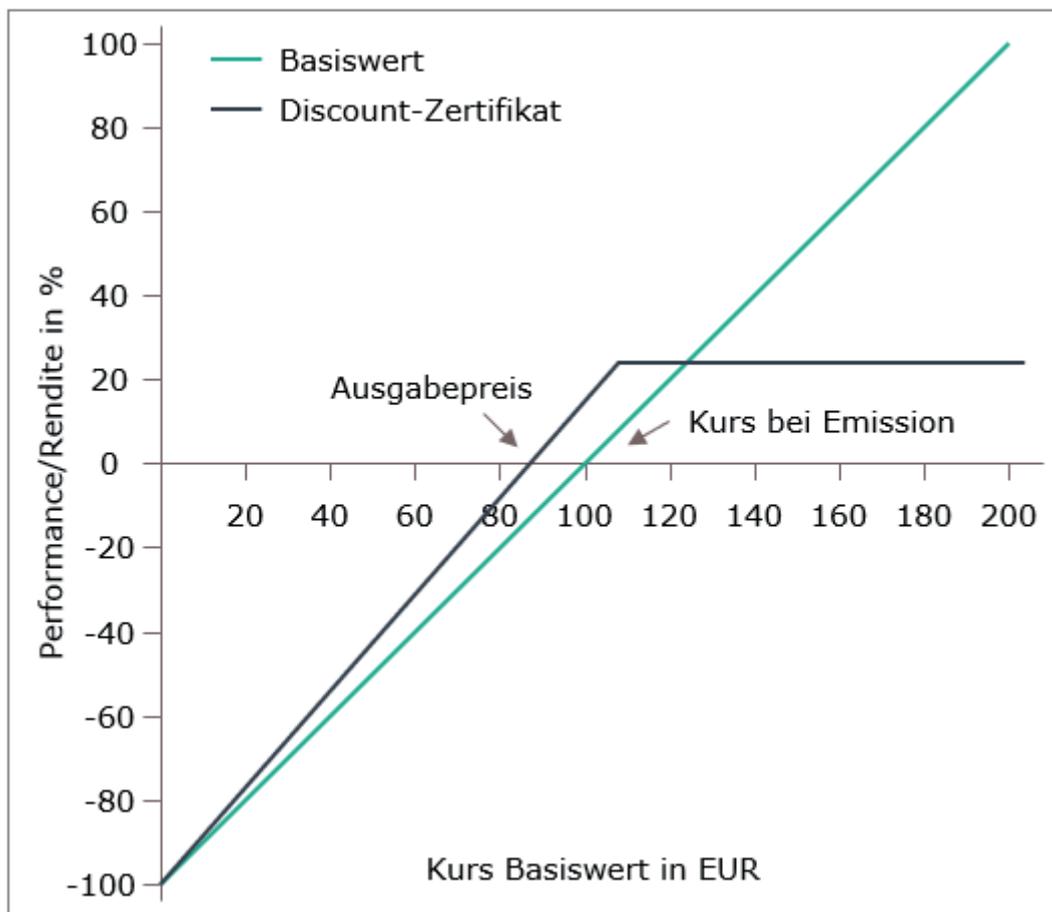


Abbildung 1: Discount-Zertifikat Auszahlungsprofil

## BILDQUELLEN:

<sup>1</sup> Darstellung selbst erstellt

## Die Rahmendaten für dieses Discount-Zertifikat lauten wie folgt:

Kurs Basiswert bei Emission des Zertifikats	100 EUR
Cap	110 EUR
Höchstbetrag	110 EUR
Ausgabepreis des Zertifikats	90 EUR
Bezugsverhältnis	1:1

1

## Zertifikat wird zu 90 EUR ausgegeben. Zum Laufzeitende ergeben sich folgende Szenarien für die Performance und Rückzahlung des Zertifikats.

1. Der Basiswert steht zu Laufzeitende auf dem gleichen Kursniveau wie zu Beginn (bei der Emission). In diesem Fall wird das Zertifikat für 100 EUR zurückbezahlt. Dies entspricht einem nominalen Gewinn von 10 EUR oder etwas mehr als 11 % Performance des Zertifikats.

2. Im zweiten Fall liegt der Kurs des Basiswerts zu Laufzeitende über 110 EUR. Dies bedeutet, dass die Obergrenze (Cap) zum Tragen kommt. Es wird somit der Höchstbetrag von 110 EUR ausbezahlt unabhängig davon, ob die Aktie bei 110 EUR steht, oder sogar bei 200 EUR. Der nominale Gewinn beträgt 20 EUR, was einer Rendite von ca. 22 % entspricht.

3. Im dritten Szenario liegt der Kurs des Basiswerts zu

Laufzeitende bei 90 EUR. Die Auszahlung des Zertifikats beträgt ebenfalls 90 EUR. Für den Anleger ist kein Gewinn, aber auch kein Verlust entstanden, obwohl der Basiswert um 10 % gesunken ist.

4. Im letzten Szenario liegt der Kurs des Basiswertes unterhalb des Ausgabepreises. Es wird in diesem Fall der aktuelle Kurs des Basiswertes zurückbezahlt. Der Anleger macht in diesem Szenario Verlust mit dem Zertifikate-Geschäft. Die prozentuale negative Performance des Basiswertes im Anlagezeitraum ist jedoch immer höher als die negative Performance des Zertifikats. Lediglich wenn der Basiswert den Kurs 0 EUR erreicht beträgt der Verlust in beiden Fällen (Kauf des Zertifikats oder Kauf des Basiswertes) 100 %.

## CHANCEN UND RISIKEN VON DISCOUNT-ZERTIFIKATEN

### Chancen / Vorteile

Der Anleger bekommt die Möglichkeit, mit einem Abschlag auf den aktuellen Kurs in einen Basiswert zu investieren

Anlagehorizont eines Discount-Zertifikats liegt meist unter 2 Jahren (festes Ausstiegsszenario)

Bei der Erwartung von seitwärts laufenden, leicht steigenden und moderat fallenden Kursen ergeben sich Gewinnszenarien für den Anleger

Der Handel dieser Zertifikate ist sowohl börslich, als auch außerbörslich (oftmals mit Ausgabeaufschlag) möglich

### Risiken / Nachteile

Kursschwankungen innerhalb des Zertifikats sind möglich, abhängig von der Volatilität und des Kursverlaufs des Basiswertes

Keine Dividendenausschüttung für die Halter von Zertifikaten

Die Partizipation an steigenden Kursen ist durch das Cap (die Obergrenze) gedeckelt

Verlustrisiken bis hin zum Totalverlust sind möglich

Neben dem Marktpreisrisiko besteht auch das Emittentenrisiko (siehe Ausgabe aus der KW26)

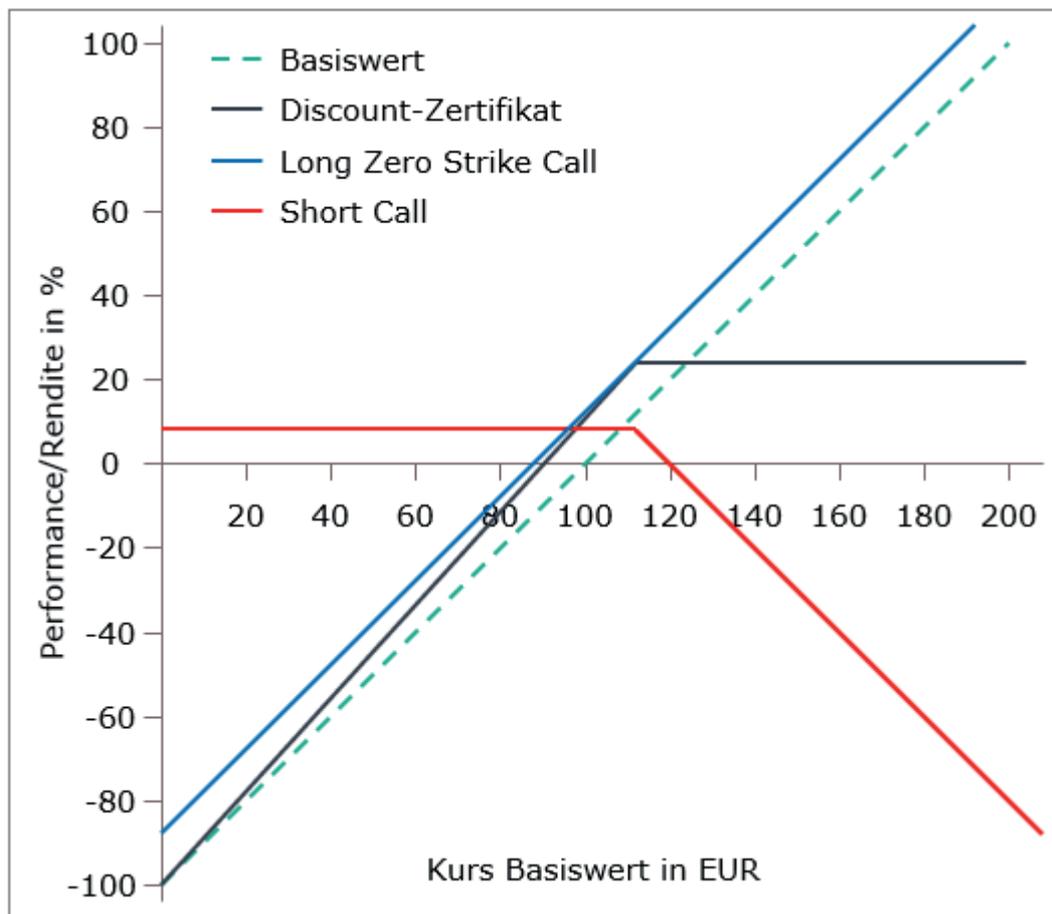
1

## STRUKTURIERUNG EINES DISCOUNT-ZERTIFIKATS

Es wird nun in stark vereinfachter Form erläutert, wie ein solches Zertifikat gebaut (strukturiert) wird. Das Strukturieren von Zertifikaten funktioniert durch Zusammenlegen verschiedener Basiswerte und Optionen (mit festen Basispreisen), um das gewünschte Auszahlungsprofil zu erhalten.

Das Discount-Zertifikat gehört hierbei zu den „einfach“ zu strukturierenden Zertifikaten. Im Grunde besteht das Zertifikat aus dem Basiswert und einer europäischen Kaufoption (Short Call). Beim Short Call ist der Anleger auf der Stillhalterseite. Dies bedeutet, er verkauft die „Kaufoption“ und erhält hierfür eine Prämie. Diese ver-

einnahmte Prämie ist der Discount auf den Basispreis, welche der Zertifikatkäufer erhält. Der Basispreis des Short Calls entspricht dem Cap (der Obergrenze) des Zertifikats. In der nachfolgenden Grafik ist dies gut zu erkennen. Bei der Strukturierung des Zertifikats wird üblicherweise nicht der Basiswert direkt gekauft, sondern ebenfalls eine Option. Wie in dem Teil „Chancen und Risiken“ beschrieben, erfolgen bei Zertifikaten keine Dividendenauszahlungen. Aus diesem Grund wird eine Option gekauft, welche die erwarteten Dividenden in ihrem Kurs einpreist, jedoch nicht ausbezahlt. Bei dieser Option handelt es sich um einen Long Zero Strike Call mit dem Basispreis von 0 EUR.



Das Zertifikat kostet bei der Ausgabe 90 EUR. Diese setzen sich aus 2 Komponenten zusammen zum einen einem Geldabfluss durch den Kauf des Long Zero Strike Calls und zum anderen der Prämieinnahme durch den Short Call. Der Long Zero Strike Call kostet zu Beginn 95 EUR. Bei einem Referenzpreis von 0 müsste der Preis gedanklich bei 100 liegen, in der Differenz der 5 EUR (100-95) ist jedoch die erwartete Dividende eingepreist. Die Optionsprämie des Short Calls soll 5 EUR betragen, wodurch wir insgesamt bei Kauf des Zertifikats auf einen zu zahlenden Preis in Höhe von 90 EUR (-95 EUR + 5 EUR = 90 EUR) kommen. In der Grafik erkennen wir nun,

dass die „Summe“ aus Long Zero Strike Call und Short Call dem Auszahlungsprofil des Discount-Zertifikats entspricht. Das Cap entsteht dadurch, dass bei einem Kurs des Basiswerts von 110 EUR und bei jedem Kurs darüber, die beiden Optionen genau gegensätzlich mit dem gleichen Betrag der Steigung verlaufen. Daher kommt unser Zertifikat immer auf eine maximale Performance von ca. 22 %.

In den Beispielen bleiben Transaktionskosten (Depotgebühren, Ordergebühren, Spreads, Ausgabeaufschläge, usw.) unberücksichtigt. Bei einem realen Zertifikate-Kauf gilt es diese jedoch zu beachten.

# QUELLEN

## VORWORT:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/klimapaketeu-103.html>  
<https://www.sueddeutsche.de/politik/fit-for-55-klimaschutz-eu-1.5351072>  
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/klimaschutz-ursula-von-der-leyen-sorgt-mit-dem-fit-for-55-paket-fuer-konflikte-in-eu-a-52959871-06ca-4e5c-9175-6211e35f840e>

## RÜCKBLICK & AUSBLICK:

Dpa-AFX  
Handelsblatt  
Tagesschau

## ARK INVEST REPORT:

<https://www.innosight.com/insight/creative-destruction/>  
<https://www.imf.org/external/datamapper/PPPSH@WEO/%20OEMDC/ADVEC/WEOWORLD>  
<https://www.investopedia.com/terms/e/emergingmarketsindex.asp>  
<https://ark-invest.com/articles/portfolio-construction/innovation-the-risks-of-under-allocation/>

## DUOLINGO IPO ANALYSE:

<https://www.techtimes.com/articles/262122/20210628/duolingo-ipo-filing-after-120-growth-in-2020-reaching-2-4-billion-based-on-last-valuation-company-profile.htm>  
<https://techcrunch.com/2021/06/28/duolingo-s-1/>  
<https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1562088/000162828021013065/duolingos-1.htm>  
[https://www.nsf.gov/awardsearch/showAward?AWD\\_ID=1054630](https://www.nsf.gov/awardsearch/showAward?AWD_ID=1054630)  
<https://www.forbes.com/sites/parmyolson/2014/01/22/crowdsourcing-capitalists-how-duolingos-founders-offered-free-education-to-millions/?sh=7c9b56c9a725>  
[https://www.crunchbase.com/funding\\_round/duolingo-series-a--e8b84a3f](https://www.crunchbase.com/funding_round/duolingo-series-a--e8b84a3f)  
<https://vator.tv/news/2018-06-22-when-duolingo-was-young-the-early-years>  
[https://www.cmu.edu/news/stories/archives/2012/june/june19\\_duolingo.html](https://www.cmu.edu/news/stories/archives/2012/june/june19_duolingo.html)  
<https://techcrunch.com/2012/09/17/duolingo-raises-15m-series-b-round-lead-by-nea-will-expand-to-more-languages-and-to-mobile-soon/>  
<https://techcrunch.com/2012/11/13/language-learning-service-duolingo-launches-its-first-iphone-app/>  
<https://social.techcrunch.com/2013/05/29/free-language-learning-service-duolingo-comes-to-android-expects-this-will-double-its-user-base-to-over-6m/>  
[https://www.crunchbase.com/funding\\_round/duolingo-series-c--69ddeb3d](https://www.crunchbase.com/funding_round/duolingo-series-c--69ddeb3d)  
<https://venturebeat.com/2015/06/10/100m-users-strong-duolingo-raises-45m-led-by-google-at-a-470m-valuation-to-grow-language-learning-platform/>  
[https://www.crunchbase.com/funding\\_round/duolingo-series-e--3d03bf06](https://www.crunchbase.com/funding_round/duolingo-series-e--3d03bf06)  
<https://venturebeat.com/2019/12/04/duolingo-raises-30-million-from-alphabets-capitalg-at-1-5-billion-valuation/>  
<https://www.marketwatch.com/story/duolingo-the-fast-growing-language-learning-app-files-for-ipo-11624921568>  
<https://www.linkedin.com/in/luis-von-ahn-4567065/>  
<https://googleblog.blogspot.com/2009/09/teaching-computers-to-read-google.html>  
<https://www.tribliveoffers.com>  
<https://www.linkedin.com/in/severinhacker/>  
<https://mashable.com/archive/learn-a-new-language-duolingo>  
[https://www.boredpanda.com/funny-duolingo-bird-memes/?utm\\_source=google&utm\\_medium=organic&utm\\_campaign=organic](https://www.boredpanda.com/funny-duolingo-bird-memes/?utm_source=google&utm_medium=organic&utm_campaign=organic)  
<https://englishtest.duolingo.com/de>  
<https://www.wes.org/advisor-blog/understanding-the-duolingo-english-test/>  
<https://app.tikr.com/stock/multiples?cid=60414516&tid=252097664&ref=x47n3z>

## UN-ANALYSE XIAOMI:

<https://www.reuters.com/article/us-china-xiaomi-apple-idUSBRE8B60A420121207>  
[https://techcrunch.com/2015/01/03/xiaomi-2014/?guccounter=1&guce\\_referrer=aHR0cHM6Ly93d-3cuZ29vZ2xlImNvbS8&guce\\_referrer\\_sig=AQAAABoy12IF5Z-25GigovqgIscCSBusGw1sjO6sxSQkAeyQupJdXt4OI6afqKK-ypOYgDcjFG7DGhRnKzrHYeTeps4Ak2slYF5Agu7Mjd97u5cs5i0PUjIVnvGhE3wNxTi8G8eURmNiM2budTx8oHN-o1Tgo7pXY-724saHpTFAMea9Xg](https://techcrunch.com/2015/01/03/xiaomi-2014/?guccounter=1&guce_referrer=aHR0cHM6Ly93d-3cuZ29vZ2xlImNvbS8&guce_referrer_sig=AQAAABoy12IF5Z-25GigovqgIscCSBusGw1sjO6sxSQkAeyQupJdXt4OI6afqKK-ypOYgDcjFG7DGhRnKzrHYeTeps4Ak2slYF5Agu7Mjd97u5cs5i0PUjIVnvGhE3wNxTi8G8eURmNiM2budTx8oHN-o1Tgo7pXY-724saHpTFAMea9Xg)  
<https://www.china-gadgets.de/xiaomi-store-in-deutschland/>  
<https://www.forbes.com/sites/laurahe/2012/07/19/chinese-billionaire-lei-juns-long-twisting-road-at-kingsoft/>  
<https://press.aboutamazon.com/news-releases/news-release-details/amazoncom-acquire-joyocom-limited>  
<https://kr-asia.com/voices-leijun-i-saw-the-future-in-mobile-internet>  
<https://www.mi.com/global/about/founder/>  
<https://www.eetasia.com/global-smartphone-sales-up-26-in-q1-2021/>  
<https://canalys.com/newsroom/global-smartphone-market-q2-2021>  
<https://app.tikr.com/stock/estimates?cid=320396288&tid=571726186&ref=v2fvfw>  
<https://www.marketwatch.com/investing/stock/xiacf/analystestimates>  
<https://mixed.de/bericht-xiaomi-uebernimmt-start-up-fuer-autonomes-fahren>

#### **SWING TRADING:**

##### **RWE:**

Deutsche Presse Agentur

##### **SLM SOLUTIONS GROUP AG:**

<https://www.dpa-afx.de>

<https://www.slm-solutions.com/>

##### **SGL CARBON:**

<https://www.sglcarbon.com/unternehmen/ueber-uns/unternehmensprofil/>

<https://www.sglcarbon.com/unternehmen/investor-relations/>

##### **SYMRISE:**

<https://www.symrise.com/de/>

<https://www.dpa-afx.de/>

<https://www.dgap.de>

<https://www.handelsblatt.com/>

<https://www.faz.net>

#### **STOCKS ON FIRE:**

DPA Deutsche Presseagentur

<https://www.finanzen.net/>

<https://www.wallstreet-online.de/>

<https://www.cnbc.com/>

<https://www.fool.de/>

<https://de.investing.com/>

Scheine / Citigroup (Open End Turbo Bull) Bezugsverhältnis: 0,1 Hebel ~2,5: [https://de.citifirst.com/DE/Produkte/Open\\_End\\_Turbos/](https://de.citifirst.com/DE/Produkte/Open_End_Turbos/)

#### **SOFTBANK:**

<https://www.boerse-stuttgart.de/de-de/produkte/aktien/stuttgart/891624-softbank>

<https://www.boerse.de/unternehmensprofil/Softbank-Group-Aktie/JP3436100006>

<https://group.softbank/en/philosophy/history>

[https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual\\_reports/pdf/sbkk\\_annual\\_report\\_2021\\_en\\_01.pdf](https://cdn.softbank.jp/en/corp/set/data/ir/documents/annual_reports/pdf/sbkk_annual_report_2021_en_01.pdf)

<https://www.it-times.de/news/softbank-yahoo-japan-soll-mit-messenger-dienst-line-verschmolzen-werden-133693/>

<https://www.nach-welt.com/line-pay-uberlebt-von-paypay-absorbiert-ist-falsch-%E2%94%80%E2%94%80-was-wir-jetzt-aus-der-integration-von-yahoo-und-line-junya-suzuki-wissen-engadget-japanische-version/>

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/fahrdienstvermittler-uber-rivale-didi-will-bei-us-boersen-gang-bis-zu-4-6-milliarden-dollar-einnehmen/27362918.html?ticket=ST-5519192-TxYaDpSETcBxpLlxySt-ap4>

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/dienstleister/buerovermieter-softbank-unterstuetzt-wework-mit-mehr-als-einer-mil-liarde-dollar/26094324.html>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/boersengang-von-didi-sorgen-nach-chinas-schlag-gegen-den-fahr-dienst-17422842.html>

<https://www.boerse-stuttgart.de/de-de/produkte/aktien/stuttgart/891624-softbank/kennzahlen>

<https://www.boerse-online.de/schaetzungen/softbank>

<https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/jahresbilanz-rekordgewinn-nach-riesenverlust-softbank-mit-hoehstem-ge-winn-in-japans-wirtschaftsgeschichte/27184436.html>

<https://www.manager-magazin.de/digitales/it/softbank-legt-zweiten-vision-fund-auf-microsoft-und-apple-investie-ren-a-1279071.html>

#### **IPO:**

<https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/hohe-nachfrage-ipo-us-grillhersteller-weber-beantragt-boersen-gang-in-new-york-10324422>

<https://www.goingpublic.de/going-public-und-being-public/weber-grill-riese-koennte-zum-ipo-6-mrd-usd-bewertung-erreichen/>

<https://www.reuters.com/technology/turkish-online-retailer-hepsiburada-launches-ipo-roadshow-nasdaq-2021-06-23/>

<https://www.businessinsider.de/gruenderszene/business/robinhood-beantragt-boersengang/>

<https://www.trendingtopics.at/robinhood-geschaeft-mit-krypto-assets-verzoegert-boersengang/>

<https://www.manager-magazin.de/finanzen/boerse/robinhood-promotet-boersengaenge-fuer-jedermann-a-c6f9120c-2393-48f4-9eb8-c205c811b8d4>

<https://www.goingpublic.de/going-public-und-being-public/ipo-schweizer-sophia-genetics-geht-an-die-nasdaq/>

<https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/lausanner-startup-sophia-genetics-holt-110-millionen-dollar-ritsokapital>

#### **FINANZPRODUKTE:**

HULL, J.C. (2012): OPTIONS, FUTURES UND ANDERE DERIVATE, 8. AUFLAGE, PEARSON.

BÖRSCH, M. (2020): DERIVATE – VERSTEHEN, ANWENDEN UND BEWERTEN, 4. AUFLAGE, VAHLEN.

# VORSTELLUNG MITWIRKENDE



**Michael Flender**  
Gründer Goldesel  
Vollzeitrader seit 2005



**Matthias von Mitschke-Collande**  
Koordination der Inhalte,  
Redakteur Swing Trading



**Tom Kastendiek**  
Redakteur  
Swing Trading



**Dominik Maier**  
Redakteur für ARK Invest  
und Duolingo Analyse



**Johannes Brill**  
Redakteur Wochenrückblick  
& Ausblick und Swing Trading



**Dieter Michalik**  
Redakteur für Stocks on Fire



**Hyein und Philipp Hofmann**  
Redakteure für asiatische Firmen



**Yuki Meeh**  
Redakteur für Analysen



**Michelle Körmeier**  
Lektorat

# HAFTUNGSAUSSCHLUSS

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Magazins und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder zum Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Magazin junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, diese dient quasi der Bildung und der Unterhaltung.

Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte, unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet.

Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur

individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen.

Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

# IMPRESSUM

Verlag

**Goldesel Trading & Investing GmbH**

Am Steinberg 109  
63128 Dietzenbach  
Deutschland

**E-Mail:** [hello@goldesel.trade](mailto:hello@goldesel.trade)

**UID-Nummer:** DE334256670

**Register:** Handelsregister

**Registernummer:** HRB 52825

**Registergericht:** Offenbach

## **Redaktion**

**Herausgeber:** Michael Flender

**Redakteure:** Johannes Bill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, David Höhl, Hyein und Philipp Hofmann, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh

**Lektorat:** Michelle Körmeier, Oliver Prochazka und Dominik Brendel

**Hinweis:** Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

## **Urheberrecht:**

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.